

## The Forbo Way to Win

# Forbo befindet sich auf dem Weg zurück zum Erfolg.

Verwaltungsrat, Management und Mitarbeitende setzen die bestehende Strategie – alle drei Geschäftsbereiche Bodenbeläge, Klebstoffe und Kunststoffbänder unter einem Dach weiter zu entwickeln – konsequent um.

Langfristiger Erfolg setzt die Anpassung an sich stets verändernde Märkte voraus. Entsprechend müssen laufend neue Produkte und Dienstleistungen entwickelt und Prozesse optimiert werden. Nur so kann es gelingen, im Wandel zu bestehen und die Mitbewerber zu übertreffen. Um auf dem Weg in eine erfolgreiche Zukunft rasch voranzukommen, ist es entscheidend, dass alle Mitarbeitenden aus einem identischen Verständnis heraus handeln und die gleichen Werte teilen.

2005 setzte sich Forbo intensiv mit seinen Werthaltungen auseinander. Anlässlich eines Management-Meetings haben rund sechzig Führungskräfte erste Grundlagen für Handlungsmaximen geschaffen, an welchen sich die Zusammenarbeit untereinander und mit den Kunden zukünftig ausrichtet. In diesen Prozess werden bis Mitte 2006 alle Forbo-Mitarbeitenden einbezogen.

Die Bildseiten in diesem Geschäftsbericht verdeutlichen, wie Forbo die Eigeninitiative und das Fachwissen ihrer Mitarbeitenden nutzt, um innovative Produkte zu entwickeln. Vielseitige und pflegeleichte Bodenbeläge, hochwertige Klebstoffe für die Textil-Kaschierung und leistungsfähige Transportbänder für die Beförderung von Gepäck in modernsten Flughäfen sind drei ausgewählte Beispiele, die aufzeigen, wie Forbo ihre Leitmotive in der täglichen Arbeit umsetzt und damit zum Erfolg ihrer Kunden beiträgt.

## Geschäftsbericht 2005

- Strategie der drei Geschäftsbereiche bestätigt
- Umsatz in allen Geschäftsbereichen gesteigert
- Restrukturierungsmassnahmen im angekündigten Rahmen erfolgreich umgesetzt
- Neue innovative Produkte entwickelt
- Grundlagen für eine nachhaltige Verbesserung der Rentabilität geschaffen

#### Inhalt

#### Forbo-Geschäftsbericht 2005

- 4 Forbo
- **5** Finanzielle Übersicht Konzern
- 6 An unsere Aktionärinnen und Aktionäre
- 10 Innovative Produkte

Bodenbeläge

Klebstoffe

Kunststoffbänder

16 Forbo-Konzern:

Restrukturierungsmassnahmen beginnen zu greifen

22 Bodenbeläge:

Positiver Ergebnistrend

25 Klebstoffe:

Zweistelliges Wachstum in den USA

28 Kunststoffbänder:

Effizienzsteigerungen in der Produktion

- 31 Konzernstruktur
- **34** Corporate Governance
- 52 Forbo-Aktie

#### Finanzielle Berichterstattung Forbo-Konzern

- 57 Konzernerfolgsrechnung
- 58 Konzernbilanz
- 59 Konzerngeldflussrechnung
- **60** Konsolidierte Aufstellung aller im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen
- 61 Rechnungslegungsgrundsätze
- 68 Anhang zur Konzernrechnung
- 90 Konzerngesellschaften
- 94 Bericht des Konzernprüfers

#### Finanzielle Berichterstattung Forbo Holding AG

- 98 Erfolgsrechnung
- 99 Bilanz
- 100 Anhang zur Jahresrechnung
- 103 Antrag Verwendung Bilanzgewinn
- 104 Bericht der Revisionsstelle

Forbo ist ein führender Hersteller von Bodenbelägen, Klebstoffen und Kunststoffbändern. Das Unternehmen beschäftigt rund 5 500 Mitarbeiter und verfügt über ein internationales Netz von 31 Produktionsgesellschaften und 46 Vertriebsorganisationen in insgesamt 32 Ländern. Der Sitz der Gesellschaft befindet sich in Baar in der Nähe von Zug.

Der Geschäftsbereich Bodenbeläge konzentriert sich auf umweltfreundliches Linoleum, hochwertige Beläge aus Kunststoff sowie auf Parkett. Die ausgezeichneten technischen Eigenschaften und das ansprechende Design machen die Beläge von Forbo zur ersten Wahl für Anwendungen in öffentlichen Gebäuden, im Objektgeschäft und im Wohnbereich. Mit einem Marktanteil von über 60 % ist Forbo Weltmarktführer bei Linoleum.

Der Geschäftsbereich Klebstoffe zählt weltweit zu den zehn grössten Anbietern. In bedeutenden Marktsegmenten wie der Papierverarbeitung, der Schuh- und Textilindustrie, der Herstellung von Automobil-Innenverkleidungen und Möbeln sowie bei Bauanwendungen sorgen die Hochleistungsprodukte von Forbo für stabile und haltbare Verbindungen verschiedenster Materialien.

Der Geschäftsbereich Kunststoffbänder nimmt weltweit eine führende Stellung ein. Unter dem Markennamen «Siegling» bietet Forbo hochwertige Antriebsriemen sowie Transport- und Prozessbänder an. Sie werden für Anwendungen in verschiedenen Industrien eingesetzt, zum Beispiel als Transport- und Prozessbänder in der Lebensmittelindustrie, als Laufbänder im Fitnessbereich und als Transportbänder in Logistikanlagen.





#### Mitarbeiter nach Geschäftsbereichen

	2007	2004/2005%	76
Bodenbeläge	2 319	-6,1	41,9
Klebstoffe	1 319	2,2	23,8
Kunststoffbänder	1 861	6,8	33,6
Konzernzentrale	39	0,0	0,7
Total	5 538	0,0	100,0



## Finanzielle Übersicht Konzern

	2005	2004	2005	2004	
	Mio CHF	Mio CHF	Mio EUR <sup>2)</sup>	Mio EUR <sup>2)</sup>	
Erfolgsrechnung					
Nettoumsatz	1 702,0	1 622,3	1 097,4	1 050,7	
Bodenbeläge	747,0	737,6	481,6	477,7	
Klebstoffe	628,5	577,7	405,2	374,2	
Kunststoffbänder	326,5	307,0	210,5	198,8	
EBITDA vor Sonderbelastungen	135,1	143,1	87,1	92,7	
EBITDA	109,3	126,2	70,5	81,7	
EBIT vor Sonderbelastungen und Wertminderungen	64,7	55,9	41,7	36,2	
EBIT	23,9	-44,5	15,4	-28,8	
Sonderbelastungen und Wertminderungen	-40,8	-161,9	-26,3	-104,9	
Konzernverlust	-16,5	-157,4	-10,6	-101,9	
Bilanz					
Total Aktiven	1 591,0	1 516,6	1 025,8	982,3	
Betriebliche Aktiven	1 156,1	1 144,1	745,4	741,0	
Eigenkapital	558,1	543,7	359,8	352,1	
Nettoverschuldung	109,3	131,0	70,5	84,8	
		<u> </u>		<u> </u>	
Geldflussrechnung					
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	134,9	117,8	87,0	76,3	
Investitionen	49,3	54,8	31,8	35,5	
Free Cashflow	88,5	66,8	57,1	43,3	
	%	%			
Kennzahlen					
ROS, gross					
(EBITDA vor Sonderbelastungen/Nettoumsatz)	7,9	8,8			
ROA					
(EBIT vor Sonderbelastungen/betriebliche Aktiven)	5,6	4,9			
Eigenkapitalquote (Eigenkapital/Total Aktiven)	35,1	35,8			
Gearing (Nettoverschuldung/Eigenkapital)	19,6	24,1			
	Anzahl	Anzahl			
Mitarbeiter (per 31.12.)	5 538	5 540			
Angaben pro Aktie	CHF	CHF	EUR <sup>2)</sup>	EUR 2)	
Verlust	-6,26	-106,56	-4,04	-69,02	
Eigenkapital	211,81	206,42	136,62		
Barausschüttung	01)	0	130,02	133,69	
שמומעסטכוועננעווצ	U	U			
	Mi- cur	M:- cur	AA:- rup 2)	Mic Fup 2)	
Börsenkapitalisierung (am 31.12.)	750,9	Mio CHF 652,9	Mio EUR <sup>2)</sup> 484,1	Mio EUR <sup>2)</sup> 422,9	
Borsennapitatisierung (am 31. 12.)	1 30,7	0,72,7	404,1	444,7	

<sup>&</sup>lt;sup>1)</sup> Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung
<sup>2)</sup> CHF-Werte umgerechnet zum Jahresdurchschnittskurs
von CHF 1,551/1 EUR (2005) und 1,544/1 EUR (2004)

Änderungen der Rechnungslegung (IFRS) wirken sich hauptsächlich auf die Goodwill-Amortisation und die Darstellung der Vorsorgeverpflichtungen im Eigenkapital aus.

### An unsere Aktionärinnen und Aktionäre



Sehr geehrte Damen und Herren

Konzentration auf operative Aufgaben Nach einem schwierigen Start ins Geschäftsjahr 2005 aufgrund operativer Herausforderungen und des andauernden Auktionsverfahrens verbesserte sich die Situation in der zweiten Jahreshälfte. Im Frühjahr, nach dem gescheiterten Übernahmeversuch von CVC Capital Partners, wurden sowohl auf strategischer als auch auf operativer Ebene wichtige Entscheide und Massnahmen getroffen und umgesetzt. Einerseits bestätigten Verwaltungsrat und Management die bestehende Strategie, die drei Geschäftsbereiche Bodenbeläge, Klebstoffe und Kunststoffbänder unter dem Forbo-Dach weiter zu entwickeln. Andererseits nahm das Management die im Herbst 2004 eingeleiteten Restrukturierungsprojekte und Massnahmen zur Ertragssteigerung, welche wegen des Auktionsverfahrens aufgeschoben werden mussten, umgehend wieder auf.

Forbo passte in den letzten Monaten ihre Produktionskapazitäten an die veränderte Nachfrage an und reduzierte Überkapazitäten. Die Produktportfolios wurden überarbeitet und deutlich gestrafft. Gleichzeit optimierte Forbo die Administration, die Marketing- und Verkaufsorganisationen und passte sie den neuen Bedürfnissen an. Alle drei Bereiche entwickelten neue und innovative Produkte und führten sie erfolgreich im Markt ein. Mit einer neuen Bodenbelagskollektion wurden insbesondere in den USA Marktanteile gewonnen.

#### Deutliche Umsatzsteigerung im zweiten Halbjahr

Starkes Wachstum in den USA und Asien Nach dem Umsatzrückgang im ersten Quartal 2005 wuchs der Umsatz im zweiten Halbjahr stärker als erwartet. Vorab die robuste Konjunkturentwicklung in den USA und die Wachstumsdynamik in den asiatischen Märkten prägten das erfreuliche Umsatzwachstum. Die intensivierte Bearbeitung von Schlüsselmärkten erwies sich als erfolgreich; neue, innovative Produkte unterstützten die positive Entwicklung zusätzlich. Der Umsatz für 2005 konnte um CHF 79,7 Mio auf CHF 1702,0 Mio gesteigert werden. Dies entspricht einer Zunahme von 4,9%, in Lokalwährung von 4,4%.

#### Ergebnis im Rahmen der Erwartungen

Ergebnisverbesserung trotz höherer Rohmaterialpreise Nach einem im Vergleich zum Vorjahr rückläufigen ersten Halbjahresergebnis verbesserte sich das ordentliche Ergebnis trotz der markant angestiegenen Rohmaterialpreise. Ausschlaggebend dafür waren primär die erfolgreiche Umsetzung der Restrukturierungsprojekte und der Ertragssteigerungsmassnahmen. Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA) und vor Sonderbelastungen ging von CHF 143,1 Mio auf CHF 135,1 Mio zurück. Darin eingeschlossen sind auch Einmalkosten für das Auktionsverfahren von CHF 7,1 Mio.

Das Gesamtergebnis wurde zusätzlich zu den Einmalkosten des Auktionsverfahrens auch von Sonderkosten der Restrukturierung in der Höhe von CHF 40,8 Mio geprägt. Im Vergleich zum Vorjahr ist jedoch eine klare Verbesserung sichtbar: Der Verlust inklusive Sonderbelastungen reduzierte sich deutlich und betrug noch CHF 16,5 Mio.

#### Restrukturierung abgeschlossen

Plan und Kosten eingehalten

Nach dem Abgleiten in die Verlustzone kündigte Forbo 2004 umfassende Restrukturierungsmassnahmen an, um die Rentabilität des Unternehmens zu verbessern. Die Massnahmen zur Restrukturierung und die Ertragssteigerungsprogramme wurden planmässig umgesetzt und die angekündigten Sonderkosten eingehalten. Gleichzeitig wurde das bestehende Management verstärkt, um die anstehenden Herausforderungen der Zukunft erfolgreich zu meistern. Heute sind die Grundlagen für ein gesundes, rentables Wachstum geschaffen.

#### Dividendenantrag an die ordentliche Generalversammlung

Dividendenverzicht

Die Dividendenpolitik des Forbo-Konzerns orientiert sich an der Reingewinnentwicklung. Trotz der verbesserten Ertragslage verzeichnete Forbo im Jahr 2005 nochmals einen – allerdings deutlich verringerten – Konzernverlust von CHF 16,5 Mio. Der Verwaltungsrat beantragt deshalb der ordentlichen Generalversammlung vom 28. April 2006 auf eine Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2005 zu verzichten.

#### Änderungen im Verwaltungsrat

Umfassende Erneuerung Im Frühjahr 2005 traten nach dem gescheiterten Übernahmeangebot von CVC Capital Partners, mit Ausnahme von This E. Schneider, die bisherigen Verwaltungsräte Dr. Willy Kissling (vormaliger Präsident), Dr. Anton H. Bucher, Drs. Pieter P.A.I. Deiters, Dr. Paul Tanos und Prof. Dr. Rolf Watter auf die ordentliche Generalversammlung 2005 zurück. Neu gehören dem Verwaltungsrat die an der ausserordentlichen Generalversammlung vom 24. März 2005 gewählten Mitglieder Dr. Peter Altorfer, Dr. Albert Gnägi, Hans-Beat Gürtler, Dr. Rudolf Huber und Michael Pieper an. Das Gremium wählte Dr. Albert Gnägi zu seinem Präsidenten, Michael Pieper zum Vizepräsidenten und bestätigte This E. Schneider als Delegierten. Hans-Beat Gürtler hat auf die kommende Generalversammlung hin seinen Rücktritt aus dem Verwaltungsrat der Forbo Holding AG angekündigt. Der Verwaltungsrat dankt ihm für seine wertvolle Unterstützung bei der erfolgreichen Einleitung des Turnarounds im letzten Geschäftsjahr.

#### Sitzverlegung nach Baar

Umzug der Forbo International S.A. Am 14. November 2005 bezogen die rund 30 Mitarbeitenden der Konzernzentrale ihre neuen Arbeitsplätze in Baar. Der Generalversammlung vom 28. April 2006 wird vorgeschlagen, den Sitz der Forbo Holding AG ebenfalls nach Baar zu verlegen.

#### Ausblick: Bestätigung des Turnaround

Rückkehr in die Gewinnzone

Die Forbo-Unternehmenskultur hat in den letzten Jahren unter den in rascher Folge wechselnden Strategieentscheiden, dem Abgleiten in die Verlustzone und dem Kampf um die Unternehmenskontrolle gelitten. Obwohl in den letzten zwei Jahren auf allen Ebenen grosse Fortschritte erzielt wurden, gibt es noch einige Aufgaben zu lösen.

Das Management hat im Herbst des abgelaufenen Jahres ein Leitbild für das Unternehmen entworfen und die Kernwerte definiert, die zukünftig als Richtschnur für die Entscheide und das Handeln aller Mitarbeitenden dienen sollen. Der Führung von Forbo obliegt die Verantwortung, diese Werte vorzuleben und die Worte mit Taten zu untermauern, damit der neue Geist rasch auf allen Ebenen des Konzerns spürbar wird.

Im Jahr 2006 soll der in der Berichtsperiode erreichte Turnaround bestätigt werden. Das Management erwartet in allen drei Geschäftsbereichen eine Ertragssteigerung.

#### Dank

Wir danken unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren grossen Einsatz, besonders während der ereignisreichen und kräftezehrenden Tage und Monaten des vergangenen Jahres. Positiv an dieser schwierigen Zeit ist die Erkenntnis, dass Forbo zu ausserordentlichen Leistungen fähig ist. Ein Team, gestärkt mit diesem Wissen und den entsprechenden Erfahrungen, wird es leichter haben, die hoch gesteckten Ziele und Herausforderungen der Zukunft zu bewältigen.

Auch unseren Aktionärinnen und Aktionären und Kunden danken wir für das Vertrauen, die Treue und Unterstützung in einer turbulenten Periode der Forbo-Unternehmensgeschichte.

Eglisau, den 15. März 2006

Dr. Albert Gnägi Präsident des Verwaltungsrats This E. Schneider
Delegierter des Verwaltungsrats und CEO







Forbo-Geschäftsbericht 2005 9

# Gemeinsam den Erfolg

Der Wille, sich und andere weiterzubringen, setzt den Mut voraus, sich nur mit der besten Lösung zufrieden zu geben. Ausgangspunkt für hohe Innovationskraft ist die Bereitschaft, jederzeit für neue Ideen offen zu sein. Das wachsame Auge und das kreative Potenzial jedes Einzelnen sind notwendig, um die Bedürfnisse der Kunden zu erkennen und ihnen zusätzlichen Nutzen zu bieten.

Die Vielseitigkeit von Marmoleum ist beinahe unbegrenzt. Der funktionale und pflegeleichte Bodenbelag, hergestellt aus natürlichen und erneuerbaren Materialien, wird weltweit in Spitälern, Schulen und vielen weiteren privaten und öffentlichen Gebäuden verlegt. Marmoleum eignet sich speziell für Räumlichkeiten, in denen Hygiene und Staubfreiheit wichtig sind. Marmoleum hemmt dank der glatten Oberfläche und der oxidierenden Wirkung des Leinöls die Verbreitung des Methicillin-resistenten Staphylococcus aureus (MRSA) und von anderen Bakterien wirkungsvoll. Gerade in öffentlichen Gebäuden, wie etwa im Johanniter-Krankenhaus in Geesthacht (Deutschland), trägt Marmoleum entscheidend zu einer freundlichen und sauberen Raumatmosphäre bei.



# anstreben





Hergestellt aus natürlichen Rohmaterialien ist Marmoleum mit dem neuen Oberflächenschutz Topshield ein geeigneter Belag für alle Böden, bei welchen eine pflegeleichte, hygienische Oberfläche von grosser Bedeutung ist. Das Bild zeigt den Eingangsbereich des Wajiro-Spitals in Fukuoka City (Japan).



Marmoleum ist die perfekte Wahl, auch für ausgefallenes Design – wie hier als Wandverkleidung der besonderen Art im neuen Hotel Q in Berlin. Das Projekt hat an der Messe Contract World 2005 den ersten Preis in der Kategorie Bodenbeläge als integrales Designelement gewonnen.

# Mit Mut und Entschlos

Wer Spitzenleistungen erbringen und die Natur ungehindert erleben will, setzt immer höhere Anforderungen an die Bekleidung und Ausrüstung. Sie hat funktional, komfortabel und sicher zu sein. Forbo wirkt an vorderster Front mit bei der Entwicklung von Klebstoffen für die Herstellung von Sport- und Freizeitbekleidungen und stellt deren Funktionalität während der ganzen Nutzdauer sicher.

Funktionstextilien werden aus Schichten unterschiedlichster Eigenschaften gefertigt. Zur Lamination, das heisst zur Verbundherstellung, werden je nach Anforderung Gewebe, Strick- und Wirkwaren, Vliesstoffe und Schäume verwendet. Die verschiedenen Schichten der Bekleidungsstücke werden punktuell verklebt. So bleiben die Atmungsaktivität und der Feuchtigkeitstransfer der Textilien garantiert.



# senheit zu Spitzenleistungen



Neue Techniken erlauben die Herstellung von leichteren, komfortablen Sportschuhen, die trotzdem wetterfest und stabil sind. Heute werden die Schuhe meist maschinell hergestellt und geklebt, wobei je nach Materialmix bis zu neun verschiedene Klebstoffe verwendet werden.



Die Schutzbekleidung der Feuerwehr und anderer Einsatzkräfte muss strengen Anforderungen genügen. Insbesondere muss die Verklebung des Laminats dauerhaft hohen Temperaturen standhalten.

# Erkennen, worauf es

Die internationale Vernetzung und der weltweite Austausch von Gütern wachsen weiter rasant an. Damit dieses Bedürfnis nicht eingeschränkt wird, braucht es modernste und leistungsfähigste Logistiksysteme. Sie werden von Anlagebauern und Lieferanten bereitgestellt, die daran glauben und jede sich bietende Chancen nutzen, um industrielle Güter, Pakete und Gepäckstücke noch schneller und verlässlicher an ihr Ziel zu transportieren.

Mit dem Bedürfnis nach grösserer Mobilität steigt auch die Zahl der Gepäckstücke, die in immer leistungsfähigeren Transport- und Sortieranlagen und in noch schnellerer Zeit abgefertigt werden müssen. Sicherheit, Effizienz und Verlässlichkeit sind Stärken der Transilon-Gepäckförderbänder von Siegling. Diese Eigenschaften machen Transilon zur bevorzugten Wahl beim Neu- und Ausbau von internationalen Flughäfen und vielen weiteren Logistikzentren.



# ankommt



Gegenwärtig entsteht eines der grössten Bauwerke Londons: der neue Terminal T5 des Flughafens Heathrow, der im März 2008 eröffnet wird. Er ist für rund 30 Millionen Passagiere pro Jahr ausgelegt. Siegling hat den Auftrag erhalten, die Transportbänder für die Gepäcksysteme zu liefern. Der Auftrag wird von den Siegling-Gesellschaften in Holland, Deutschland und Grossbritannien gemeinsam abgewickelt.



Siegling verfügt über ein Angebot, das den Bedürfnissen der Kunden nach Steigerung der Effizienz und der Verlässlichkeit ideal entspricht: vom Check-in bis zum Beladen der Flugzeuge.

## Forbo-Konzern: Restrukturierungsmassnahmen beginnen zu greifen

2005 wurden die Massnahmen zur Kostenreduktion und zur Ertragssteigerung planmässig und mit Erfolg umgesetzt. Der Konzernumsatz erhöhte sich – insbesondere dank einer deutlichen Steigerung im zweiten Halbjahr – um 4,9% auf CHF 1702,0 Mio. In Lokalwährungen war eine Zunahme von 4,4% zu verzeichnen. Das Betriebsergebnis nach Abschreibungen und Amortisationen (EBIT) und vor Sonderbelastungen verbesserte sich um 15,7% auf CHF 64,7 Mio (Vorjahr: CHF 55,9 Mio). Einer erfreulichen Marktbelebung in den USA und Asien/Pazifik standen stark steigende Rohmaterialpreise – namentlich bei den Klebstoffen – gegenüber. Im Konzernergebnis von CHF –16,5 Mio sind im Vergleich zum Vorjahr deutlich geringere Sonderbelastungen von CHF 40,8 Mio enthalten. Zusätzlich fallen Einmalkosten von CHF 7,1 Mio für das mehrmonatige Auktionsverfahren an. Der Free Cashflow betrug CHF 88,5 Mio, 32,5% mehr als im Vorjahr als Folge geringerer Investitionen und eines deutlich gesteigerten Mittelflusses aus betrieblicher Tätigkeit.

Nach Abschluss des erfolglosen Bieterverfahrens im Frühjahr 2005 wurden die im Herbst zuvor eingeleiteten Restrukturierungsprojekte und Massnahmen zur Ertragssteigerung wieder aufgenommen und mit hoher Intensität umgesetzt. Erste positive Effekte widerspiegeln sich im vorliegenden Jahresabschluss.

#### Starkes Wachstum im zweiten Halbjahr

Umsatzsteigerungen in allen drei Geschäftsbereichen Nach einem mehrjährigen Umsatzrückgang im Bereich Bodenbeläge ist es im Geschäftsjahr 2005 gelungen, erstmals wieder ein Umsatzwachstum zu erzielen. Bei Linoleum entwickelten sich die Verkäufe besonders in den USA sehr positiv. Bei den Kunststoffbelägen erfuhr das Objektgeschäft eine erfreuliche Belebung, während im Wohnbereich einzelne Märkte Westeuropas Umsatzrückgänge hinnehmen mussten. Im Geschäftsbereich Klebstoffe trugen sowohl die Industrieklebstoffe, insbesondere für die Automobil- und Textilindustrie, als auch die Bauklebstoffe und Synthetischen Polymere zum guten Geschäftsgang bei. Die Umsatzzunahme ist zum Teil auf höhere Verkaufspreise als Folge gestiegener Rohstoffkosten zurückzuführen. Der Geschäftsbereich Kunststoffbänder profitierte von der stärkeren Investitionstätigkeit der Logistikbranche sowie der grossen Nachfrage nach Laufbändern für Fitnessgeräte. Das starke Wachstum in den USA und in Asien kompensierte die verhaltene Entwicklung in Westeuropa. Namentlich Deutschland litt unter der nach wie vor zurückhaltenden Investitionstätigkeit der öffentlichen Hand.

#### Nettoumsatz nach Wirtschaftsräumen

	%		rung zum Vorjahr   währungsber. %	Mio CHF 2005									
Nord-, Mittel- und Südamerika	26,1	14,3	13,2	444,5									
Deutschland	12,0	-4,3	-4,7	203,6									
Beneluxstaaten	12,0	0,4	0,0	203,3									
Frankreich	11,0	4,0	3,6	187,6									
Südeuropa	8,7	0,1	-0,3	147,4									
Skandinavien	8,5	1,3	2,0	145,4									
Asien/Australien/Afrika	8,2	8,9	8,3	140,0									
Grossbritannien/Irland	5,7	1,0	1,4	96,4									
Osteuropa	4,8	13,1	12,2	82,1									
Schweiz	3,0	2,2	2,0	51,7									
				0	50	100	150	200	250	300	350	400	450

#### Ordentliches Ergebnis in zweiter Jahreshälfte deutlich besser

Leichter Rückgang der Bruttogewinnmarge Trotz markant höherer Rohmaterialpreise führten die verschiedenen Massnahmen zur Effizienzsteigerung und Ergebnisverbesserung insgesamt nur zu einem leichten Rückgang der Bruttogewinnmarge. Gleichzeitig konnten die Sonderaufwendungen gegenüber dem Vorjahr deutlich verringert werden. Insgesamt resultierte ein Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA, vor Sonderbelastungen) von CHF 135,1 Mio (Vorjahr: CHF 143,1 Mio). Darin enthalten sind auch Einmalkosten für das Auktionsverfahren von CHF 7,1 Mio. Die laufenden Restrukturierungsmassnahmen hatten wie erwähnt nochmals Sonderbelastungen von CHF 40,8 Mio zur Folge (Vorjahr: CHF 161,9 Mio). Das Betriebsergebnis (EBIT, nach Sonderbelastungen) lag mit CHF 23,9 Mio deutlich über dem Vorjahresergebnis von CHF –44,5 Mio. Davon sind CHF 9,5 Mio auf die nach IFRS nicht mehr planmässig zulässigen Goodwill-Amortisationen zurückzuführen.

Der Geschäftsbereich Bodenbeläge erzielte insbesondere aufgrund des deutlichen Wachstums im zweiten Halbjahr – seit einigen Jahren erstmals wieder – eine Umsatzzunahme auf Jahresbasis, und zwar von 1,3 % auf CHF 747,0 Mio. Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA, vor Sonderbelastungen) erhöhte sich gegenüber Vorjahr um 9,1 % auf CHF 86,2 Mio. Zu diesem Ergebnis haben vor allem die erfolgreiche Umsetzung der Restrukturierungsprojekte und Ertragssteigerungsmassnahmen beigetragen.

Der Geschäftsbereich Klebstoffe konnte den Umsatz teilweise aufgrund höherer Volumen und Verkaufspreise um 8,8 % auf CHF 628,5 Mio steigern. Die insbesondere im zweiten Halbjahr stark gestiegenen Rohmaterialpreise sowie Kosten für den Marktaufbau in Russland und China führten jedoch zu einem Rückgang des Betriebsergebnisses vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA, vor Sonderbelastungen) um 21,6 % auf CHF 46,4 Mio.

Die einsetzende Marktbelebung führte im Geschäftsbereich Kunststoffbänder zu einem um 6,4 % höheren Umsatz von CHF 326,5 Mio. Die höheren Rohmaterialpreise und Markterschliessungskosten resultierten in einem Rückgang des Betriebsergebnisses vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA, vor Sonderbelastungen) um 19,2 % auf CHF 16,8 Mio.

Die Rendite auf den betrieblichen Aktiven (ROA, vor Sonderbelastungen) nahm von 4,9 % im Vorjahr auf 5,6 % zu. Die Umsatzrendite vor Sonderbelastungen betrug 3,8 % gegenüber 3,4 % im Vorjahr.

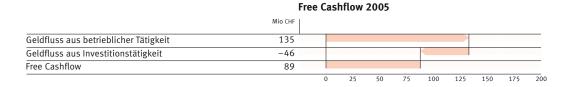
## EBIT (vor Sonderbelastungen und Wertminderungen) nach Geschäftsbereichen

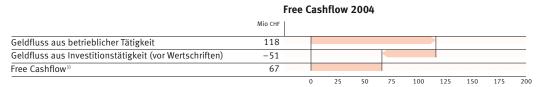
	2005	2004/2005 %	2005 %							
Bodenbeläge	50,1	18,2	11,8							
Klebstoffe	31,4	-10,0	7,0							
Kunststoffbänder	0,6	-75,0	0,2							
Konzernzentrale/Konsolidierung	-17,4	n/a	n/a							
			-50	0 -	-25	0	25	50	75	100

Return on Assets (EBIT, vor Sonderbelastungen und Wertminderungen in % des betrieblich eingesetzten Kapitals)

Geringerer Nettofinanz- und Steueraufwand Im Konzernverlust von CHF 16,5 Mio (Vorjahr: Verlust von 157,4 Mio) sind Restrukturierungsaufwendungen von CHF 40,8 Mio (Vorjahr: CHF 161,9 Mio) und Einmalkosten für das Auktionsverfahren von CHF 7,1 Mio enthalten. Vor Sonderbelastungen und Steuereffekten ergäbe sich ein Konzerngewinn von CHF 16,1 Mio. Günstig entwickelte sich der Nettofinanzaufwand. Er verminderte sich um CHF 26,8 Mio auf CHF 18,8 Mio, vor allem als Folge höherer Zinserträge und der im Vorjahr enthaltenen Wertberichtigungen auf Wertschriften. Auch der Steueraufwand verringerte sich von CHF 44,8 Mio im Vorjahr auf CHF 21,6 Mio.

Zunahme des Free Cashflow Der Free Cashflow belief sich in der Berichtsperiode auf CHF 88,5 Mio (Vorjahr: CHF 66,8 Mio). Die Steigerung um CHF 21,7 Mio begründete sich einerseits aus der Zunahme um CHF 17,1 Mio des Mittelzuflusses aus betrieblicher Tätigkeit und andererseits aus der um CHF 4,6 Mio geringereren Investitionstätigkeit.





<sup>&</sup>lt;sup>1)</sup>vor Barausschüttung an Aktionäre sowie Erwerb und Veräusserung von Aktivitäten.

#### Bilanz: Finanzielle Grundlage für weiteres Wachstum

Weitere Reduktion der Nettoverschuldung Die Bilanzsumme hat gegenüber dem Vorjahresende um CHF 74,4 Mio auf CHF 1591,0 Mio zugenommen.

Der Grund dafür liegt hauptsächlich in einem höheren Bestand an Flüssigen Mitteln (CHF + 57,8 Mio) und höheren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (CHF + 30,9 Mio) als Folge höherer Umsätze im November und im Dezember. Demgegenüber haben insbesondere die Sachanlagen um CHF 21,1 Mio gegenüber dem Vorjahresende abgenommen. Die am 8. Juni 2006 fällige Anleihensobligation von CHF 150,0 Mio wurde von den langfristigen Finanzverbindlichkeiten auf die kurzfristigen umklassiert. Die im Zusammenhang mit der langfristigen Finanzierung in US-Dollars erworbenen Finanzderivate weisen Ende Berichtsjahr einen Negativwert von CHF 52,5 Mio auf (Vorjahr: CHF 83,7 Mio) auf. Die Nettoverschuldung am Jahresende betrug CHF 109,3 Mio (Vorjahr: CHF 131,0 Mio). Dies entspricht einem Rückgang von CHF 21,7 Mio,

obwohl der höhere Dollarumrechnungskurs bei den Dollarschulden eine deutliche Zunahme in Schweizer Franken bewirkte. Erstmals wurden versicherungsmathematische Verluste in der Bilanz unter den Personalvorsorgeverpflichtungen erfasst. Dies führte zu einem Rückgang des Eigenkapitals am Jahresende von CHF 25,6 Mio, das sich auf CHF 558,1 Mio belief. Der Eigenkapitalanteil an der Bilanzsumme beträgt Ende des Berichtsjahres 35,1 % (Vorjahr: 35,8 %).

#### Investitionen in nachhaltige Margenverbesserung

Produktverbesserungen, Effizienzsteigerung, Aufbau neuer Märkte Der Forbo-Konzern hat 2005 über CHF 49 Mio investiert (Vorjahr: rund CHF 55 Mio). Die Mittel flossen vor allem in Projekte zur Produktverbesserung, zur Effizienzsteigerung und in den Aufbau neuer Märkte. Die deutlich über Vorjahr liegenden Investitionen im Geschäftsbereich Klebstoffe sind vor allem auf den Ausbau von Anlagen für höherwertigere Produkte zurückzuführen und schliesst die erworbenen Anlagen aus Akquisitionen mit ein. Die relativ hohen Investitionen bei den Kunststoffbändern liegen gegenüber Vorjahr leicht tiefer, während der Geschäftsbereich Bodenbeläge als Folge der in den vergangenen Jahren hohen Investitionen einen deutlichen Rückgang um CHF 12 Mio auf CHF 16 Mio verzeichnete.

#### Investitionen 2001-2005 Devestierte Aktivitäten Mio CHF Tota Boden-beläge Kleb Kunststoff stoffe Mio CHF bänder Mio CHF 2005 16 19 14 49 2004 28 12 15 55 2003 26 10 10 46 2002 23 11 11 45 9 46 10 1 66 2001



#### Stärkung der Konzernführung

Jörg Riboni neuer CFO

Matthias P. Huenerwadel übernahm per 1. Oktober 2005 die Führung des Geschäftsbereichs Kunststoffbänder von Dr. Jan Lipton, der aus dem Unternehmen ausschied. Gerold A. Zenger, Mitglied der Konzernleitung, zeichnet seit dem 1. Januar 2006 für den Bereich Corporate Services verantwortlich und wurde gleichzeitig zum stellvertretenden Konzernchef ernannt. Seine bisherige Funktion als CFO wird ab Anfang 2006 von Jörg Riboni wahrgenommen. In der erweiterten Konzernleitung ist ab dem 1. Januar 2006 Urs Christen, bisher Corporate Treasurer, verantwortlich für Strategic Planning and Projects. Ab 1. Mai 2006 wird zudem Karin Marti die Leitung der Abteilungen Human Resources und Kommunikation übernehmen.

#### Personalbestand auf Vorjahreshöhe

Neue Stellen in den USA und Asien Per Jahresende waren im Forbo-Konzern 5538 Mitarbeitende beschäftigt. Das sind insgesamt zwei Personen weniger als im Vorjahr. Wie im Vorjahr setzte sich der Abbau von Stellen infolge des wirtschaftlichen Abschwungs in Westeuropa fort. Dieser Abbau konnte jedoch durch die starke Zunahme in Nordamerika, Osteuropa und Asien/Pazifik ausgeglichen werden.

#### Mitarbeiter nach Wirtschaftsräumen

	%	Veränderung 2004/2005 %	2005							
Beneluxstaaten	20,5	-5,3	1 136							
Nord-, Mittel- und Südamerika	17,3	7,6	960							
Deutschland	14,7	2,9	813							
Frankreich	10,1	0,9	560							
Skandinavien	8,2	-3,6	452							
Asien/Australien/Afrika	8,1	3,0	450							
Grossbritannien/Irland	7,1	-15,2	395							
Südeuropa	5,8	-3,6	319							
Schweiz	5,4	-7,2	297							
Osteuropa	2,8	92,6	156							
				) :	000	400	600	800	1,000	1 200



Forbo-Geschäftsbericht 2005 21

## Bodenbeläge: Positiver Ergebnistrend



«Die Forbo-Mitarbeitenden weltweit freuen sich über die Begeisterung, welche die zahlreichen, 2005 neu lancierten Produkte bei den Kunden erwecken. Dies spornt uns an, die spezifischen Segmente konsequent und fokussiert auszubauen. Die gezielte Berücksichtigung der Kundenbedürfnisse bei der Entwicklung neuer Produkte verhilft uns zu Wettbewerbsvorteilen. Innovationen wie der Oberflächenschutz Topshield bei Marmoleum sind Beweis dafür.»

Tom Kaiser, Executive Vice President Flooring

Der Geschäftsbereich Bodenbeläge erzielte im Geschäftsjahr 2005 erstmals seit Jahren eine Umsatzsteigerung. Die Verkäufe erreichten CHF 747,0 Mio. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr einem Wachstum von 1,3 %. In Lokalwährungen betrug die Zunahme 1,0 %. Der Anteil am Konzernumsatz machte 44 % aus (Vorjahr 45 %). Der Linoleum-Absatz entwickelte sich besonders erfreulich in Nordamerika und in Osteuropa. Während das Objektgeschäft bei den Kunststoffbelägen insgesamt weiter wuchs, verzeichnete der Wohnbereich in Westeuropa Umsatzrückgänge. Das Betriebsergebnis (EBIT, vor Sonderbelastungen) liegt bei CHF 50,1 Mio und stieg um CHF 7,7 Mio oder 18,2 % deutlich gegenüber Vorjahr.

#### Marktlage: Dynamik in den Kernmärkten

Kosteneinsparungen

Das Marktumfeld wurde massgeblich von der markanten Verteuerung der Preise für Rohmaterialien und Energie geprägt. Die zusätzlichen Kosten konnten dank Einsparungen und selektiven Preiserhöhungen ausgeglichen werden. Positiv ins Gewicht fiel die im zweiten Halbjahr einsetzende Dynamik in den meisten Kernmärkten. In Deutschland und in den Niederlanden war die Geschäftsentwicklung hingegen unbefriedigend.

#### Massnahmen und Investitionen: Prozessoptimierungen

Grundlage für weiteres Wachstum Die konsequente Umsetzung der Strategie erfolgte in verschiedenen Teilprojekten mit drei Schwerpunkten: Optimierung der Kernprozesse, Entwicklung neuer Marktstrategien und Kostensenkung durch Nutzung des Synergiepotenzials. Die getroffenen Massnahmen werden in den kommenden Jahren die Wettbewerbsfähigkeit erhöhen und die Grundlagen für weiteres Wachstum schaffen. Der Geschäftsbereich Bodenbeläge startete eine umfangreiche Produktoffensive. Gesamthaft wurden rund 70 % der Kollektionen erneuert. Parallel dazu erfolgte eine Sortimentsstraffung, was unter anderem die Einstellung der Produktion der geschäumten Kunststoffbeläge im schottischen Kirkcaldy per Ende Juni 2005 zur Folge hatte. Dadurch konnten Überkapazitäten abgebaut werden, und die Produktion im holländischen Coevorden wird stärker ausgelastet. Weiter wurden die Prozessabläufe in den holländischen Werken optimiert. In Skandinavien erfolgte eine Neuorganisation des Vertriebs. Ein umfassendes Investitionsprogramm in die Fertigungstechnologie führte zu bedeutenden Verbesserungen im Herstellungsprozess.

#### Produkte: Offensive bei Linoleum und Vinylbelägen

Einfachere Pflege

Bei Linoleum führte Forbo Flooring mit einer umfassenden, weltweiten Kampagne die Kollektion Marmoleum global 2 ein. Sie verfügt mit Topshield über einen einzigartigen, zweischichtigen Oberflächenschutz, der die Pflege generell erleichtert und daher zu einer Reduktion der Unterhaltskosten führt. Der innovative Belag eignet sich vor allem für Böden, bei welchen hohe Ansprüche an Hygiene gestellt werden.

Mehr Funktionalität und Design Bei den Vinylbelägen hat Forbo per Ende Jahr das Sortiment der Produktlinien Sarlon Traffic, Step und ColoRex® ausgebaut. Um sämtlichen Kundenwünschen zu entsprechen, umfasst die neue Step-Kollektion unterschiedliche Grade an Rutschsicherheit und verschiedene attraktive Designs in aufeinander abgestimmten Farbtönen. Die neue homogene ColoRex® Concept-Fliese ist universell einsetzbar, beispielsweise in Schulen, Büros oder im Einzelhandel. Sie bietet mit vier Farbpaletten und 29 Farben eine breite Vielfalt. Ebenfalls per Ende 2005 wurde die Entwicklung der neuen Produkte der Novilux®-Linien Design, Traffic, Natura und Compacta abgeschlossen. Sie sind auf den Einsatz im Wohnbereich und spezifische Objektbereiche ausgerichtet und entsprechen modernsten Einrichtungstrends. Alle neuen Vinylbodenbeläge verbinden edle Optik und Widerstandsfähigkeit. Erste Marktreaktionen fielen äusserst positiv aus. Anfang Januar 2006 wurde mit der Design-Vinyl-Fliesenkollektion Allura für Geschäftsräumlichkeiten mit hohen Repräsentationsansprüchen, für Ladenbau und Gastronomie eine weitere Innovation lanciert.

#### Geschäftsgang Linoleum: Wachstum auf breiter Basis

Deutliche Umsatzzunahme Die Produktgruppe Linoleum steigerte den Umsatz um 3,2 % auf CHF 364,4 Mio, was 48,8 % des Gesamtumsatzes des Bodenbelagsgeschäfts entspricht. Besonders erfreulich war die Entwicklung in Nordamerika und in Osteuropa mit einer Umsatzsteigerung von 10 %. Auch in der überwiegenden Zahl der europäischen Kernmärkte konnten Zuwächse erzielt werden.

#### Geschäftsgang Kunststoffbeläge: Erfreulicher Objektmarkt

Straffung des Produktsortiments Der Umsatz der Produktgruppe Kunststoffbeläge sank leicht auf CHF 304,5 Mio (Vorjahr CHF 306,7 Mio). Dies entspricht einem Rückgang von 0,7 %. Der Anteil am Umsatz des Geschäftsbereichs Bodenbeläge erreichte 40,8 %. Der Objektmarkt entwickelte sich erfreulich, namentlich die Märkte in Frankreich, Skandinavien und Osteuropa erzielten ein klar überdurchschnittliches Wachstum. Im Wohnbereich nahm Forbo mit der Straffung des Produktsortiments Rückgänge in Kauf.

#### Ausblick: Ausbau der Marktposition

Gezielte Investitionen

Künftig wird sich der Geschäftsbereich Bodenbeläge noch stärker auf den Objektmarkt konzentrieren, das Produktportfolio mit Gesamtlösungen ergänzen und die geografische Präsenz erweitern. Bei Linoleum baut Forbo derzeit seine Weltmarktführerschaft mit gezielten Investitionen in Marketing- und Vertriebsaktivitäten in Osteuropa, Asien und den USA aus. Auch für 2006 ist der Geschäftsbereich Bodenbeläge zuversichtlich, dass die positive Entwicklung anhalten wird.



# Klebstoffe: Zweistelliges Wachstum in den USA

«In den USA haben wir gemeinsam mit Industrial Adhesives Inc. mit Klebstoff imprägnierte Verstärkungsbänder für die Kartonagefabrikation entwickelt – ein Beispiel dafür, wie Forbo Adhesives mit einer innovativen Lösung neue Marktsegmente mit attraktiven Margen erschliesst.»



Michel Riva, Executive Vice President Adhesives

Der Geschäftsbereich Klebstoffe steigerte den Umsatz 2005 um 8,8 % auf CHF 628,5 Mio, in Lokalwährungen um 8,1 %. Der Anteil am Konzernumsatz erreichte somit 37 % (Vorjahr 36 %). Während sich die europäischen Märkte erst im zweiten Halbjahr positiv entwickelten, zeigten die Verkäufe in den USA und die Exporte nach Asien generell ein beachtliches Wachstum. Die 2005 deutlich angestiegenen Rohmaterialpreise sowie höhere Kosten für Markterschliessung und Produktentwicklung wirkten sich negativ auf das Betriebsergebnis (EBIT, vor Sonderbelastungen) aus. Es ging um 10,0 % auf CHF 31,4 Mio zurück.

#### Marktlage: Stark gestiegene Rohstoffpreise

Dynamik in Nordamerika und Asien Im Klebstoffbereich zeigten sich insbesondere die Märkte in Nordamerika und Asien dynamischer als die allgemeine Marktentwicklung. Während 2005 der Markt in Nordamerika von der guten Konjunkturlage profitierte, verzeichnete Asien einen zusätzlichen Aufschwung aufgrund der Produktionsverlegung vieler Industriebetriebe in diese Region. Marktchancen ergeben sich in ausgewählten Segmenten mit Klebstoffen, deren Herstellung spezifisches Knowhow voraussetzt und die dem Kunden neue, umfassende Verarbeitungslösungen anbieten.

Druck auf Margen

Die stark gestiegenen Rohstoffpreise trafen das Geschäft mit Klebstoffen empfindlich. Nachdem bereits in der ersten Jahreshälfte die Preise in zweistelliger Höhe anstiegen, erhöhten sie sich nach den Hurrikanen Katrina und Rita insbesondere in Nordamerika nochmals spürbar. Die zusätzlichen Kosten konnten nur teilweise überwälzt werden und verschärften den Druck auf die Margen.

Zentrale Bearbeitung von strategischen Segmenten

#### Massnahmen und Investitionen: Vorbereitung auf neues Wachstum

Die im Vorjahr eingeleitete Fokussierung auf strategische Marktsegmente bewährte sich. Die Segmente Papier und Verpackungen, Holzverarbeitung, Textilkaschierung und die Automobilindustrie wurden konsequent mit globalen Teams bearbeitet. Der Bereich Bauklebstoffe verfügt ebenfalls über zentrale Abteilungen für Marketing sowie für Forschung und Entwicklung in Europa. In Eugene an der amerikanischen Westküste (Oregon) nahm Forbo den Betrieb in der neuen Fabrikationsstätte für wasserlösliche Klebstoffe auf.

Stärkung der geografischen Präsenz Mit der Übernahme der US-amerikanischen Industrial Adhesives Inc. baute Forbo die Position im Verpackungsbereich weiter aus. Zudem wurde in der Türkei eine eigene Verkaufsorganisation aufgebaut. Sie erlaubt eine gezielte Bearbeitung der strategischen Marktsegmente und damit die Partizipation am wirtschaftlichen Aufschwung dieser Region.

Kapazitätserweiterungen bei allen Produktgruppen Weitere Wachstumsprojekte sollen 2006 Wirkung zeigen. Bei den Industrieklebstoffen liegt der Fokus weiterhin auf Asien. Anfang 2006 konnte in China mit der Übernahme von Victa Technologies Ltd. die Marktstellung entscheidend ausgebaut werden. Bei den Bauklebstoffen zielen die Marktanstrengungen auf ausgewählte Länder in Europa, insbesondere Russland. Dort ist der Bau einer neuen Fabrik geplant. Gleichzeitig investiert Forbo Adhesives bei den Synthetischen Polymeren in zusätzliche Kapazitäten in den USA. Am Standort Seneca, südlich von Chicago, wird 2006 ein dritter Reaktor für rund CHF 20 Mio gebaut.

#### Produkte: Mehrung des Kundennutzens im Visier

Lösungen für unterschiedlichste Verbindungen Forbo bietet den Kunden ein breites Spektrum an Klebstoffklassen auf der Basis unterschiedlicher Polymerarten an. In der Berichtsperiode wurde vor allem das Angebot an Polyurethan (PU)-basierten Klebstoffen stark erweitert, sei es in Form von Dispersionen, Schmelzklebstoffen, den so genannten reaktiven Hotmelts oder den ein- und zweikomponentigen Reaktionsklebstoffen. Eigene Synthesemöglichkeiten im Bereich der Polyurethan-Chemie erlauben Forbo eine rasche und effiziente Reaktion auf Kundenwünsche. Die aus einer breiten Rohstoffpalette herstellbaren PU-Klebstoffe sind universell einsetzbar und zudem sowohl verarbeitungs- wie auch umweltfreundlich und entsprechen damit der Maximalforderung an heutige Klebstoffsysteme. Während PU-Dispersionen wie Thermonex® bei der Innenausstattung von Automobilen oder zur Laminierung von Möbelfronten eingesetzt werden, gewinnen die reaktiven Hotmelts unter anderem zur Herstellung von Sandwich-Elementen bei Türen oder Wohnmobilwänden immer mehr an Bedeutung. Die PU-Reaktionsklebstoffe werden demgegenüber vor allem in der Textil- und Verpackungsindustrie verwendet.

Innovative Tragvorrichtungen Gemeinsam mit Industrial Adhesives Inc. entwickelte Forbo über bestehende Anwendungen der Packstrings® und Packtapes® in der Holz- und Verpackungsindustrie hinaus spezielle Verstärkungsbänder für die Kartonageindustrie. Sie ermöglichen, bequeme Tragvorrichtungen oder seitliche Verstärkungen kostengünstig in Kartonverpackungen zu integrieren. Für Forbo eröffnet sich dadurch ein weiteres, attraktives Marktsegment in der Verpackungsindustrie, das über das Potenzial für eine globale Vermarktung verfügt.

#### Geschäftsgang: Starke Nachfrage in der Automobil- und Bauindustrie

Alle Produktgruppen deutlich über Vorjahr Die umsatzstärkste Produktgruppe Industrieklebstoffe generierte ein Umsatzwachstum von 9,6 %. Die Segmente Automobil, Textilien, Papier- und Papier verarbeitende Industrie wiesen dabei das ausgeprägteste Wachstum aus. Auch die Bauklebstoffe und die Produktgruppe Synthetische Polymere trugen zum guten Geschäftsgang bei.

USA vor Europa und Asien Am stärksten steigerten sich die Verkäufe in den USA mit einem Wachstum von 15,2 %, was vorab auf die überproportionale Umsatzzunahme der Synthetischen Polymere zurückzuführen ist. Auf den gesamten Geschäftsbereich bezogen erwirtschaftete Forbo 56 % des Umsatzes in Europa, 41 % in Nordamerika und 3 % in Asien.

#### Ausblick: Eintritt in neue Märkte

Fokus auf Russland und China Der Geschäftsbereich Klebstoffe will das Potenzial lokal erfolgreicher Produkte vermehrt weltweit nutzen. 2006 haben zunächst die Markterschliessung in Russland und die Integration der chinesischen Klebstoffgesellschaft Victa Technologies Ltd. Priorität. Der Anfang Januar 2006 erworbene Hersteller von Schmelzklebern und wasserbasierten Klebstoffen erlaubt künftig eine gezielte Bearbeitung und bedürfnisgerechte Belieferung der Kunden im Grossraum Chinas.

Gezielte Erweiterung des Angebots Auf strategischer Ebene sind 2006 eine Beschleunigung des organischen Wachstums und mit Akquisitionen eine Ergänzung des bestehenden Angebots vorgesehen. Im Vordergrund stehen dabei Unternehmen mit komplementären Produktsortimenten und Produktionsstandorten in Wachstumsregionen. Mit zusätzlichen Projekten zur Effizienzsteigerung und mit gezielten Preiserhöhungen will der Geschäftsbereich Klebstoffe die Ertragssituation verbessern.



# Kunststoffbänder: Effizienzsteigerungen in der Produktion



«Die Verkäufe in den USA waren 2005 ein Lichtblick. Die operative Aufstellung des Geschäftsbereichs stimmt. Mit klareren Akzenten bei den Produktlinien und Marktsegmenten wollen wir künftig rascher wachsen.»

Matthias P. Huenerwadel, Executive Vice President Belting

Der Geschäftsbereich Kunststoffbänder steigerte den Umsatz in den vergangenen zwölf Monaten um 6,4 % auf CHF 326,5 Mio. In Lokalwährung betrug das Wachstum 5,9 %. Der Anteil am Konzernumsatz macht wie im Vorjahr 19 % aus. Zum Wachstum trugen die Verkäufe in allen Regionen bei, am stärksten allerdings die USA. Die steigenden Rohmaterialpreise drückten auf die Margen, konnten aber teilweise durch eine kontinuierliche Umstellung auf andere Materialien sowie durch Effizienzsteigerungen in der Produktion etwas aufgefangen werden. Das Betriebsergebnis (EBIT, vor Sonderbelastungen) liegt mit CHF 0,6 Mio insbesondere aufgrund höherer Rohmaterial- und Markterschliessungskosten unter Vorjahr (CHF 2,4 Mio).

Wachsendes Endkunden- und OEM-Geschäft

#### Marktlage: Deutliche Belebung bei Projekten in der Logistikbranche

Die Konjunktur für Industrieprojekte hat wieder angezogen. Dieser Trend hatte, mit Ausnahme weniger Länder, 2005 weltweit Gültigkeit. Vor allem Unternehmen der Logistikbranche erneuerten ihre Infrastruktur und investierten in neue Anlagen. Davon profitierte im Verlauf des Jahrs neben dem direkten Absatz an die Endkunden auch zunehmend das OEM-Geschäft. Dies trifft insbesondere auf Europa zu. Der allgemeine Druck auf die Preise hielt auch 2005 an. Er wird sich künftig weiter verstärken, besonders bei Applikationen, für die kein spezifisches Know-how für die Herstellung und Montage der Bänder nötig wird. Eine Vielzahl von Herausforderungen bergen derzeit die Märkte in Asien. Dort verfügt Forbo, etwa bei der Stärkung des Vertriebsnetzes, über weiteres Potenzial.

Technisch hoch stehende Produktionsanlagen

#### Massnahmen und Investitionen: Ausbau des Distributionsnetzes

Der Geschäftsbereich Kunststoffbänder hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die betriebliche Effizienz in den Produktions- und Konfektionierungszentren erneut gesteigert. Wettbewerbsvorteile bieten nach wie vor die technisch hoch stehenden Produktionsanlagen. Sie ermöglichen, zusätzlichen Kundennutzen zu generieren und Bänder effizienter herzustellen.

Neue Verkaufsstützpunkte in Rumänien und Moskau Die Markterschliessung in Osteuropa und der Aufbau eines Konfektionierungszentrums in der Slowakei wurden 2005 planmässig vorangetrieben. Am neuen Standort in der Slowakei läuft derzeit das Schulungsprogramm auf Hochtouren. Die volle operative Leistungsfähigkeit soll Ende 2006 erreicht sein. Darüber hinaus hat Forbo in Rumänien und in Moskau – als Ergänzung zum bestehenden Team in St. Petersburg – neue Verkaufsstützpunkte eröffnet. Mit der Übernahme der in Belgien domizilierten Caron Vector, eines bisherigen Vertriebspartners, hat Forbo schliesslich die Präsenz in Belgien und Luxemburg weiter gestärkt.

#### Produkte: Boom bei den Laufbändern

Fitnessräume als Pflichtausstattung Der Fitnessboom in den USA zeigte 2005 keinerlei Ermüdungserscheinungen. Im Gegenteil: Fitnessgeräte, insbesondere Laufbänder, verkauften sich so gut wie nie zuvor. Getrieben wird diese Entwicklung vor allem von der Hotellerie, wo Fitnessräume inzwischen zur Pflichtausstattung gehören. Zudem werden Laufbänder vermehrt zum gezielten Aufbau und Ausdauertraining als Ergänzung und Ausgleich zu Outdoor-Aktivitäten eingesetzt. Forbo gehört zu den führenden Anbietern von Bändern für Laufmaschinen und hat von diesem günstigen Marktumfeld wesentlich profitiert.

Ausbau von Transportanlagen Forbo gereichte auch die erwähnte zunehmende Investitionsneigung von Logistikunternehmen zum Vorteil. Sie suchen nach Lösungen für die zunehmend steigenden Anforderungen an die Leistungsfähigkeit von Transportanlagen. Ein Beispiel dafür ist der Flughafen Seoul, dessen Passagieraufkommen von derzeit jährlich 30 Millionen bis 2008 auf 44 Millionen steigen soll. Vom Wachstum dieser internationalen Drehscheibe profitiert auch Forbo, die bis Ende 2008 für dieses Projekt 60 Kilometer Transportband liefern wird.

#### Geschäftsgang: Weiteres Potenzial in Asien

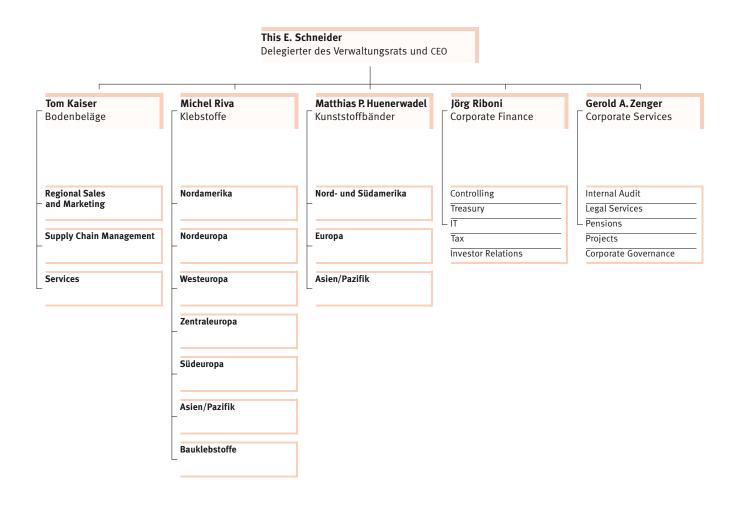
US-Verkaufsteam vorbildlich Zur Umsatzsteigerung von 6,4% trugen insbesondere die starken Verkäufe in den USA bei. Ausschlaggebend für das Wachstum waren die günstige Konjunktur und die vorbildliche Ausrichtung des US-Verkaufsteams auf die Marktbedürfnisse. Weitere Wachstumsimpulse kamen vor allem von einzelnen Grossprojekten in Europa und in Asien. In Asien entwickelten sich die Märkte positiv, blieben jedoch bezüglich Ertrag unter den Erwartungen.

#### Ausblick: Schwerpunkte bilden

Prüfung ergänzender Vertriebskanäle Derzeit gilt es, im Geschäftsbereich Kunststoffbänder das Management zu stärken und gemeinsam weiteres Wachstumspotenzial zu identifizieren. Dabei sollen insbesondere Schwerpunkte bei der Bearbeitung einzelner Segmente und Produktgruppen festgelegt und ergänzende Vertriebskanäle geprüft werden. Darüber hinaus werden Forschung und Entwicklung, Produktionstechnologien und Marketingaktivitäten stärker global koordiniert. Für 2006 rechnet der Geschäftsbereich Kunststoffbänder mit einer Umsatz- und Resultatsteigerung.



## Konzernstruktur





Tom Kaiser Executive Vice President Flooring Michel Riva Executive Vice President Adhesives

This E. Schneider President and CEO Gerold A. Zenger Deputy CEO, Head Corporate Services Matthias P. Huenerwadel Executive Vice President Belting

Jörg Riboni Executive Vice President, CFO

32 Forbo-Geschäftsbericht 2005

President and CEO

#### This E. Schneider, Schweizer

1952 geboren, studierte Wirtschaftswissenschaften an der Hochschule St. Gallen und an der Graduate School of Business, Stanford University, Kalifornien, USA. Nach verschiedenen Managementfunktionen in Europa und den USA war er von 1984 bis 1990 als Mitglied der Geschäftsleitung der Schmidt-Agence (Kioskbereich von S. Schmidheiny) verantwortlich für strategische Planung, Betriebe und Logistik. Von 1991 bis 1993 führte er als Direktionspräsident das börsenkotierte Unternehmen SAFAA, Paris. 1994 übernahm er als Mitglied der Konzernleitung der Valora die Verantwortung für den Konzernbereich Betriebsverpflegung. Von 1997 bis 2002 leitete er als Delegierter und Vizepräsident des Verwaltungsrats die Selecta Gruppe. Seit März 2004 ist This E. Schneider Delegierter des Verwaltungsrats und CEO der Forbo-Gruppe. Zudem ist er Mitglied des Verwaltungsrats der Galenica SA und der Minibar AG.

Deputy CEO, Head Corporate Services

#### Gerold A. Zenger, Schweizer

1945 geboren, war von 1968 bis 1970 bei Crown Life Insurance in Toronto, Kanada, im Bereich Group Accounting Services tätig. Von 1970 bis 1973 absolvierte er die Höhere Wirtschafts- und Verwaltungsschule in Zürich und war auf Teilzeitbasis bei der Schweizerischen Aluminium AG in verschiedenen Funktionen tätig. Ab Ende 1973 leitete er den Bereich Konzernabschlüsse. Im Oktober 1976 kam Gerold A. Zenger zu Forbo als Assistant Corporate Controller und wurde 1979 verantwortlich für den Treasury-Bereich. Von 1987 bis Dezember 2005 war er Chief Financial Officer der Forbo-Gruppe und trat 1998 der Konzernleitung bei. Seit Januar 2006 ist Gerold A. Zenger stellvertretender CEO und verantwortlich für den Bereich Corporate Services.

Executive Vice President,

#### Jörg Riboni, Schweizer

1957 geboren, studierte Wirtschaftswissenschaften an der Hochschule St. Gallen und ist eidgenössisch diplomierter Wirtschaftsprüfer. Nach verschiedenen Positionen in der Revisions- und Beratungsbranche wechselte er 1991 zur Cosa Liebermann Gruppe, wo er als Leiter Controlling und Finanzen für die Europadivision tätig war. 1995 wurde er Finanzchef der Jelmoli AG, welche Ende 1996 verkauft wurde. Von 1997 bis Dezember 2005 war er Chief Financial Officer der Sarna Kunststoff Holding AG in Sarnen. Anfang 2006 trat Jörg Riboni in die Forbo-Gruppe ein. Er ist Mitglied der Konzernleitung und Chief Financial Officer.

Executive Vice President Flooring

#### Tom Kaiser, Deutscher

1956 geboren, schloss 1978 die Ausbildung zum Gross- und Aussenhandelskaufmann bei den Stahlwerken Südwestfalen ab. 1992 absolvierte er das International Executive Programme INSEAD, Fontainebleau. Von 1979 bis 1988 war er für die Krupp Handel tätig, unter anderem in Nord- und Südamerika. Von 1988 bis 1998 hatte er bei der Vaillant GmbH verschiedene Führungspositionen inne. 1998 wechselte er als Geschäftsführer zur Wolf-Gruppe. Seit März 2004 ist Tom Kaiser Leiter des Geschäftsbereichs Bodenbeläge und Mitglied der Konzernleitung.

Executive Vice President Belting

#### Matthias P. Huenerwadel, Schweizer

1968 geboren, hat an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich das Studium als Betriebsingenieur mit der Vertiefungsrichtung Fertigungstechnik und Technologiemanagement abgeschlossen. Er begann seine Berufstätigkeit als Assistent der Konzernleitung von Franke Holding AG. 1997 zog er in die USA, wo er bei Federal Home Products, Ruston, USA, für die Logistik, die Informatik und den Kundenservice verantwortlich war. Ab 1999 war er in verschiedenen Führungspositionen für die Franke Foodservice Systems tätig; die letzten drei Jahre führte er deren Aktivitäten in Europa. Matthias Huenerwadel hat am 1.0ktober 2005 die Leitung des Geschäftsbereichs Kunststoffbänder übernommen und ist Mitglied der Konzernleitung.

Executive Vice President Adhesives

#### Michel Riva, Schweizer

1964 geboren, studierte an der Fachhochschule Basel Betriebsökonomie sowie am IMD Lausanne, wo er mit einem MBA abschloss. Von 1989 bis 1994 war er in verschiedenen Positionen bei Hoffmann-La Roche tätig. Anschliessend führte er die Strapex Corporations, Charlotte, USA. Von 1998 bis 2004 war er für den Chemiekonzern DuPont tätig, zuletzt als Business Director Europe, Middle East and Africa für die Geschäftseinheit Dupont Powders Coatings. Seit Oktober 2004 ist Michel Riva Leiter des Geschäftsbereichs Klebstoffe und Mitglied der Konzernleitung.

## **Corporate Governance**

Für Forbo ist Corporate Governance die Gesamtheit der auf die Aktionärsinteressen ausgerichteten Grundsätze und Regeln über Organisation, Verhalten und Transparenz. Dabei strebt Forbo ein ausgewogenes Verhältnis von Leitung und Kontrolle an. Die zentralen Regeln sind in den Statuten, im Organisationsreglement sowie in den Satzungen der Verwaltungsratsausschüsse enthalten. Die Ausgestaltung der nachfolgenden Ausführungen erfolgte nach der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SWX Swiss Exchange («RLCG») und, wo zweckmässig, nach dem Swiss Code of Best Practice.

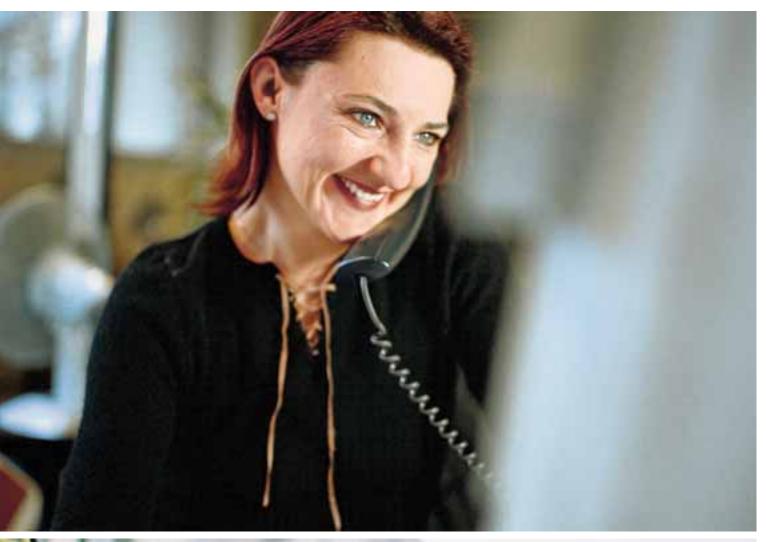
Entsprechend der RLCG werden an geeigneter Stelle im nachfolgenden Text Verweise auf Angaben im Geschäftsbericht gemacht, um Wiederholungen zu vermeiden. Wenn keine Angaben gemacht werden, sind die entsprechenden Punkte im Sinne der RLCG für Forbo nicht anwendbar oder unwesentlich.

#### Konzernstruktur und Aktionariat

Konzernstruktur

Die Darstellung der operativen Konzernstruktur befindet sich in Form eines Organigramms auf Seite 31. Im Konsolidierungskreis der Forbo Holding AG mit Sitz in Eglisau (Valoren 000354151/ISIN CH0003541510) sind keine kotierten Gesellschaften enthalten. Die Gesellschaften, die zum Konsolidierungskreis der Forbo Holding AG gehören, inklusive der notwendigen Angaben, sind unter der Aufstellung «Konzerngesellschaften» ab Seite 90 des Finanzberichtsteils dargestellt. Die Zugehörigkeit der Konzerngesellschaften zu den Geschäftsbereichen ist ebenfalls dort zu finden.

Bedeutende Aktionäre Ende Dezember 2005 waren im Aktienbuch der Forbo Holding AG 2679 Aktionäre eingetragen, 389 (beziehungsweise 12,7%) weniger als im Vorjahr.





Gemäss den im Berichtsjahr im Schweizerischen Handelsamtsblatt veröffentlichten Publikationen haben folgende bedeutende Aktionäre bzw. Aktionärsgruppen die Grenzwerte gemäss Art. 20 Börsengesetz über- oder unterschritten:

Die Aktionärsgruppe Michael Pieper, Hergiswil, Franke Holding AG, Aarburg, und Artemis Beteiligungen I AG, Hergiswil, meldete am 28. Januar 2005 eine Überschreitung des Grenzwerts von 20 %. Rudolf Maag, Binningen, meldete am 8. März 2005 eine Überschreitung des Grenzwerts von 5 %. The Capital Group Inc., Los Angeles, und Brandes Investment Partners LLC, San Diego, meldeten am 17. März 2005 respektive am 17. Januar 2005 eine Unterschreitung des Grenzwerts von 5%.

Gemäss einer früheren Publikation vom 24. Dezember 2004 hat Tweedy Browne Company LLC, New York, damals den Grenzwert von 10 % unterschritten.

Der Stand am 31. Dezember 2005 ist auf Seite 102 dieses Geschäftsberichts aufgeführt.

Kreuzbeteiligungen

Die Forbo Holding AG ist keine kapital- oder stimmenmässige Kreuzbeteiligung eingegangen.

#### Kapitalstruktur

Kapital. genehmigtes und bedingtes Kapital

Per 31. Dezember 2005 betrugen das ordentliche Kapital CHF 54 263 040 und das bedingte Kapital maximal CHF 3 329 000. Es besteht kein genehmigtes Kapital. Weitere Angaben befinden sich auf Seite 101 dieses Geschäftsberichts und auf der nachfolgenden Übersicht.

Kapitalveränderungen 2003-2005

Die folgende Übersicht stellt die Kapitalveränderungen über die letzten drei Jahre dar:

Jahr	1) Aktienkapital CHF	Aktien (Stückelung)	Nennwert   CHF	Bedingtes Kapital   CHF	Reserven CHF	2) Bilanzgewinn   2 CHF	
2003	37 984 128	1 356 576	28	4 660 600	170 976 142	78 075 456	
2004	27 131 520	1 356 576	20	3 329 000	_	_ 4	
2004	54 263 040	2 713 152	20	3 329 000	337 033 544	557 980	
2005	54 263 040	2 713 152	20	3 329 000	337 253 218	7 263 983	

<sup>1)</sup> Kapitalveränderungen 2002: vgl. Geschäftsbericht 2004

6) Keine Kapitalveränderung 2005

<sup>&</sup>lt;sup>2)</sup> Jeweils per 31. Dezember des entsprechenden Jahres

<sup>3)</sup> Kapitalherabsetzung infolge Nennwertreduktion gemäss GV-Beschluss vom 29. April 2003

<sup>&</sup>lt;sup>4)</sup>Kapitalherabsetzung infolge Nennwertreduktion gemäss GV-Beschluss vom 27. April 2004

<sup>5)</sup> Kapitalerhöhung gemäss aoGV-Beschluss vom 2. Dezember 2004

Aktien

Das Aktienkapital der Forbo Holding AG beträgt CHF 54 263 040 und ist eingeteilt in 2713 152 Namenaktien zum Nennwert von je CHF 20. Weitere Details finden sich im Anhang zur Jahresrechnung auf Seite 101 dieses Geschäftsberichts. Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme. Die Vermögensrechte sowie die Mitwirkungsrechte der im Aktienregister mit Stimmrecht eingetragenen Aktionäre sind in Gesetz und Statuten geregelt. Die Mitwirkungsrechte beinhalten das Recht auf Teilnahme an der Generalversammlung und das Recht, Anträge zu stellen und das Stimmrecht auszuüben. Weitere Angaben zu den Mitwirkungsrechten von Aktionären befinden sich auf Seite 46.

Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen Im Verhältnis zur Gesellschaft wird als Namenaktionär oder Nutzniesser nur anerkannt, wer im Aktienbuch eingetragen ist. Die Eintragung von Aktien mit Stimmrecht bedarf in jedem Fall der Genehmigung durch den Verwaltungsrat. Die Zustimmung des Verwaltungsrats darf nur verweigert werden, wenn der Erwerber trotz Verlangens der Gesellschaft nicht ausdrücklich erklärt, dass er die Aktien im eigenen Namen und im eigenen Interesse erworben hat und halten wird. Der Erwerber von Namenaktien hat einen schriftlichen Antrag auf Genehmigung der Aktienübertragung zu stellen und zu erklären, dass er die Aktien für eigene Rechnung erworben hat und besitzen wird.

Die Namenaktien der Forbo Holding AG sind nicht verbrieft. Ein Aktionär kann jedoch jederzeit kostenlos den Druck und die Auslieferung von Einwegzertifikaten verlangen. Unverurkundete Namenaktien, einschliesslich der damit verbundenen Rechte, können nur durch Zession übertragen werden. Diese bedarf zur Gültigkeit der Anzeige an die Gesellschaft. Werden nicht verurkundete Namenaktien im Auftrag des Aktionärs von einer Bank verwaltet, so können diese Namenaktien nur unter Mitwirkung der Bank übertragen werden. Beschlüsse über die Änderung und die Aufhebung der Klausel über die Eintragung von Namenaktien bedürfen einer Mehrheit von zwei Dritteln der an der Generalversammlung vertretenen Aktienstimmen sowie der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte.

Wandelanleihen und Optionen Es sind keine Wandelanleihen ausstehend. Angaben zu den Optionsprogrammen für Verwaltungsrat und Konzernleitung befinden sich auf Seite 45 des Geschäftsberichts.

#### Verwaltungsrat

Mitglieder des Verwaltungsrats Stichtag für die nachfolgenden Ausführungen ist der 31. Dezember 2005. Eine Übersicht über die während des Geschäftsjahrs zurückgetretenen Mitglieder sowie die erfolgten Neu- und Zuwahlen in den Verwaltungsrat findet sich auf den Seiten 40 und 41 des Geschäftsberichts 2004.

Mit Ausnahme von This E. Schneider, Delegierter des Verwaltungsrats und CEO, hatte oder hat keiner der nachstehend aufgelisteten Verwaltungsräte operative Führungsaufgaben für die Forbo Holding AG oder deren Konzerngesellschaften inne. Mit Ausnahme von This E. Schneider gehörte kein Mitglied des Verwaltungsrats in den drei der Berichtsperiode vorangegangenen Geschäftsjahren der Konzernleitung der Forbo Holding AG oder der Geschäftsleitung von deren Konzerngesellschaften an. Es bestehen keine wesentlichen geschäftlichen Beziehungen der Mitglieder mit der Forbo Holding AG oder deren Konzerngesellschaften.

Dr. Albert Gnägi, Präsident Albert Gnägi wurde 1944 geboren und ist Schweizer Bürger. Er hat an der Universität Zürich und in Rom studiert und promovierte in Rechtswissenschaften (Dr. iur.). Er ist Anwalt in Zürich mit den Schwerpunkten Handels-, Gesellschafts- und Erbrecht. Vom Börsengang 1997 bis zur Übernahme durch die britische Compass Group Anfang 2001 war er Verwaltungsratspräsident der Selecta Group. Von 1982 bis 1997 war er Mitglied und Präsident des Verwaltungsrats der Immuno International AG, einer Herstellerin biologischer Pharmazeutika, die 1989 in Zürich ein IPO durchführte. 1980 wurde Albert Gnägi Mitglied des Stiftungsrats des Krankenhauses Sanitas, Kilchberg, und amtet seit 2002 als dessen Präsident. Er hat zudem weitere Verwaltungsrats- und Stiftungsratsmandate inne. Seit März 2005 ist er Präsident des Verwaltungsrats der Forbo Holding AG.

Michael Pieper, Vizepräsident Michael Pieper wurde 1946 geboren und ist schweizerischer Staatsbürger. Michael Pieper hat an der Hochschule St. Gallen Wirtschaftswissenschaften studiert. Er ist seit 1988 bei der Franke-Gruppe tätig und seit 1989 deren Inhaber sowie Konzernleitungsvorsitzender. Er ist Mitglied des Verwaltungsrats von Hero AG, advalTech Holding AG und des Aufsichtsrats der ThyssenKrupp Stainless AG (Deutschland). Seine erstmalige Wahl in den Verwaltungsrat der Forbo Holding AG erfolgte im Jahr 2000.

This E. Schneider, Delegierter und CEO Für den Lebenslauf von This E. Schneider siehe Seite 33.

Dr. Peter Altorfer

Peter Altorfer wurde 1953 geboren und ist schweizerischer Staatsbürger. Er hat an der Universität Zürich studiert und promovierte in Rechtswissenschaften (Dr. iur.). Er besuchte das PED am IMD, Lausanne. Er ist Partner der Anwaltskanzlei Wenger & Vieli in Zürich mit den Schwerpunkten Banken- und Gesellschaftsrecht. Peter Altorfer ist Verwaltungsrat mehrerer Unternehmen, so von Huber+Suhner AG, Herisau, agta record ag, Fehraltorf, und Abegg Holding AG, Zürich, sowie mehrerer Privat- und Auslandsbanken in der Schweiz. Er ist seit März 2005 Mitglied des Verwaltungsrats der Forbo Holding AG.

Hans-Beat Gürtler

Hans-Beat Gürtler wurde 1946 geboren und ist Schweizer Staatsbürger. Nach seiner kaufmännischen Ausbildung war er bei Ciba Geigy und später Novartis in verschiedenen Führungspositionen im In- und Ausland tätig. Von 1990 bis 2002 leitete er als CEO die Novartis Animal Health Division. Seit Herbst 2002 ist Hans-Beat Gürtler Partner der Beteiligungsgesellschaft Varuma AG. Hans-Beat Gürtler ist zudem Verwaltungsratsmitglied beziehungsweise Verwaltungsratspräsident mehrerer Start-up-Unternehmen. Er hat auf die kommende Generalversammlung hin seinen Rücktritt aus dem Verwaltungsrat der Forbo Holding AG angekündigt.

Dr. Rudolf Huber

Rudolf Huber wurde 1955 geboren und ist schweizerischer Staatsbürger. Er studierte und promovierte an der Universität Zürich (Dr. oec. publ.). Von 1987 bis 1992 war er als Leiter des Bereichs Finanzen und Informatik für die Bucher Guyer AG sowie als Leiter des Konzernstabs Finanzen bei der Bucher Holding AG tätig. Er wechselte 1992 zur Geberit-Gruppe, wo er bis 2004 Mitglied der Konzernleitung und Konzernfinanzchef (CFO) war. Er arbeitet heute als selbstständiger Unternehmer. Rudolf Huber ist seit 2002 Verwaltungsrat der Swiss Prime Site AG und seit Mai 2005 Verwaltungsrat der Kardex AG. Er wurde im März 2005 in den Verwaltungsrat der Forbo Holding AG gewählt. Dr. Rudolf Huber wird der Generalversammlung der Georg Fischer AG am 22. März 2006 zur Wahl in den Verwaltungsrat vorgeschlagen.

Kreuzverflechtung

Es bestehen keine gegenseitigen Einsitznahmen im Verwaltungsrat der Forbo Holding AG und einer anderen kotierten Gesellschaft.

Wahl und Amtszeit

Die einzelnen Mitglieder werden von der Generalversammlung für die Dauer von vier Jahren gewählt. Sie können mehrmals gewählt werden. Das Mandat von This E. Schneider endet 2008, die Mandate der übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats enden 2009. Angaben hierzu sind auf Seite 40 in diesem Geschäftsbericht aufgeführt. Gemäss Organisationsreglement der Forbo Holding AG scheiden Mitglieder, die das 70. Altersjahr erreicht haben, an der Generalversammlung des folgenden Jahres aus. Das Durchschnittsalter der amtierenden Verwaltungsräte beträgt rund 56 Jahre. Bei der Zusammensetzung des Verwaltungsrats wird Wert darauf gelegt, unabhängige Persönlichkeiten mit internationaler Erfahrung in Industrieunternehmen sowie im Finanz- und Beratungsbereich zu gewinnen.

		Erstmals gewë Gewählt bis	AFC	HRC
Verwaltungsrat der	r Forbo Holding AG	ш б	∢	I
per 31. Dezember	2005			
	Präsident			
	<b>Dr. Albert Gnägi</b> Nichtexekutivmitglied	2005 2009	M	V
	Vizepräsident			
	Michael Pieper Nichtexekutivmitglied	2000 2009	-	М
	Mitglieder			
	This E. Schneider Delegierter des Verwaltungsrats und Exekutivmitglied	2004 2008	-	-
	Hans-Beat Gürtler Nichtexekutivmitglied	2005 2009	M	-
	Dr. Peter Altorfer Nichtexekutivmitglied	2005 2009	-	М
	<b>Dr. Rudolf Huber</b> Nichtexekutivmitglied	2005 2009	V	-
	Generalsekretär des Verwaltungsrats			
	Nicole Häfeli Nichtmitglied			

/ählt

AFC: Audit and Finance Committee

HRC: Committee for Human Resources and Remuneration

V: Vorsitz M: Mitglied

Interne Organisation

Die Aufgabenteilung im Verwaltungsrat und die personelle Zusammensetzung der Verwaltungsratsausschüsse sind oben aufgeführt.

Der Verwaltungsrat ist das oberste geschäftsführende Organ der Gesellschaft. Er versammelt sich auf Einladung des Präsidenten, so oft es die Geschäfte erfordern, jedoch mindestens viermal jährlich. Die Einberufung erfolgt unter Bekanntgabe der zu behandelnden Traktanden mindestens fünf Werktage vor dem Sitzungstag oder in dringenden Fällen mit verkürzter Frist.

Der Vorsitzende und der CEO können in Absprache leitende Angestellte zu einzelnen Traktanden einladen. Von dieser Möglichkeit wird regelmässig Gebrauch gemacht. Der Verwaltungsrat wird durch den CEO oder andere Mitglieder der Konzernleitung in jeder Sitzung über den laufenden Geschäftsgang und die wichtigen Geschäftsvorfälle informiert.

Der Verwaltungsrat hat aus seiner Mitte zwei Ausschüsse zur Behandlung klar abgegrenzter Themenbereiche von übergeordneter Bedeutung eingerichtet. Diese Ausschüsse, bestehend aus drei Verwaltungsratsmitgliedern, beraten den Verwaltungsrat bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben und erarbeiten Vorschläge. Die Mitglieder dieser ständigen Ausschüsse werden vom Verwaltungsrat jeweils auf die Dauer eines Jahres gewählt und können jederzeit wieder abberufen werden.

Audit and Finance Committee Das Audit and Finance Committee (AFC) berät den Verwaltungsrat bei der Wahrnehmung seiner Verantwortung für den Konzern in den Bereichen der finanziellen Berichterstattung, der angewandten Normen und Systeme der Rechnungslegung sowie bei Entscheidungen von grosser finanzieller Tragweite. Das AFC ist zudem zuständig für die Festlegung und Beurteilung des Prüfungsprogramms der internen Revision sowie Auswahl und Vorschlag der Prüfungsmandate zuhanden der Generalversammlung. Als beratende Stimmen beigezogen werden regelmässig der CEO und der CFO sowie auf spezielle Einladung der Vertreter der internen Revision und Vertreter der externen Revisionsstelle. Das AFC versammelt sich, so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens jedoch zweimal im Jahr.

Committee for Human Resources and Remuneration Das Committee for Human Resources and Remuneration (HRC) berät den Verwaltungsrat bei der Wahrnehmung seiner personalpolitischen Verantwortung für den Konzern, insbesondere in Bezug auf sich selbst und das obere Führungspersonal. Das HRC erarbeitet personalpolitische Vorschläge betreffend das Arbeitsverhältnis des Verwaltungsrats und des CEO zuhanden des Verwaltungsrats und beurteilt und genehmigt die Vorschläge des CEO betreffend das Arbeitsverhältnis der Konzernleitung. Es erarbeitet Empfehlungen zuhanden des Verwaltungsrats betreffend Entschädigung des Verwaltungsrats, des Präsidenten, der Mitglieder der Ausschüsse und des CEO.

Kompetenzregelung

Oberstes geschäftsführendes Organ der Forbo Holding AG ist der Verwaltungsrat. Er übt die Oberleitung, die Aufsicht und die Kontrolle über die Geschäftsführung aus und verantwortet die Unternehmensstrategie. Der Verwaltungsrat erlässt Richtlinien für die Geschäftspolitik und lässt sich über den Geschäftsgang regelmässig orientieren.

Die operative Geschäftsführung hat der Verwaltungsrat vollumfänglich an den CEO delegiert, soweit Gesetz, Statuten oder das Organisationsreglement nichts anderes vorsehen. Direkter Vorgesetzter des CEO ist der Verwaltungsratspräsident, der mit diesem in regelmässigem Kontakt steht.

CEO, Leiter Corporate Services, Leiter Finanzen (CFO) und die Leiter der drei Geschäftsbereiche bilden zusammen die Konzernleitung. Die Konzernleitung stellt die langfristig erfolgreiche und marktnahe Führung des Forbo-Konzerns sicher und trägt die Mitverantwortung für die Wahrung der Konzerninteressen und für das finanzielle Gesamtergebnis. Die Mitglieder der Konzernleitung unterstützen den CEO in der Erfüllung seiner Aufgaben und sind diesem direkt unterstellt.

Die Konzernleitung tagt, so oft es die Geschäfte erfordern, in der Regel monatlich.

Informations- und Kontrollinstrumente Neben der externen Revisionsstelle werden der Verwaltungsrat sowie die Konzernleitung bei der Durchführung ihrer Aufsichtspflichten durch eine interne Revisionsstelle unterstützt. Die interne Revision ist funktional unabhängig, autonom und berichtet direkt dem AFC. Im Rahmen der internen Revisionen werden die Tochtergesellschaften periodisch überprüft. Je nach Grösse und Risikobeschaffenheit der Gesellschaft wird die Prüfung massgeschneidert. Grundsätzlich beinhaltet die interne Revision die Prüfung der wesentlichen Geschäftsprozesse, des Management Reportings und der Sicherheit im Bereich IT. Zudem gehören die Eruierung von Effizienzsteigerungsmöglichkeiten, die Compliance mit internen Richtlinien und Vorgaben und die Überprüfung des Risikomanagements der Tochtergesellschaften zum Arbeitsbereich der internen Revision.

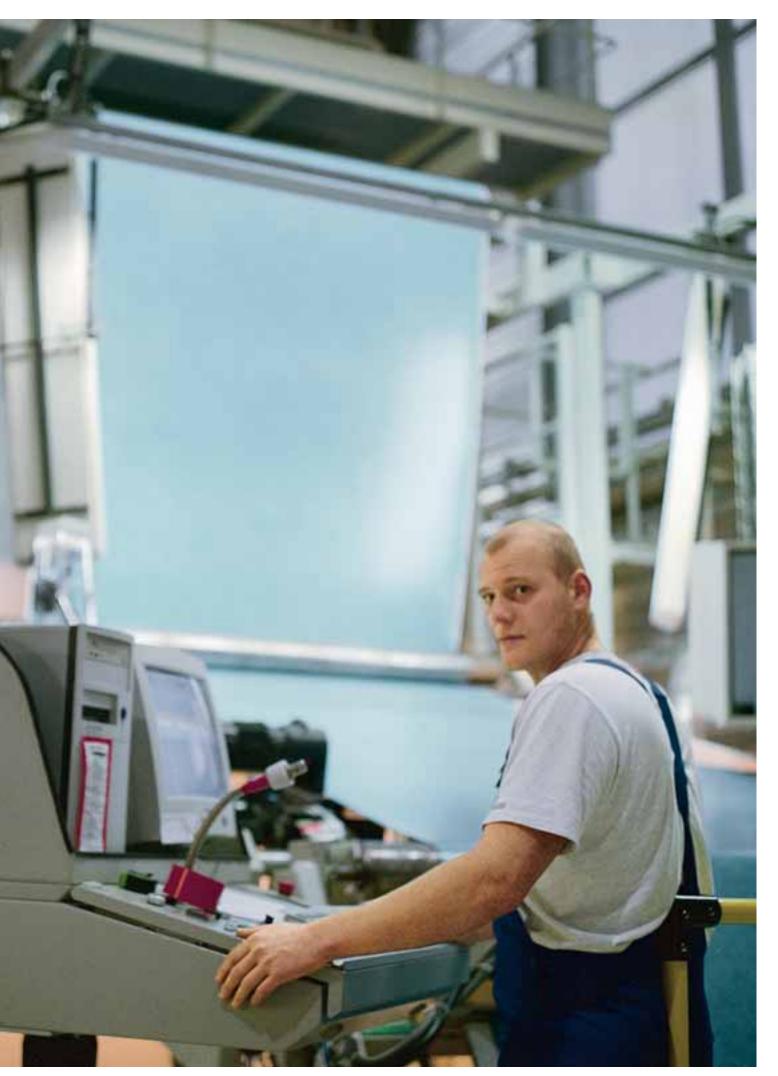
Die in diesen Audits identifizierten Risiken werden, soweit erforderlich, durch vom Management erstellte Massnahmepläne minimiert oder eliminiert und kontinuierlich überwacht.

#### Konzernleitung

Mitglieder der Konzernleitung, Tätigkeiten und Interessenbindungen Die Mitglieder der Konzernleitung, deren Nationalität, Funktion, Ausbildung und beruflicher Hintergrund sowie deren Tätigkeiten und Interessenbindungen sind auf Seite 33 in diesem Geschäftsbericht aufgeführt.

Managementverträge

Die Forbo Holding AG hat keine Managementverträge mit Dritten abgeschlossen.



#### Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme Die Entschädigung des Verwaltungsrats wird vom HRC ausgearbeitet und dem Gesamtverwaltungsrat zur Genehmigung unterbreitet.

Die Entschädigungen, Beteiligungsprogramme und Zielvereinbarungen der Konzernleitung werden vom HRC in der Regel jeweils an der letzten Sitzung vor Jahresende für das darauf folgende Jahr festgelegt. Mit dem Jahresabschluss im März werden die erbrachten Leistungen in Bezug auf die festgelegten Zielvereinbarungen und unter Berücksichtigung der vorherrschenden Marktgegebenheiten überprüft und die Boni und Optionszuteilungen festgelegt.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten eine fixe Entschädigung, deren Höhe für den Präsidenten und die Mitglieder abgestuft ist. 40 % der Entschädigung wird den Mitgliedern in Forbo-Aktien vergütet. Diese Aktien sind mit einer Sperrfrist von drei Jahren belegt. Bewertungsmassstab für die Aktien ist der Durchschnittskurs während zehn Börsentagen nach Dividendenausschüttung oder Nennwertrückzahlung. Wird keine Dividende ausgeschüttet, gilt der Durchschnittskurs während zehn Börsentagen ab dem 1. Juni des Geschäftsjahrs.

Die Entschädigung der Mitglieder der Konzernleitung besteht aus einem festen Grundgehalt sowie einem leistungsabhängigen Bestandteil, der jeweils nach Abschluss des Geschäftsjahrs festgelegt wird. Im Rahmen eines Stock Option Plans hat der Verwaltungsrat den Mitgliedern der Konzernleitung erstmals im Jahr 2000 Optionen der Forbo Holding AG zugeteilt. Bewertungsmassstab war der jeweils theoretische Marktwert zum Ausgabezeitpunkt mit einem Maximum von 10% ihrer Gesamtentschädigung.

Entschädigungen an amtierende Organmitglieder Die Gesamtentschädigung für alle nichtexekutiven Verwaltungsratsmitglieder innerhalb des Forbo-Konzerns betrug im Jahr 2005 CHF 618 740. Davon entfallen CHF 370 322 auf die vor oder an der Generalversammlung 2005 zurückgetretenen Mitglieder. Der Delegierte des Verwaltungsrats, der zugleich der Konzernleitung vorsteht und sein Amt im Laufe des März 2004 angetreten hat, erhielt im Berichtsjahr eine Entschädigung von insgesamt CHF 1446 803. Diese Summe enthält sämtliche Vergütungen (Grundgehalt, Bonus, Arbeitgeberbeiträge für überobligatorische Leistungen in die Pensionskasse und Sachleistungen). Zusätzlich erhielt er als Mitglied der Konzernleitung gemäss Optionsplan auf Seite 45 insgesamt 2 100 Optionen zugeteilt.

Die Entschädigung für sechs Konzernleitungsmitglieder, wobei ein Mitglied im Berichtsjahr ausschied, betrug im Jahr 2005 CHF 4823 274. Diese Summe enthält die Vergütungen wie Grundgehälter, Boni und Sachleistungen und schliesst die Vergütung an den Delegierten mit ein.

Die Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses betragen CHF 1673 750.

Entschädigungen an ehemalige Organmitglieder Im Berichtsjahr wurde an ein ehemaliges Mitglied der Konzernleitung, das im August 2003 ausgeschieden ist, für Beratungsdienstleistungen ein Honorar von CHF 452 000 bezahlt.

Aktienzuteilung im Berichtsjahr Während des Berichtsjahrs wurden den Mitgliedern des Verwaltungsrats 590 Aktien als Honorarbestandteil zugeteilt. Nahe stehenden (natürlichen oder juristischen) Personen wurden keine Aktien zugeteilt.

Aktienbesitz

Die Anzahl der Aktien, die per 31. Dezember 2005 von der Gesamtheit der nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats gehalten wird, beträgt 772 172. Die Konzernleitung hält per Stichdatum 10 373 Aktien. Diese Angaben schliessen die Aktien mit ein, die von nahe stehenden (natürlichen und juristischen) Personen gehalten werden.

Optionen

Zum Stichtag 31. Dezember 2005 halten Verwaltungsrat und Konzernleitung folgende Optionen:

Zuteilung	Anzahl	Laufzeit	Sperrfrist bis	Bezugsverhältnis	Ausübungspreis	
					CHF	
Verwaltungsrat						
2001	235	08.05.2001-07.05.2006	07.05.2004	1:2	442	
2002	356	07.05.2002-07.05.2007	06.05.2005	1:2	330	
Konzernleitung						
2001	1 085	08.05.2001-07.05.2006	07.05.2004	1:2	442	
2002	1 260	07.05.2002-07.05.2007	06.05.2005	1:2	330	
2003	1 700	31.07.2003-30.07.2008	30.07.2006	1:2	251	
2004	3 600	01.08.2004-31.07.2009	31.07.2007	1:2	212	
2005	5 250	15.06.2005-14.06.2010	14.06.2008	1:1	235	

Zusätzliche Honorare und Vergütungen Alle Transaktionen mit nahestehenden Gesellschaften und Personen basieren auf handelsüblichen Verträgen zu Marktkonditionen.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt CHF 447135 für Beraterhonorare an die Rechtsanwälte Bär & Karrer in Zürich bezahlt. Das im Geschäftsjahr aus dem Verwaltungsrat ausgeschiedene Mitglied des Verwaltungsrats Prof. Dr. Rolf Watter ist seit mehreren Jahren Partner dieser Kanzlei.

Für Leistungen aus Geschäftsbeziehungen, welche im Berichtsjahr von der Franke-Gruppe bezogen wurden, hat Forbo insgesamt CHF 328 926 bezahlt. Michael Pieper, Vizepräsident des Verwaltungsrats, ist Inhaber und Konzernleitungsvorsitzender der Franke-Gruppe.

Des Weiteren wurden insgesamt CHF 31694 für Beraterhonorare an die Rechtsanwälte Wenger & Vieli in Zürich bezahlt. Dr. Peter Altorfer, Mitglied des Verwaltungsrats, ist seit mehreren Jahren Partner dieser Kanzlei.

Organdarlehen

Die Forbo Holding AG hat per 31. Dezember 2005 weder den Mitgliedern des Verwaltungsrats noch der Konzernleitung oder diesen nahe stehenden Personen irgendwelche Sicherheiten, Darlehen, Kredite oder Vorschüsse gewährt.

Höchste Gesamtentschädigung Der Delegierte des Verwaltungsrats, der zugleich der Konzernleitung vorsteht und sein Amt im Laufe des März 2004 angetreten hat, erhielt im Berichtsjahr eine Entschädigung von insgesamt CHF 1446 803. Diese Summe enthält sämtliche Vergütungen (Grundgehalt, Bonus, Arbeitgeberbeiträge für überobligatorische Leistungen in die Pensionskasse und Sachleistungen). Zusätzlich erhielt er als Mitglied der Konzernleitung gemäss Optionsplan Seite 45 insgesamt 2100 Optionen zugeteilt.

#### Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung Die Eintragung von Aktien mit Stimmrecht bedarf in jedem Fall der Genehmigung durch den Verwaltungsrat, welche verweigert werden kann, wenn der Erwerber nicht ausdrücklich erklärt, dass er die Aktien im eigenen Namen und im eigenen Interesse erworben hat und halten wird. Beschlüsse über die Änderung und die Aufhebung der Klausel über die Eintragung von Namenaktien bedürfen einer Zweidrittelmehrheit der an der Generalversammlung vertretenen Aktienstimmen sowie der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte.

In Abweichung von Art. 689 Abs. 2 OR können sich Aktionäre, die an der Generalversammlung nicht persönlich teilnehmen, vertreten lassen. Die Vertretung kann entweder durch Beauftragung eines Organvertreters der Gesellschaft, eines unabhängigen Stimmrechtsvertreters oder anderer im Aktienbuch eingetragener Aktionäre erfolgen.

Statutarische Quoren

Gemäss Statuten bedürfen Beschlüsse über die Änderung und die Aufhebung der Statutenbestimmungen betreffend Umwandlung von Namenaktien in Inhaberaktien, Eintragung von Namenaktien, Vertretung von Aktien an der Generalversammlung sowie Auflösung der Gesellschaft oder Fusion der Zustimmung der Mehrheit von zwei Dritteln der an der Generalversammlung vertretenen Aktienstimmen sowie der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte.

Einberufung der Generalversammlung Die Einberufung der Generalversammlung richtet sich nach den gesetzlichen Vorschriften.

Traktandierung

Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt mindestens 20 Tage vor dem Versammlungstag. Mit der Einladung werden die Traktanden sowie die Anträge des Verwaltungsrats und die eventuellen Anträge der Aktionäre bekannt geben. In Abweichung von Art. 699 Abs. 3 OR können Aktionäre, die Aktien im Nennwert von CHF 400 000 vertreten, innert einer von der Gesellschaft publizierten Frist schriftlich unter Angabe der Anträge die Traktandierung von Verhandlungsgegenständen verlangen.

Eintragungen im Aktienbuch Für die Bestimmung der Teilnahme- und Vertretungsberechtigungen der Aktionäre an der Generalversammlungen ist gemäss Statuten der Stand der Aktienbucheintragungen am 20. Tag vor der Generalversammlung massgeblich. Um den (Neu-)Aktionären entgegenzukommen und ihnen die Teilnahme an der Generalversammlung zu ermöglichen, weicht die Forbo Holding AG hiervon in der Praxis insofern ab, als dass Eintragungen nach Möglichkeit noch bis zirka sieben Tage vor der Generalversammlung vorgenommen werden.

#### Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Angebotspflicht

Die Statuten der Forbo Holding AG enthalten weder eine «Opting up»-Klausel (Regelung, wonach der in Art. 32 Abs. 1 Börsengesetz fixierte Grenzwert von 33½% angehoben wird) noch eine «Opting out»-Klausel (Regelung, wonach ein Übernehmer nicht zu einem öffentlichen Kaufangebot verpflichtet ist). Die Statuten modifizieren jedoch die Mindestpreisbestimmung von Art. 32 Abs. 4 Börsengesetz dahingehend, dass bei einem Pflichtangebot der Preis des Angebots mindestens dem Börsenkurs entsprechen muss und nicht unter dem höchsten Preis liegen darf, den der Anbieter in den letzten zwölf Monaten für Beteiligungspapiere der Gesellschaft bezahlt hat.

Kontrollwechselklauseln Zwei Mitglieder der Konzernleitung haben für den Fall, dass bei einem Kontrollwechsel gewisse Bedingungen eintreten, unter bestimmten, eng gehaltenen Voraussetzungen Anspruch auf eine Abgangsentschädigung. Diese Abgangsentschädigung beträgt maximal ein Jahresgehalt.

#### Revisionsstelle

Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors PricewaterhouseCoopers ist seit 1987 Konzernprüfer und Revisionsstelle des Forbo-Konzerns. Die Vorgängergesellschaft der PricewaterhouseCoopers war schon seit 1928 als Revisionsstelle für das Unternehmen tätig. Der verantwortliche leitende Revisor, Stefan Räbsamen, übernahm die Funktion im Jahr 2002. Die Revisionsstelle wird jedes Jahr von der Generalversammlung gewählt.

Revisionshonorar

Die Prüfungshonorare des Konzernrevisors der Gruppe für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung, inklusive der statutarischen Prüfung der Einzelabschlüsse der Holding- und der konsolidierten Tochtergesellschaften, betrugen im Berichtsjahr CHF 1,9 Mio.

Zusätzliche Honorare

Die Summe der zusätzlichen Beraterhonorare (wie beispielsweise Steuer- und Rechtsberatung sowie von Beratung im Falle von Akquisitionen, Mergers und Devestitionen), welche die Revisionsgesellschaft in Rechnung gestellt hat, beträgt für das Jahr 2005 CHF 1,1 Mio.

Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision Das Audit and Finance Committee (AFC) der Forbo Holding AG befasst sich mit der Aufsicht und Kontrolle der externen Revision. Die oberste Kontrollaufsicht hat jedoch der Gesamtverwaltungsrat. Auf Einladung des AFC nehmen Vertreter der externen Revisionsstelle mit beratender Stimme an den AFC-Sitzungen teil. Zur Beurteilung der externen Revision führt zudem der Verwaltungsratspräsident jedes Jahr ein Gespräch mit dem leitenden Revisor und diskutiert die wichtigsten Aspekte der Revisionstätigkeit.

Interne Revision

Seit 2002 ist Ernst & Young AG, Basel, mit der internen Revision betraut. Der Aufgabenbereich der internen Revision beinhaltet unter anderem die Überprüfung der Umsetzung interner Richtlinien und Vorgaben sowie der Effizienz interner Abläufe. Im Weiteren wird überprüft, ob angemessene Kontrollsysteme in finanzieller und operationeller Hinsicht vorhanden sind. Im Jahr 2005 wurden fünf Revisionen vorgenommen, wovon jeder Geschäftsbereich mindestens einmal abgedeckt wurde. Ebenfalls wurden verschiedene Aspekte einer Konzernfunktion auf deren Anwendungen bei den Geschäftsbereichen geprüft.

#### Informationspolitik

Anleger sollen sich ein klares Bild verschaffen können Forbo will über die geschäftliche Entwicklung und unternehmensrelevante Vorgänge umfassend, sachgerecht und zeitnah informieren. Dazu dienen Geschäfts- und Halbjahresberichte sowie Kurzberichte für die Aktionäre, aber auch die regelmässige Veröffentlichung von Medienmitteilungen. Diese zielgruppenorientierten Informationen werden auch mittels E-Mail an die Interessenten versandt. Sowohl der Verwaltungsratspräsident als auch der CEO stehen als direkte Ansprechpartner zur Verfügung.

Direkte Kommunikation mit unterschiedlichen Zielgruppen Alle Informationen stehen aktuell auf der Forbo-Website www.forbo.com zur Verfügung und können grösstenteils auch in gedruckter Form bestellt werden. Damit ist sichergestellt, dass Aktionäre, Medien und Finanzanalysten je nach Bedarf über die gewünschten Informationen verfügen können.

Forbo pflegt darüber hinaus mittels mehrerer Aktivitäten die direkte Kommunikation mit unterschiedlichen Zielgruppen. Für die Aktionäre ist dies in erster Linie die Generalversammlung. Die Medien und Finanzanalysten werden in Konferenzen und mittels Medienmitteilungen informiert.

Ein Finanzkalender mit den wichtigsten Terminen sowie weitere Informationen zur Aktie befinden sich auf Seite 54 in diesem Geschäftsbericht.

Publikationen können per E-Mail, Fax oder Telefon bestellt werden:

E-Mail: info@forbo.com Telefon: +41 58 787 25 25 Telefax: +41 58 787 20 25

Die Kontaktadresse für Investor Relations lautet:

Forbo International SA Jörg Riboni, CFO Lindenstrasse 8 Postfach 1041 CH-6341 Baar

Telefon: +41 58 787 25 25

#### Sitzverlegung

Im Rahmen der ordentlichen Generalversammlung vom 28. April 2006 wird der Verwaltungsrat den Aktionären beantragen, den Sitz der Forbo Holding AG nach Baar im Kanton Zug zu verlegen.

#### Risikomanagement

Wichtiges Führungsund Arbeitsinstrument Die kontinuierliche und systematische Evaluierung gegenwärtiger und künftiger Risiken schliesst immer auch Erkennung und Nutzung von Chancen ein. Risikomanagement versteht Forbo als ein Führungs- und Arbeitsinstrument, das unter anderem dazu dient, die materiellen und immateriellen Werte im Konzern zu sichern.

Forbo verfügt im Versicherungsbereich über risikogerechte und branchenübliche Deckungen und hat insbesondere operationelle Risiken wie Sachschäden, Betriebsunterbrechungen und Produkthaftpflichtrisiken sachgerecht abgesichert. Im Rahmen von periodischen Risk-Engineering-Berichten durch externe Fachkräfte werden schwergewichtsmässig die Risiken in den Bereichen Sachschäden und Betriebsunterbrechung sowie Haftpflicht untersucht. Dazu werden in regelmässigen Abständen Produktionsgesellschaften besichtigt und mit dem lokalen Management umfangreiche Fragenkataloge durchgearbeitet. Aufgrund der eruierten Risiken werden Massnahmenpläne erarbeitet und umgesetzt. Forbo erstellt diese Risk-Engineering-Berichte schon seit 1990. Bei den Geschäftsrisiken befasst sich Forbo sowohl mit strategischen Risiken als auch mit Marktund Finanzrisiken. Im Bereich Marktrisiken werden Zins- und Währungsrisiken zentral überwacht und fallweise abgesichert (vgl. auch die Seiten 85 und 86 in diesem Bericht). Die Überwachung von Liquidität und Finanzierung der Tochtergesellschaften erfolgt ebenfalls zentral. Um Verluste durch Debitorenausfälle zu vermeiden, wurden vereinzelt auch Kreditversicherungen abgeschlossen.



### Forbo-Aktie

Aufschwung im zweiten Halbjahr Anfang November 2004 bekundete die Private Equity Gesellschaft CVC Capital Partners erstmalig Interesse an einer Übernahme von Forbo. Nach Abschluss der Due Diligence im März 2005 unterbreitete CVC den Forbo-Aktionären ein Kaufangebot in der Höhe von CHF 260 pro Aktie. CVC zog ihr Angebot am 6. April 2005 zurück, nachdem nur 16% der Aktien angedient wurden.

Anlässlich der Veröffentlichung der Umsatzzahlen für das erste Quartal 2005 wies Forbo Ende April darauf hin, dass der Übernahmeversuch sich negativ auf das operative Ergebnis des Geschäftsjahres 2005 auswirken werde. Im August 2005 – anlässlich der Halbjahresberichterstattung – berichtete Forbo, dass die Restrukturierungsmassnahmen wieder planmässig vorankamen und die Umsatzvorgaben trotz der Beeinträchtigungen im ersten Quartal erreicht werden konnten. Im Oktober schliesslich – bei der Bekanntgabe der Zahlen für das dritte Quartal – konnte Forbo dank der allgemein positiven wirtschaftlichen Entwicklung über ein leichtes Umsatzwachstum gegenüber der Vorjahresperiode berichten.

Kursentwicklung widerspiegelte Geschäftsverlauf Der Aktienkurs bewegte sich im ersten Semester 2005 in einer engen Bandbreite zwischen CHF 240 und CHF 252. Er notierte per Jahresmitte rund 3 % unter dem Jahresendkurs 2004. In der zweiten Jahreshälfte bewegte sich der Kurs in der Bandbreite zwischen CHF 260 und CHF 285. Ende Jahr schloss er rund 19 % über dem Stand zur Jahresmitte. Über das ganze Jahr gesehen stieg der Forbo-Aktienkurs um rund 15 %.

Gemessen am historischen Tiefstand von CHF 155, zu welchem die Forbo-Aktie unmittelbar vor der erstmaligen Bekanntgabe des Übernahmeinteresses von CVC Ende 2004 notierte, wurde mit dem Jahresendkurs 2005 von CHF 285 ein Wachstum von rund 84% oder CHF 343 Mio erreicht. Gegenüber dem Kaufangebot von CVC profitierten die Aktionäre von einer um rund 10% höheren Bewertung der Forbo-Aktien, was in absoluten Zahlen zu einer Wertsteigerung von rund CHF 68 Mio führte.

#### Die Forbo-Aktie im Vergleich zum SPI



SPI, adjustiertForbo-Namenaktie

			2005	2004	2003	2002	2001	
Gesellscl	haftskapital							
			Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
	Total Namenaktien <sup>1)</sup>		2 713 152	2 713 152	1 356 576	1 356 576	1 513 550	
	Davon:							
	Aktien im Umlauf		2 634 849	2 633 897	1 314 986	1 305 207	1 305 052	
	Aktien aus Rückkaufprogramm 2001		_	-	_	_	156 974	
	Sonstige eigene Aktien		56 884	57 836	20 171	25 489	11 390	
	Vorratstitel (ohne Dividendenrecht)		21 419	21 419	21 419	25 880	40 134	
Nominell	les Kapital							
Nommen	ics rapital		CHE	CUE	CHE	CHE	CUE	
	Total		54 263 040	54 263 040	37 984 128	67 828 800	75 677 500	
	Davon:		34 203 040	74 207 040	77 704 120	07 020 000	7 7 07 7 300	
	Aktien im Umlauf		52 696 980	52 677 9/10	36 819 608	65 260 350	65 252 600	
	Aktien aus Rückkaufprogramm 2001		J2 070 700 -	72 077 740		-	7 848 700	
	Sonstige eigene Aktien		1 137 680	1 156 720	564 788	1 274 450	569 500	
	Vorratstitel (ohne Dividendenrecht)		428 380	428 380	599 732	1 294 000	2 006 700	
Daten pro	o Aktie		CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	
	Eigenkapital Konzern <sup>2)</sup>		212	206	435	453	500	
	Konzernverlust/-gewinn <sup>3)</sup>		-17	-107	12	33	38	
	Brutto Dividende bzw. Barausschüttung		0,		8	22	22	
	Brutto Dividendenrendite (in %)	Höchst	0,0	0,0	2,4			
		Tiefst	0,0	0,0	1,8			
	Ausschüttungsquote <sup>6)</sup> (in %)		0	0	65	67	58	
Börsenda	aten		2115	0115	0115		9115	
	Börsenkurs <sup>7)</sup>	Höchst	285	301	326	CHF 437	626	
		Tiefst	233	155	250	261	311	
		Jahresende	285	248	264	307	377	
	Börsenkapitalisierung (Mio) <sup>8)</sup>	Höchst	751	794	575	764	1 228	
		Tiefst	614	408	441	457	544	
		Jahresende	751	653	465	538	659	
		,	, , , ,					

<sup>&</sup>lt;sup>1)</sup>Nennwert pro Aktie 2004–2005: CHF 20; 2003: CHF 28; 2001–2002: CHF 50
<sup>2)</sup> Anpassung von 2004 gemäss IAS 19 für versicherungsmathematische Verluste
<sup>3)</sup> Siehe auch im Finanzbericht, Anhang der Konzernrechnung, Seite 72,
Ergebnis pro Aktie
<sup>4)</sup> Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung
<sup>5)</sup> Berechnet auf Basis Barausschüttung in Form einer Nennwertreduktion
<sup>6)</sup> Bruttoausschüttung in % vom Konzerngewinn
<sup>7)</sup> Adjustiert um Kapitalerhöhung 2004
<sup>8)</sup> Basierend auf Aktien im Umlauf

Finanzkalender Generalversammlung: 28. April 2006

Aktionärsbrief: 22. August 2006

Medienmitteilung über die Halbjahresentwicklung 2006: 22. August 2006

# Finanzielle Berichterstattung Forbo-Konzern



## Konzernerfolgsrechnung

		2005	2004	
	Anhang zur Konzernrechnung	Mio CHF	Mio CHF	
Nettoumsatz	1/2	1 702,0	1 622,3	
Herstellungskosten der verkauften Waren		-1 151,8	-1 092,5	
Bruttogewinn		550,2	529,8	
Entwicklungskosten	3	-32,4	-32,1	
Verkaufs- und Vertriebskosten		-286,9	-285,1	
Verwaltungskosten	4	-143,5	-143,6	
Übrige Betriebsaufwendungen	5	-63,5	-113,5	
Betriebsergebnis		23,9	-44,5	
Finanzertrag	7	9,5	4,2	
Finanzaufwand	8	-28,3	-49,8	
Ergebnisanteil von assoziierten Gesellschaften	12	0,0	-22,5	
Gewinn/Verlust vor Steuern		5,1	-112,6	
Ertragssteuern	23	-21,6	-44,8	
Jahresverlust		-16,5	-157,4	
		2005	2004	
	Anhang zur Konzernrechnung	CHF	CHF	
Verlust pro Aktie (unverwässert/verwässert)	9	-6,26	-106,56	
-				

## Konzernbilanz

		31.12.2005	31.12.2004	
Aktiven				
	Anhang zur Konzernrechnung	Mio CHF	Mio CHF	
Anlagevermögen		597,3	612,2	
Sachanlagen	10	422,4	443,5	
Immaterielle Anlagen	11	144,6	143,0	
Latente Steuern	23	28,1	23,5	
Beteiligungen und übriges Anlagevermögen	12	2,2	2,2	
Umlaufvermögen		993,7	904,4	
Vorräte	13	257,0	255,2	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14	273,8	242,9	
Andere Forderungen		22,8	28,7	
Rechnungsabgrenzungen		35,5	30,8	
Flüssige Mittel		404,6	346,8	
Total Aktiven		1 591,0	1 516,6	
		31.12.2005	31.12.2004	
Passiven	Anhang zur			
	Konzernrechnung	Mio CHF	Mio CHF	
Eigenkapital	26	558,1	543,7	
Aktienkapital	15	54,3	54,3	
Eigene Aktien	15	-1,6	-1,6	
Reserven und Gewinnvortrag 1)		505,4	491,0	
Langfristiges Fremdkapital		512,9	604,7	
Verbindlichkeiten aus langfristiger Finanzierung	16	358,4	459,7	
Personalvorsorgeverpflichtungen 1)	17	101,1	112,1	
Langfristige Rückstellungen	18	40,7	26,9	
Latente Steuern	23	12,7	6,0	
Kurzfristiges Fremdkapital		520,0	368,2	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistunger	19	131,8	108,8	
Kurzfristige Rückstellungen				
und Rechnungsabgrenzungen	20	189,0	200,3	
Verbindlichkeiten aus kurzfristiger Finanzierung	21	155,5	18,1	
Steuerverbindlichkeiten		10,6	6,1	
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten		33,1	34,9	
Total Fremdkapital		1 032,9	972,9	
Total Passiven		1 591,0	1 516,6	

<sup>&</sup>lt;sup>1)</sup> Anpassung von 2004 gemäss IAS 19 für versicherungsmathematische Verluste

## Konzerngeldflussrechnung

	2005	2004
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit		
	Mio CHF	Mio CHF
Jahresverlust	-16,5	-157,4
Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen	78,5	154,8
Amortisationen und Wertminderungen auf immateriellen Anlagen	6,9	15,9
Ergebnisanteil von assoziierten Gesellschaften	0,0	22,5
Nettofinanzaufwand	18,8	45,6
Steueraufwand	21,6	44,8
Bezahlte Steuern	-18,9	-15,9
Aktienbasierte Vergütungen	0,6	0,0
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen und Personalvorsorgeverpflichtungen	13,7	-2,5
Zunahme (+)/Abnahme (-) des kurzfristigen Fremdkapitals (ohne Bankschulden)	30,9	14,6
Zunahme (-)/Abnahme (+) des Umlaufvermögens 1)	-0,7	-4,6
Total Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	134,9	117,8
	2005	2004
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
	Mio CHF	Mio CHF
Akquisitionen	-8,8	0,0
Investition in Anlagevermögen	-43,6	-54,8
Erlös aus Verkauf von Anlagevermögen	6,0	3,8
Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit (vor Wertschriften)	-46,4	-51,0
Erlös aus Verkauf von Wertschriften	0,0	18,7
Erhaltene Dividenden <sup>2)</sup>	0,0	0,3
Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-46,4	-32,0
	2005	2004
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
	Mio CHF	Mio CHF
Rückzahlung langfristiger Finanzverbindlichkeiten	0,0	-65,9
Zunahme (+)/Abnahme (-) kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	-13,2	5,2
Zinszahlungen <sup>2)</sup>	-27,7	-27,9
	4,5	3,9
Erhaltene Zinsen <sup>2)</sup>		0,7
Erhaltene Zinsen <sup>2)</sup> Kauf/Verkauf eigene Aktien	0,0	0,7
	0,0	-10,5
Kauf/Verkauf eigene Aktien		-
Kauf/Verkauf eigene Aktien Barausschüttung an Aktionäre	0,0	-10,5
Kauf/Verkauf eigene Aktien Barausschüttung an Aktionäre Kapitalerhöhung	0,0	-10,5 186,7
Kauf/Verkauf eigene Aktien Barausschüttung an Aktionäre Kapitalerhöhung	0,0	-10,5 186,7
Kauf/Verkauf eigene Aktien Barausschüttung an Aktionäre Kapitalerhöhung	0,0 0,0 <b>-36,4</b>	-10,5 186,7 <b>92,2</b>
Kauf/Verkauf eigene Aktien Barausschüttung an Aktionäre Kapitalerhöhung Total Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	0,0 0,0 <b>-36,4</b>	-10,5 186,7 <b>92,2</b>
Kauf/Verkauf eigene Aktien Barausschüttung an Aktionäre Kapitalerhöhung Total Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	0,0 0,0 -36,4	-10,5 186,7 <b>92,2</b>
Kauf/Verkauf eigene Aktien Barausschüttung an Aktionäre Kapitalerhöhung Total Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit  Veränderung der flüssigen Mittel	0,0 0,0 -36,4 2005	-10,5 186,7 <b>92,2</b> 2004
Kauf/Verkauf eigene Aktien Barausschüttung an Aktionäre Kapitalerhöhung  Total Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit  Veränderung der flüssigen Mittel  Zunahme der flüssigen Mittel	0,0 0,0 -36,4 2005 Mio CHF 52,1	-10,5 186,7 <b>92,2</b> 2004 Mio CHF 178,0

<sup>&</sup>lt;sup>1)</sup>Ohne flüssige Mittel und Wertschriften <sup>2)</sup>Zinszahlungen und erhaltene Zinsen wurden vom Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit in den Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit umgegliedert. Zudem wurden erhaltene Dividenden vom Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit neu dem Geldfluss aus Investitionen zugeordnet. <sup>3)</sup>Ein grösserer Teil der flüssigen Mittel ist im Geldmarkt angelegt.

# Konsolidierte Aufstellung aller im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen

		2005	2004	
	Anhang zur Konzernrechnung	Mio CHF	Mio CHF	
Jahresverlust		-16,5	-157,4	
Marktwertanpassungen der Finanzinstrumente	26	-3,1	6,5	
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)				
auf Pensionsverpflichtungen	17	10,8	-8,4	
Umrechnungsdifferenzen		22,3	-18,4	
Total im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen		13,5	-177,7	

Konzerneigenkapitalnachweis siehe Anmerkung 26, Seite 87.

## Rechnungslegungsgrundsätze

#### Basis der konsolidierten Jahresrechnung

Die Konzernrechnung und die Finanzinformationen im Anhang wurden in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, und sie entsprechen dem schweizerischen Gesetz. Diese Jahresrechnung wurde vom Verwaltungsrat am 15. März 2006 genehmigt und zur Publikation freigegeben.

#### Änderungen von Rechnungslegungsgrundsätzen im 2005

Per 1. Januar 2005 hat das International Accounting Standard Board (IASB) verschiedene neue Standards in Kraft gesetzt respektive bestehende International Accounting Standards (IAS) revidiert (IASB Improvements Project). Auf solche Änderungen wird in den nachfolgenden Erläuterungen hingewiesen, sofern sie einen wesentlichen Einfluss auf die Konzernrechnung haben.

Aktienbasierte Vergütungen werden seit 1. Januar 2005 in der Erfolgsrechnung gemäss IFRS 2 (Aktienbasierte Vergütung) erfasst. Diese Änderung war für das Vorjahr nicht materiell, weshalb die Vorjahreszahlen nicht angepasst wurden.

Planmässige Amortisationen von Goodwill sind nach IFRS 3 (Unternehmenszusammenschlüsse) nicht mehr zulässig. An ihrer Stelle werden seit dem 1. Januar 2005 alle Goodwill Positionen auf der Ebene der «Geldfluss generierenden Einheit» jährlich auf Werthaltigkeit getestet und bei Bedarf über eine Wertminderung dem Nutzungswert angepasst. Diese Anwendung gilt auch für andere immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer gemäss IAS 38 (Immaterielle Vermögenswerte).

Für die Vorsorgeverpflichtung bietet IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer) seit dem 1. Januar 2005 eine Option an für die Verbuchung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste. Mit dieser vorzeitigen Anwendung werden die nicht erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste in der Bilanz als Vorsorgeverpflichtungen und die entsprechende Gegenposition im Eigenkapital erfasst. Die Vorjahresinformation wurde beim Eigenkapital und in den Personalverpflichtungen angepasst. Der Effekt auf die Erfolgsrechnung des Vorjahres ist immateriell.

#### Änderungen von Rechnungslegungsgrundsätzen ab 2006

Für folgende verabschiedeten und ab dem 1. Januar 2006 für die Rechnungslegung verbindlichen revidierten Rechnungslegungsstandards und -interpretationen werden keine nennenswerten Auswirkungen auf die Konzernrechnung von Forbo erwartet:

- Anpassung von IAS 39: «Wahlrecht der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert»
- Anpassung von IAS 39 und IFRS 4: «Finanzielle Garantien»
- Anpassung IFRS 6: «Exploration und Evaluierung von mineralischen Ressourcen»
- IFRIC 6: «Verpflichtungen aus Geschäftstätigkeit in einem bestimmten Markt – Entsorgung elektrischer und elektronischer Geräte»

Derzeit wird vom Management der Einfluss von folgenden Anpassungen auf die Konzernrechnung überprüft:

- IAS 39: «Absicherung von Zahlungsströmen aus konzerninternen Transaktionen»
- IFRIC 4: «Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält»
- IFRS 7: «Finanzinstrumente: Offenlegung»

Oben genannte Anpassungen sind nicht in die Konzernrechnung 2005 eingeflossen. Deren Berücksichtigung wird künftig zusätzliche Offenlegungen erforderlich machen.

#### Annahmen und Schätzungen

Die finanzielle Berichterstattung erfordert vom Management Einschätzungen und Annahmen, von welchen die effektiven Ergebnisse abweichen können. Dies gilt für die ausgewiesenen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Eventualschulden und -forderungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung sowie Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode.

Bei der Beurteilung der Werthaltigkeit der Anlagegüter und der immateriellen Werte einschliesslich Goodwill werden Schätzungen vorgenommen, um eventuelle Wertberichtigungen vorzunehmen. Die Schätzungen beziehen sich auf die zukünftigen Geldflüsse aus der Nutzung der Vermögenswerte sowie deren allfällige Veräusserung. Die Planungsunterlagen des Managements bilden die Grundlage für solche Berechnungen.

Der Konzern hat diverse Rückstellungen wie zum Beispiel für Umweltsanierungen oder Rechtsfälle getätigt. Die zugrunde liegenden Kosten sowie die Eintretenswahrscheinlichkeit für diese potentiellen Mittelabflüsse werden durch Experten geschätzt. Das Management beurteilt die vorhandenen Rückstellungen als angemessen, kann jedoch Auswirkungen auf das operative Ergebnis wegen der Ungewissheit über den Zeitpunkt und die Höhe solcher Zahlungen nicht ausschliessen.

#### Konsolidierungskreis

Die Konzernrechnung umfasst die Forbo Holding AG und alle Gesellschaften, bei denen der Konzern einen beherrschenden Einfluss hat. Dies ist üblicherweise der Fall, wenn der Konzern mehr als 50 % der Stimmrechte einer Gesellschaft besitzt. Konzerninterne Transaktionen, konzerninterne Forderungen und Verpflichtungen und unrealisierte Zwischengewinne aus Transaktionen zwischen Konzerngesellschaften werden eliminiert.

Im Berichtsjahr erworbene Gesellschaften werden ab Erwerbsdatum in die Konzernrechnung einbezogen und alle verkauften Gesellschaften ab dem Zeitpunkt der Kontrollübergabe aus der Rechnung ausgeschlossen. Die Gesellschaften, die den Konsolidierungskreis bilden, sind unter «Konzerngesellschaften» aufgeführt. Joint Ventures, an denen der Konzern direkt oder indirekt mit 50% beteiligt ist und für welche die Führungsverantwortung nicht allein bei Forbo liegt, werden nach der Methode der Quotenkonsolidierung behandelt. Gesellschaften, auf die der Konzern einen wesentlichen, aber nicht beherrschenden Einfluss hat (in der Regel zwischen 20% und 50% der Stimmen), werden nach der Equity-Methode erfasst und unter den Beteiligungen ausgewiesen. Beteiligungen unter 20% werden zum Verkehrswert bewertet.

#### Kapitalkonsolidierung

Diese erfolgt nach der «Purchase»-Methode, wobei ein etwaiger Goodwill aktiviert und bis am 31. Dezember 2004 über die Nutzungsdauer (längstens 20 Jahre) abgeschrieben wurde. Gemäss IFRS 3, der ab 1. Januar 2005 anwendbar ist, wird davon ausgegangen, dass der Goodwill eine unendliche Nutzungsdauer aufweist und deshalb nicht mehr planmässig abgeschrieben, sondern einer jährlichen Wertminderungsprüfung unterworfen wird.

#### Fremdwährungsumrechnung

Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken erstellt (Berichtswährung). Die in den Abschlüssen der einzelnen Konzerngesellschaften enthaltenen Positionen sind in der Währung des Wirtschaftsraums ausgewiesen, in denen das jeweilige Unternehmen tätig ist (funktionale Währung). Die Bilanzen von Konzerngesellschaften, die nicht in Schweizer Franken rapportieren, werden zu Jahresendkursen und deren Erfolgsrechnungen zu gewichteten Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen, die sich aus den Veränderungen der Wechselkurse vom Jahresanfang bis zum Jahresende und der Abweichung zwischen dem Jahreserfolg zu Durchschnittskursen und zu Endkursen ergeben, werden direkt im Eigenkapital erfasst. Kursgewinne und -verluste aus auf Fremdwährungen lautenden konzerninternen Finanzierungen langfristiger Art mit Eigenkapitalcharakter werden ebenfalls auf das Eigenkapital übertragen. Bei der Veräusserung von Gesellschaften werden die so im Eigenkapital kumulierten Umrechnungsdifferenzen zusammen mit dem Veräusserungserfolg über die Erfolgsrechnung verbucht.

Kursgewinne und -verluste der Konzerngesellschaften, die sich aus Umrechnung von Transaktionen in Fremdwährungen ergeben, werden erfolgswirksam erfasst.

#### Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Abzug angemessener Abschreibungen gemäss erwarteter Nutzungsdauer. Gebäude werden über 30 Jahre, Maschinen, Anlagen und übrige Betriebseinrichtungen über drei bis maximal zehn Jahre abgeschrieben. Die Abschreibungen werden linear vorgenommen. Die gleichen Abschreibungsregeln gelten auch für Leasingverträgen unterliegenden Sachanlagen, bei denen die Konzerngesellschaften hinsichtlich Nutzen und Gefahr einem Eigentümer gleichgesetzt sind (Finanzierungsleasing). Diese Sachanlagen werden mit dem Barwert der vereinbarten Leasingzahlungen aktiviert. Die entsprechenden Ratenverpflichtungen ohne Finanzierungskosten werden je nach Fälligkeit als kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen. Die Zinskomponenten der Leasingraten werden der Erfolgsrechnung über die Leasingdauer belastet. Investitionsobjekte werden zu Anschaffungswerten abzüglich Abschreibungen und Wertminderungen erfasst.

Aufwendungen für Unterhalt und Reparaturen werden der Erfolgsrechnung belastet, wertvermehrende Kosten werden aktiviert.

#### Immaterielle Anlagen

Immaterielle Anlagen, mit Ausnahme von Goodwill, umfassen hauptsächlich von Dritten erworbene Patente, Lizenzen und Warenzeichen. Die Amortisation von immateriellen Vermögenswerten, deren Nutzungsdauer als unbegrenzt eingestuft wird, ist seit 1. Januar 2005 nicht mehr zulässig. Analog der Goodwill behandlung werden betroffene immaterielle Vermögenswerte zur Überprüfung der Werthaltigkeit jährlich einem Impairment-Test unterworfen. Immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden über die verbleibende Nutzungsdauer linear abgeschrieben, längstens jedoch 20 Jahre.

#### Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Anlagen

Bestehen Anzeichen für eine mögliche Wertminderung eines Vermögenswertes, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswertes, der dem höheren der beiden Beträge aus Nettoveräusserungswert und Nutzungswert des Vermögenswertes entspricht, ermittelt und eine Beurteilung der Wertminderung vorgenommen. Liegt der erzielbare Betrag des Vermögenswertes unter seinem Buchwert, wird der Buchwert des Vermögenswertes auf den erzielbaren Betrag angepasst. Der Nutzungswert wird, basierend auf den in der Regel über eine Periode von fünf bis zehn Jahren geschätzten zukünftigen Geldflüssen und deren extrapolierten Projektionen, für die folgenden Jahre berechnet. Diese werden unter Anwendung eines angemessenen langfristigen Zinssatzes vor Ertragssteuern diskontiert.

#### Vorräte

Die Vorräte an Rohstoffen, Produkten in Arbeit und Fertigprodukten sind zu den durchschnittlichen Anschaffungs- bzw. Konzernherstellungskosten, höchstens jedoch zum Marktwert (netto realisierbare Werte), ausgewiesen. Die Vorräte an Produkten in Arbeit und an Fertigprodukten werden unter Einschluss der Fertigungsgemeinkostenanteile bewertet. Für Minderwerte infolge langer Lagerdauer, Demodierung und gefallener Verkaufspreise werden Wertberichtigungen vorgenommen. Noch nicht durch Verkäufe an Dritte realisierte Zwischengewinne auf Vorräten aus Konzernproduktion werden ergebnis- und bestandswirksam eliminiert.

#### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert, abzüglich betriebsnotwendiger Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen, bilanziert. Die Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen werden auf Grund der Differenz zwischen dem Wert der Forderung und dem geschätzten einbringbaren Nettobetrag ermittelt.

#### Wertschriften

Der Konzern klassiert seine Wertschriften als «zur Veräusserung verfügbar». Zur Veräusserung verfügbare Wertschriften werden bei der erstmaligen Erfassung zu Anschaffungskosten verbucht und danach zu Marktwerten bilanziert, wobei Marktwertveränderungen im Eigenkapital erfasst werden. Beim Verkauf von zur Veräusserung verfügbaren Wertschriften werden die seit dem Kauf im Eigenkapital erfassten kumulierten Gewinne und Verluste im Finanzertrag oder -aufwand der laufenden Berichtsperiode ausgewiesen. Unrealisierte Verluste werden schon vor Verkauf der betroffenen Wertschriften dem Finanzaufwand der laufenden Berichtsperiode belastet, wenn ein objektiver Nachweis einer dauerhaften Wertminderung vorliegt.

Ausser den eigenen Aktien hält der Konzern seit dem 1. Januar 2005 keine Wertschriften.

#### Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Geld und geldnahe Mittel mit ursprünglichen Laufzeiten von drei Monaten oder weniger, einschliesslich in Bargeld umwandelbarer Geldanlagen.

#### Ertragssteuern

Ertragssteuern beinhalten sämtliche Steuern, die auf dem steuerpflichtigen Gewinn des Konzerns erhoben werden, einschliesslich der auf Gewinnausschüttungen innerhalb des Konzerns zu entrichtenden Quellensteuern. Steuern, die nicht auf den Erträgen der Konzerngesellschaften basieren, zum Beispiel Kapitalsteuern, werden den übrigen Betriebsaufwendungen belastet.

Latente Steuern werden aufgrund der «Balance sheet liability»-Methode ermittelt. Rückstellungen für latente Steuern berücksichtigen die ertragssteuerlichen Auswirkungen zwischen den konzerninternen und den jeweils gültigen steuerlichen Bewertungsgrundsätzen der Aktiven und Passiven. Die latenten Steuern werden zu den lokal üblichen Steuersätzen berechnet. Die Steuersätze werden unmittelbar an gesetzliche Änderungen angepasst. Eine potenzielle Minderung des zukünftigen Steueraufwandes aus anrechenbaren Verlustvorträgen und Bewertungsdifferenzen wird nur dann bilanziert, wenn deren Realisierung durch prognostizierte Gewinne wahrscheinlich ist.

#### Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten werden erstmalig zu ihren Kostenwerten, d.h. den erhaltenen Erlösen nach Abzug der Transaktionskosten, erfasst. Nach der erstmaligen Erfassung werden die Finanzverbindlichkeiten zu ihren amortisierten Kostenwerten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert.

Fremdkapitalzinsen werden erfolgswirksam erfasst.

#### Personalvorsorgeeinrichtungen

Bei beitragsorientierten Vorsorgeplänen entsprechen die der Erfolgsrechnung belasteten Aufwendungen den jeweiligen Beiträgen der Gesellschaften.

Für leistungsorientierte Vorsorgepläne werden die Verpflichtungen bezüglich Renten jährlich durch unabhängige Versicherungsexperten nach dem Verfahren der laufenden Einmalprämien «Projected Unit Credit Method» ermittelt. Diese entsprechen dem Barwert der zu erwartenden zukünftigen Mittelflüsse. In der Erfolgsrechnung werden die auf die Periode anfallenden Vorsorgekosten

abzüglich der Beiträge der Arbeitnehmenden als Personalaufwand ausgewiesen. Das Planvermögen wird zum Marktwert erfasst. Aus der Änderung von Vorsorgeplänen resultierender nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand wird linear über den verbleibenden durchschnittlichen Zeitraum bis zum Eintritt der Unverfallbarkeit der Anwartschaft eines aktiven Mitarbeitenden erfolgswirksam verteilt oder, für den Fall, dass der Mitarbeitende sich bereits im Ruhestand befindet, sofort der Erfolgsrechnung belastet. Gewinne, die im Zusammenhang mit Plankürzungen oder -abgeltungen entstehen, werden sofort erfolgswirksam berücksichtigt.

Seit dem 1. Januar 2005 werden alle noch nicht erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste retrospektiv in der Bilanz als Gegenposition zum Eigenkapital verbucht, welche aus der Bewertung des Planvermögens und der Verpflichtungen resultieren.

#### Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn der Konzern eine rechtliche oder faktische Verpflichtung aufgrund eines Ereignisses in der Vergangenheit hat und es wahrscheinlich ist, dass zur Begleichung der Verpflichtung ein Mittelabfluss resultieren wird und die Verpflichtung verlässlich quantifiziert werden kann.

#### Garantieleistungen

Zum Zeitpunkt der Warenverkäufe werden auf Erfahrungswerten basierende Rückstellungen für Garantieleistungen vorgenommen.

#### **Eigene Aktien**

Die vom Konzern gehaltenen eigenen Eigenkapitalinstrumente werden als Minderungen des Eigenkapitals erfasst und die Erwerbskosten, die Erlöse aus dem Wiederverkauf und die sonstigen Bewegungen dieser Instrumente als Veränderung des Eigenkapitals ausgewiesen.

#### Aktienbasierte Vergütung

Bis zum 31. Dezember 2004 führte die Zuteilung von Aktienoptionen an Mitarbeiter zu keinem Aufwand in der Erfolgsrechnung. Seit dem 1. Januar 2005 werden aktienbasierte Vergütungen zu deren Verkehrswert in der Erfolgsrechnung erfasst.

Im Rahmen eines Stock Option Plans werden an die Konzernleitungsmitglieder Optionen abgegeben. Bis 2004 bestand für die Mitglieder des Verwaltungsrats ebenfalls ein Optionsplan. Die Optionen haben eine Laufzeit von fünf Jahren und sind für drei Jahre gesperrt. Der Wert der Optionen entspricht dem Marktwert am Tag der Gewährung und wird nach der «Black-Scholes» Methode auf Grundlage des Aktienkurses bei Ausgabe ermittelt. Der entsprechende Prorata-Aufwand wird während der Sperrfrist im Personalaufwand erfasst. An den Verwaltungsrat abgegebene Aktien werden zum Marktwert erfasst und in der jeweiligen Periode dem Personalaufwand belastet.

#### **Ertragsausweis**

Erträge aus Warenverkäufen gelten zum Zeitpunkt des Übergangs von Nutzen und Gefahr als realisiert. Sämtliche im Zusammenhang mit dem Verkauf anfallenden Kosten werden angemessen abgegrenzt.

#### Forschung und Entwicklung

Alle Forschungskosten werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Entwicklungskosten werden nur dann aktiviert, wenn die Bedingungen von IAS 38 erfüllt sind.

#### Derivative Finanzinstrumente und Sicherungsgeschäfte

Derivative Finanzinstrumente, die der Konzern zur Absicherung finanzieller Risiken hält, werden bei der erstmaligen Erfassung zu Anschaffungskosten verbucht und danach an die jeweiligen Verkehrswerte angepasst. Die Verbuchung der daraus resultierenden Gewinne oder Verluste ist abhängig von der Art der abgesicherten Position. Beim Erwerb von derivativen Finanzinstrumenten definiert der Konzern gewisse Instrumente entweder als Absicherung des Verkehrswerts erfasster Aktiven, Verbindlichkeiten oder fester Verpflichtungen (Fair Value Hedge) oder als Absicherung einer sehr wahrscheinlichen zukünftigen Transaktion (Cashflow Hedge). Veränderungen des Verkehrswerts von als Fair Value Hedge designierten Derivativen, die als solche qualifiziert und hoch wirksam sind, werden in der Erfolgsrechnung zusammen mit den Verkehrswertänderungen der abgesicherten Aktiven oder Verbindlichkeiten erfasst. Veränderungen des Verkehrswerts von als Cashflow Hedge designierten Derivativen, die als solche qualifiziert und hochwirksam sind, werden im Eigenkapital erfasst. Bezieht sich die Absicherung auf eine erwartete, zukünftige Transaktion oder eine feste Verpflichtung, dann werden die im Eigenkapital kumulierten Verkehrswertänderungen des Sicherungsinstruments zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfasung des zu sichernden Vermögenswertes oder der zu sichernden Verbindlichkeit aufgelöst und in den Anfangsbuchwert des Vermögenswertes oder der Verbindlichkeit einbezogen. Bei allen anderen Cashflow Hedges werden die im Eigenkapital kumulierten Verkehrswertänderungen zu jenem Zeitpunkt in der Erfolgsrechnung ausgewiesen, an dem die erwartete, zukünftige Transaktion oder die feste Verpflichtung erfolgswirksam wird.

Der Konzern sichert gewisse Nettoinvestitionen in ausländische Tochtergesellschaften durch die Aufnahme von Darlehen in Fremdwährungen ab. Alle Gewinne oder Verluste aus der Fremdwährungsumrechnung dieser Darlehen werden im Eigenkapital erfasst und in den kumulativen Umrechnungsdifferenzen ausgewiesen.

#### Verkehrswerte («Fair Values»)

Der Verkehrswert («Fair Value») ist jener Betrag, zu dem ein Vermögenswert, eine Verbindlichkeit oder ein Finanzinstrument zwischen sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Geschäftspartnern getauscht werden kann. Der Verkehrswert wird aufgrund des Börsenkurses oder durch die Anwendung anerkannter Bewertungsmethoden wie zum Beispiel Diskontierung der erwarteten Cashflows bestimmt.

#### Änderungen im Konsolidierungskreises

Im Berichtsjahr wurde der Konsolidierungskreis durch Neugründungen in der Türkei (Forbo Adhesives Ticaret Limited Şirketi) und in Russland (Forbo Stroitech OOO) erweitert. Des Weiteren wurden die Firmentätigkeiten der Industrial Adhesives Inc. in den USA erworben.

## **Anhang zur Konzernrechnung**

### Segmentinformationen

Nach Geschäftssegmenten 2005	Boden- beläge Mio CHF	Klebstoffe Mio CHF	Kunststoff- bänder Mio CHF	Corporate und Konsolidierung Mio CHF	Total Mio CHF	
Nettoumsatz mit Dritten	747,0	628,5	326,5	0,0	1 702,0	
Nettoumsatz mit anderen Segmenten	0,1	21,4	0,0	-21,5	0,0	
Total Nettoumsatz	747,1	649,9	326,5	-21,5	1 702,0	
EBITDA vor Sonderbelastungen	86,2	46,4	16,8	-14,3	135,1	
Sonderbelastungen	-17,5	-4,4	-3,9	0,0	-25,8	
EBITDA	68,7	42,0	12,9	-14,3	109,3	
Abschreibungen und Amortisationen	-36,1	-15,0	-16,2	-3,1	-70,4	
Wertminderungen auf Sach- und immateriellen Anlagen	-4,6	-10,4	0,0	0,0	-15,0	
EBIT vor Sonderbelastungen und Wertminderungen	50,1	31,4	0,6	-17,4	64,7	
Betriebsergebnis (EBIT)	28,0	16,6	-3,3	-17,4	23,9	
Betriebliche Aktiven	425,2	447,6	261,2	22,1	1 156,1	
Betriebliche Verbindlichkeiten	153,8	121,9	63,4	156,2	495,3	
ROS, gross (EBITDA vor Sonderbelastungen/Nettoumsatz)	11,5 %	7,1 %	5,1 %		7,9 %	
ROS, net (EBIT vor Sonderbelastungen/Nettoumsatz)	6,7 %	4,8 %	0,2 %		3,8 %	
ROA (EBIT vor Sonderbelastungen/Betriebliche Aktiven)	11,8 %	7,0 %	0,2 %		5,6 %	
Investitionen	14,9	19,1	13,7	1,6	49,3	
Goodwill	0,0	118,1	2,7	0,0	120,8	
Anzahl Mitarbeitende (31.12.)	2 319	1 319	1 861	39	5 538	
Nach Geschäftssegmenten 2004	Boden-		Kunststoff-	Corporate und		
Nach Geschäftssegmenten 2004	beläge	Klebstoffe Mio CHF	bänder	Konsolidierung	Total Mio CHE	
Nach Geschäftssegmenten 2004  Nettoumsatz mit Dritten	beläge Mio CHF	Mio CHF			Mio CHF	
Nettoumsatz mit Dritten	beläge		bänder Mio CHF	Konsolidierung Mio CHF		
	beläge Mio CHF 737,6	Mio CHF 577,7	bänder Mio CHF 307,0	Konsolidierung Mio CHF 0,0	Mio CHF 1 622,3	
Nettoumsatz mit Dritten Nettoumsatz mit anderen Segmenten	beläge Mio CHF 737,6 0,1	Mio CHF 577,7 18,1	bänder Mio CHF 307,0 0,0	Konsolidierung Mio CHF 0,0 -18,2	Mio CHF 1 622,3 0,0	
Nettoumsatz mit Dritten Nettoumsatz mit anderen Segmenten Total Nettoumsatz	beläge Mio CHF 737,6 0,1 737,7	Mio CHF 577,7 18,1 595,8	bänder Mio CHF 307,0 0,0 307,0	Konsolidierung Mio CHF 0,0 -18,2 -18,2	Mio CHF 1 622,3 0,0 1 622,3	
Nettoumsatz mit Dritten Nettoumsatz mit anderen Segmenten Total Nettoumsatz EBITDA vor Sonderbelastungen	beläge Mio CHF 737,6 0,1 737,7 79,0	Mio CHF 577,7 18,1 595,8 59,2	bänder Mio CHF 307,0 0,0 307,0 20,8	Konsolidierung Mio CHF 0,0 -18,2 -18,2 -15,9	Mio CHF 1 622,3 0,0 1 622,3 143,1	
Nettoumsatz mit Dritten Nettoumsatz mit anderen Segmenten Total Nettoumsatz EBITDA vor Sonderbelastungen Sonderbelastungen	beläge Mio CHF 737,6 0,1 737,7 79,0 -16,3	Mio CHF 577,7 18,1 595,8 59,2 0,0	bänder Mio CHF 307,0 0,0 307,0 20,8 -0,6	Konsolidierung Mio CHF 0,0 -18,2 -18,2 -15,9 0,0	Mio CHF 1 622,3 0,0 1 622,3 143,1 -16,9	
Nettoumsatz mit Dritten Nettoumsatz mit anderen Segmenten Total Nettoumsatz EBITDA vor Sonderbelastungen Sonderbelastungen EBITDA Abschreibungen und Amortisationen	beläge Mio CHF 737,6 0,1 737,7 79,0 -16,3 62,7	Mio CHF 577,7 18,1 595,8 59,2 0,0 59,2 -24,3	bänder Mio CHF 307,0 0,0 307,0 20,8 -0,6 20,2 -18,4	Konsolidierung Mio CHF  0,0  -18,2  -18,2  -15,9  0,0  -15,9	Mio CHF 1 622,3 0,0 1 622,3 143,1 -16,9 126,2	
Nettoumsatz mit Dritten Nettoumsatz mit anderen Segmenten Total Nettoumsatz EBITDA vor Sonderbelastungen Sonderbelastungen EBITDA	beläge Mio CHF 737,6 0,1 737,7 79,0 -16,3 62,7 -36,6	Mio CHF 577,7 18,1 595,8 59,2 0,0 59,2	bänder Mio CHF 307,0 0,0 307,0 20,8 -0,6 20,2	Konsolidierung Mio CHF 0,0 -18,2 -18,2 -15,9 0,0 -15,9 -7,9	Mio CHF 1 622,3 0,0 1 622,3 143,1 -16,9 126,2 -87,2	
Nettoumsatz mit Dritten Nettoumsatz mit anderen Segmenten Total Nettoumsatz EBITDA vor Sonderbelastungen Sonderbelastungen EBITDA Abschreibungen und Amortisationen Wertminderungen auf Sach- und immateriellen Anlagen	beläge Mio CHF 737,6 0,1 737,7 79,0 -16,3 62,7 -36,6 -37,1	Mio CHF 577,7 18,1 595,8 59,2 0,0 59,2 -24,3 -6,7	bänder Mio CHF 307,0 0,0 307,0 20,8 -0,6 20,2 -18,4 -34,9	Konsolidierung Mio CHF  0,0  -18,2  -18,2  -15,9  0,0  -15,9  -7,9  -4,8	Mio CHF 1 622,3 0,0 1 622,3 143,1 -16,9 126,2 -87,2 -83,5	
Nettoumsatz mit Dritten Nettoumsatz mit anderen Segmenten Total Nettoumsatz EBITDA vor Sonderbelastungen Sonderbelastungen EBITDA Abschreibungen und Amortisationen Wertminderungen auf Sach- und immateriellen Anlagen EBIT vor Sonderbelastungen und Wertminderungen	beläge Mio CHF 737,6 0,1 737,7 79,0 -16,3 62,7 -36,6 -37,1 42,4	Mio CHF 577,7 18,1 595,8 59,2 0,0 59,2 -24,3 -6,7 34,9	bänder Mio CHF 307,0 0,0 307,0 20,8 -0,6 20,2 -18,4 -34,9 2,4	Nonsolidierung Mio CHF  0,0  -18,2  -18,2  -15,9  0,0  -15,9  -7,9  -4,8  -23,8	Mio CHF 1 622,3 0,0 1 622,3 143,1 -16,9 126,2 -87,2 -83,5 55,9	
Nettoumsatz mit Dritten Nettoumsatz mit anderen Segmenten Total Nettoumsatz EBITDA vor Sonderbelastungen Sonderbelastungen EBITDA Abschreibungen und Amortisationen Wertminderungen auf Sach- und immateriellen Anlagen EBIT vor Sonderbelastungen und Wertminderungen Betriebsergebnis (EBIT)	beläge Mio CHF 737,6 0,1 737,7 79,0 -16,3 62,7 -36,6 -37,1 42,4 -11,0	Mio CHF 577,7 18,1 595,8 59,2 0,0 59,2 -24,3 -6,7 34,9 28,2	bänder Mio CHF 307,0 0,0 307,0 20,8 -0,6 20,2 -18,4 -34,9 2,4 -33,1	Konsolidierung Mio CHF  0,0  -18,2  -18,2  -15,9  0,0  -15,9  -7,9  -4,8  -23,8  -28,6	Mio CHF 1 622,3 0,0 1 622,3 143,1 -16,9 126,2 -87,2 -83,5 55,9 -44,5	
Nettoumsatz mit Dritten Nettoumsatz mit anderen Segmenten Total Nettoumsatz EBITDA vor Sonderbelastungen Sonderbelastungen EBITDA Abschreibungen und Amortisationen Wertminderungen auf Sach- und immateriellen Anlagen EBIT vor Sonderbelastungen und Wertminderungen Betriebsergebnis (EBIT) Betriebliche Aktiven	beläge Mio CHF 737,6 0,1 737,7 79,0 -16,3 62,7 -36,6 -37,1 42,4 -11,0 449,8	Mio CHF 577,7 18,1 595,8 59,2 0,0 59,2 -24,3 -6,7 34,9 28,2 419,5	bänder Mio CHF 307,0 0,0 307,0 20,8 -0,6 20,2 -18,4 -34,9 2,4 -33,1 241,3	Konsolidierung Mio CHF  0,0  -18,2  -18,2  -15,9  0,0  -15,9  -7,9  -4,8  -23,8  -28,6  33,5	Mio CHF 1 622,3 0,0 1 622,3 143,1 -16,9 126,2 -87,2 -83,5 55,9 -44,5 1 144,1	
Nettoumsatz mit Dritten Nettoumsatz mit anderen Segmenten Total Nettoumsatz EBITDA vor Sonderbelastungen Sonderbelastungen EBITDA Abschreibungen und Amortisationen Wertminderungen auf Sach- und immateriellen Anlagen EBIT vor Sonderbelastungen und Wertminderungen Betriebsergebnis (EBIT) Betriebliche Aktiven	beläge Mio CHF 737,6 0,1 737,7 79,0 -16,3 62,7 -36,6 -37,1 42,4 -11,0 449,8 162,0	Mio CHF 577,7 18,1 595,8 59,2 0,0 59,2 -24,3 -6,7 34,9 28,2 419,5	bänder Mio CHF 307,0 0,0 307,0 20,8 -0,6 20,2 -18,4 -34,9 2,4 -33,1 241,3	Konsolidierung Mio CHF  0,0  -18,2  -18,2  -15,9  0,0  -15,9  -7,9  -4,8  -23,8  -28,6  33,5	Mio CHF 1 622,3 0,0 1 622,3 143,1 -16,9 126,2 -87,2 -83,5 55,9 -44,5 1 144,1	
Nettoumsatz mit Dritten Nettoumsatz mit anderen Segmenten Total Nettoumsatz EBITDA vor Sonderbelastungen Sonderbelastungen EBITDA Abschreibungen und Amortisationen Wertminderungen auf Sach- und immateriellen Anlagen EBIT vor Sonderbelastungen und Wertminderungen Betriebsergebnis (EBIT) Betriebliche Aktiven Betriebliche Verbindlichkeiten	beläge Mio CHF 737,6 0,1 737,7 79,0 -16,3 62,7 -36,6 -37,1 42,4 -11,0 449,8 162,0	Mio CHF 577,7 18,1 595,8 59,2 0,0 59,2 -24,3 -6,7 34,9 28,2 419,5 98,1	bänder Mio CHF 307,0 0,0 307,0 20,8 -0,6 20,2 -18,4 -34,9 2,4 -33,1 241,3 51,8	Konsolidierung Mio CHF  0,0  -18,2  -18,2  -15,9  0,0  -15,9  -7,9  -4,8  -23,8  -28,6  33,5	Mio CHF 1 622,3 0,0 1 622,3 143,1 -16,9 126,2 -87,2 -83,5 55,9 -44,5 1 144,1 448,1	
Nettoumsatz mit Dritten  Nettoumsatz mit anderen Segmenten  Total Nettoumsatz  EBITDA vor Sonderbelastungen  Sonderbelastungen  EBITDA  Abschreibungen und Amortisationen  Wertminderungen auf Sach- und immateriellen Anlagen  EBIT vor Sonderbelastungen und Wertminderungen  Betriebsergebnis (EBIT)  Betriebliche Aktiven  Betriebliche Verbindlichkeiten	beläge Mio CHF 737,6 0,1 737,7 79,0 -16,3 62,7 -36,6 -37,1 42,4 -11,0 449,8 162,0	Mio CHF 577,7 18,1 595,8 59,2 0,0 59,2 -24,3 -6,7 34,9 28,2 419,5 98,1	bänder Mio CHF 307,0 0,0 307,0 20,8 -0,6 20,2 -18,4 -34,9 2,4 -33,1 241,3 51,8	Konsolidierung Mio CHF  0,0  -18,2  -18,2  -15,9  0,0  -15,9  -7,9  -4,8  -23,8  -28,6  33,5	Mio CHF 1 622,3 0,0 1 622,3 143,1 -16,9 126,2 -87,2 -83,5 55,9 -44,5 1 144,1 448,1	
Nettoumsatz mit Dritten Nettoumsatz mit anderen Segmenten Total Nettoumsatz EBITDA vor Sonderbelastungen Sonderbelastungen EBITDA Abschreibungen und Amortisationen Wertminderungen auf Sach- und immateriellen Anlagen EBIT vor Sonderbelastungen und Wertminderungen Betriebsergebnis (EBIT) Betriebliche Aktiven Betriebliche Verbindlichkeiten  ROS, gross (EBITDA vor Sonderbelastungen/Nettoumsatz) ROS, net (EBIT vor Sonderbelastungen/Nettoumsatz)	beläge Mio CHF 737,6 0,1 737,7 79,0 -16,3 62,7 -36,6 -37,1 42,4 -11,0 449,8 162,0	Mio CHF 577,7 18,1 595,8 59,2 0,0 59,2 -24,3 -6,7 34,9 28,2 419,5 98,1	bänder Mio CHF 307,0 0,0 307,0 20,8 -0,6 20,2 -18,4 -34,9 2,4 -33,1 241,3 51,8	Konsolidierung Mio CHF  0,0  -18,2  -18,2  -15,9  0,0  -15,9  -7,9  -4,8  -23,8  -28,6  33,5	Mio CHF 1 622,3 0,0 1 622,3 143,1 -16,9 126,2 -87,2 -83,5 55,9 -44,5 1 144,1 448,1 8,8 % 3,4 %	
Nettoumsatz mit Dritten Nettoumsatz mit anderen Segmenten Total Nettoumsatz EBITDA vor Sonderbelastungen Sonderbelastungen EBITDA Abschreibungen und Amortisationen Wertminderungen auf Sach- und immateriellen Anlagen EBIT vor Sonderbelastungen und Wertminderungen Betriebsergebnis (EBIT) Betriebliche Aktiven Betriebliche Verbindlichkeiten  ROS, gross (EBITDA vor Sonderbelastungen/Nettoumsatz) ROS, net (EBIT vor Sonderbelastungen/Nettoumsatz)	beläge Mio CHF 737,6 0,1 737,7 79,0 -16,3 62,7 -36,6 -37,1 42,4 -11,0 449,8 162,0	Mio CHF 577,7 18,1 595,8 59,2 0,0 59,2 -24,3 -6,7 34,9 28,2 419,5 98,1	bänder Mio CHF 307,0 0,0 307,0 20,8 -0,6 20,2 -18,4 -34,9 2,4 -33,1 241,3 51,8	Konsolidierung Mio CHF  0,0  -18,2  -18,2  -15,9  0,0  -15,9  -7,9  -4,8  -23,8  -28,6  33,5	Mio CHF 1 622,3 0,0 1 622,3 143,1 -16,9 126,2 -87,2 -83,5 55,9 -44,5 1 144,1 448,1 8,8 % 3,4 %	
Nettoumsatz mit Dritten  Nettoumsatz mit anderen Segmenten  Total Nettoumsatz  EBITDA vor Sonderbelastungen  Sonderbelastungen  EBITDA  Abschreibungen und Amortisationen  Wertminderungen auf Sach- und immateriellen Anlagen  EBIT vor Sonderbelastungen und Wertminderungen  Betriebsergebnis (EBIT)  Betriebliche Aktiven  Betriebliche Verbindlichkeiten  ROS, gross (EBITDA vor Sonderbelastungen/Nettoumsatz)  ROS, net (EBIT vor Sonderbelastungen/Nettoumsatz)  ROA (EBIT vor Sonderbelastungen/Betriebliche Aktiven)	beläge Mio CHF 737,6 0,1 737,7 79,0 -16,3 62,7 -36,6 -37,1 42,4 -11,0 449,8 162,0 10,7 % 5,7 % 9,4 %	Mio CHF 577,7 18,1 595,8 59,2 0,0 59,2 -24,3 -6,7 34,9 28,2 419,5 98,1 9,9 % 5,9 % 8,3 %	bänder Mio CHF 307,0 0,0 307,0 20,8 -0,6 20,2 -18,4 -34,9 2,4 -33,1 241,3 51,8 6,8 % 0,8 % 1,0 %	Konsolidierung Mio CHF  0,0  -18,2  -18,2  -15,9  0,0  -15,9  -7,9  -4,8  -23,8  -28,6  33,5  136,2	Mio CHF 1 622,3 0,0 1 622,3 143,1 -16,9 126,2 -87,2 -83,5 55,9 -44,5 1 144,1 448,1 8,8 % 3,4 % 4,9 %	
Nettoumsatz mit Dritten  Nettoumsatz mit anderen Segmenten  Total Nettoumsatz  EBITDA vor Sonderbelastungen  Sonderbelastungen  EBITDA  Abschreibungen und Amortisationen  Wertminderungen auf Sach- und immateriellen Anlagen  EBIT vor Sonderbelastungen und Wertminderungen  Betriebsergebnis (EBIT)  Betriebliche Aktiven  Betriebliche Verbindlichkeiten  ROS, gross (EBITDA vor Sonderbelastungen/Nettoumsatz)  ROS, net (EBIT vor Sonderbelastungen/Nettoumsatz)  ROA (EBIT vor Sonderbelastungen/Betriebliche Aktiven)	beläge Mio CHF 737,6 0,1 737,7 79,0 -16,3 62,7 -36,6 -37,1 42,4 -11,0 449,8 162,0 10,7 % 5,7 % 9,4 %	Mio CHF 577,7 18,1 595,8 59,2 0,0 59,2 -24,3 -6,7 34,9 28,2 419,5 98,1 9,9 % 5,9 % 8,3 %	bänder Mio CHF 307,0 0,0 307,0 20,8 -0,6 20,2 -18,4 -34,9 2,4 -33,1 241,3 51,8 6,8 % 0,8 % 1,0 %	Konsolidierung Mio CHF  0,0  -18,2  -18,2  -15,9  0,0  -15,9  -7,9  -4,8  -23,8  -28,6  33,5  136,2	Mio CHF 1 622,3 0,0 1 622,3 143,1 -16,9 126,2 -87,2 -83,5 55,9 -44,5 1 144,1 448,1 8,8 % 3,4 % 4,9 %	

Forbo ist weltweit in den Geschäftsbereichen Bodenbeläge, Klebstoffe und Kunststoffbänder tätig. Im Geschäftsbereich Bodenbeläge entwickelt, produziert und vertreibt Forbo Linoleum-, Kunststoff- und sonstige Bodenbeläge sowie verschiedene Zubehörprodukte, die für die Verlegung, Bearbeitung, Reinigung und Pflege benötigt werden. Der Geschäftsbereich Klebstoffe befasst sich mit der Entwicklung, Herstellung und dem Vertrieb von Klebstoffen für industrielle Anwendungen sowie die Bauindustrie. Im Geschäftsbereich Kunststoffbänder entwickelt, produziert und vertreibt Forbo hochwertige Antriebs-, Prozess- und Transportbänder aus modernen Kunststoffen. Der Bereich Corporate umfasst die Kosten für die Konzernzentrale sowie Erträge und Aufwendungen, die keinem Geschäftsbereich zugeordnet werden können.

Nach geografischen Segmenten 2005	Europa		Übriges		Asien/		
33	(Eurozone)	Schweiz	Europa	Amerika	Afrika	Total	
	Mio CHF	Mio CHF	Mio CHF	Mio CHF	Mio CHF	Mio CHF	
Nettoumsatz	741,9	51,7	323,9	444,5	140,0	1 702,0	
Betriebliche Aktiven	554,9	102,5	170,0	252,8	75,9	1 156,1	
Investitionen	18,2	4,5	10,4	14,9	1,3	49,3	
	2.020	207	4.000	0.40		5 520	
Anzahl Mitarbeitende (31.12.)	2 828	297	1 003	960	450	5 538	
Nach geografischen Segmenten 2004	Europa		Übriges		Asien/		
	(Eurozone)	Schweiz	Europa	Amerika	Afrika	Total	
	Mio CHF	Mio CHF	Mio CHF	Mio CHF	Mio CHF	Mio CHF	
Nettoumsatz	742,9	50,6	311,5	388,8	128,5	1 622,3	
Betriebliche Aktiven	587,0	119,8	160,9	200,5	75,9	1 144,1	
Investitionen	25,0	7,4	13,5	5,0	3,9	54,8	
Anzahl Mitarheitende (31 12 )	2 875	320	1 016	892	437	5 540	

Die Nettoumsätze werden klassiert nach dem Land, in dem sich der Kunde befindet.

#### Veränderung Nettoumsatz nach Geschäftsbereichen

Total	1 702,0	1 622,3	79,7	4,9	7,7	0,5	72,0	4,4	
Kunststoffbänder	326,5	307,0	19,5	6,4	1,3	0,5	18,2	5,9	
Klebstoffe	628,5	577,7	50,8	8,8	4,2	0,7	46,6	8,1	
Bodenbeläge	747,0	737,6	9,4	1,3	2,2	0,3	7,2	1,0	
	Mio CHF	Mio CHF	Mio CHF	%	Mio CHF	%	Mio CHF	%	
			Gesamtaby	veichung	davo umrechnung		mengen- ur bedin		
Nettoumsatz mit Dritten									
	2005	2004							

#### Entwicklungs- und Fertigungsgemeinkosten

Die Entwicklungskosten umfassen neben Produktentwicklungen auch Musterungskosten und erreichen im Berichtsjahr CHF 32,4 Mio (2004: CHF 32,1 Mio).

Die Fertigungsgemeinkosten belaufen sich auf CHF 150,3 Mio (2004: CHF 152,7 Mio) und sind in den Herstellungskosten der verkauften Waren enthalten.

#### Verwaltungskosten

Diese enthalten die üblichen mit administrativen Tätigkeiten anfallenden Aufwendungen. Der Konzern hat keine nennenswerten Lizenzaufwendungen.

5	Übrige Betriebsaufwendungen	2005	2004	
		Mio CHF	Mio CHF	
	Wertminderungen	15,0	83,5	
	Restrukturierungen	25,8	16,9	
	Übriger Aufwand	33,5	26,2	
	Übriger Ertrag	-10,8	-13,1	
	Total übrige Betriebsaufwendungen	63,5	113,5	

Die Wertminderungen beziehen sich auf Sachanlagen (CHF 9,0 Mio) und Goodwill (CHF 6,0 Mio) und werden unter Anmerkungen 10 und 11 erläutert.

Die Restrukturierungsaufwendungen des Berichtsjahres reflektieren die Kosten der Umsetzung der im Vorjahr beschlossenen Strategie. Dabei sind alle Kosten von laufenden Restrukturierungsprojekten (vor allem Produktionsoptimierungen und Segmentkonzentrationen) in allen drei Geschäftsbereichen enthalten.

Zu den grösseren Projekten gehören einerseits die im Berichtsjahr abgeschlossene Prozessoptimierung der holländischen Fabriken für Bodenbeläge sowie andererseits die Verlagerung der Produktion für Klebstoffe von der Schweiz in ein bestehendes französisches Werk.

Der übrige Aufwand (zum Beispiel ausserordentliche Unterhaltskosten, Garantieleistungen, Kosten für Beratung und Revision sowie Versicherungskosten) und der übrige Ertrag (zum Beispiel Lizenzerträge) umfassen Kosten und Erträge, die nicht eindeutig den übrigen Kategorien zugeordnet werden können.

6	Personalaufwand	2005	2004	
		Mio CHF	Mio CHF	
	Löhne und Gehälter	355,8	346,0	
	Sozialleistungen	98,0	95,3	
	Total Personalaufwand	453,8	441,3	

Per 31. Dezember 2005 belief sich der Personalbestand auf 5538 Mitarbeitende (2004: 5540). Der Jahresdurchschnitt betrug 5536 Mitarbeiter (2004: 5582). Löhne und Gehälter schliessen CHF 0,6 Mio aktienbasierte Vergütungen ein. Für rund 120 Führungskräfte besteht ein Bonusplan, der sich an der Erreichung von finanziellen Zielgrössen des Konzerns und individuell festgelegten Zielsetzungen orientiert. Die Bonuszahlungen erfolgen bis zu 30 % durch die Abgabe von Aktien der Forbo Holding AG, über die frühestens nach drei Jahren verfügt werden kann.

Im Rahmen eines Stock Option Plans werden an die Konzernleitung Optionen abgegeben. Bis 2004 bestand für die Mitglieder des Verwaltungsrats ebenfalls ein Optionsplan. Bis 31. Dezember 2005 sind folgende Optionen zugeteilt (inklusive ausgetretener Verwaltungsrats- und Konzernleitungsmitglieder):

Zuteilung	Bestand 31.12.2005	Laufzeit	Sperrfrist bis	Bezugs- verhältnis	Ausübungs- preis CHF	
2001	2 962	08.05.01-07.05.06	07.05.04	1:2	442	
2002	4 012	07.05.02-07.05.07	06.05.05	1:2	330	
2003	3 856	31.07.03-30.07.08	30.07.06	1:2	251	
2004	3 600	01.08.04-31.07.09	31.07.07	1:2	212	
2005	5 250	15.06.05-14.06.10	14.06.08	1:1	235	

Im entsprechenden Zusammenhang mit den Call-Optionen erfolgte im Jahr 2005 erstmalig die Erfassung von CHF 491172 als Personalaufwand. Der Personalaufwand des Vorjahrs belief sich auf CHF 229384 und wurde aus Wesentlichkeitsgründen nicht angepasst.

Die Kosten der Optionen wurden gemäss «Black Scholes»-Modell berechnet. Der Aktienkurs wurde zum Ausgabezeitpunkt berechnet, wobei eine Volatilität von ca. 30 % zugrunde gelegt wurde.

Siehe auch Anmerkung 27, «Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen», Seite 88.

		Mio CHF	Mio CHF	
	Zinsertrag	6,8	3,9	
	Dividendenertrag	0,0	0,3	
	Kursgewinne netto	2,7	0,0	
	Total Finanzertrag	9,5	4,2	
8	Finanzaufwand	2005	2004	
		Mio CHF	Mio CHF	
	Zinsaufwand	27,2	27,5	
	Amortisation Emissionskosten Anleihen und Privatplatzierungen	0.9	0.9	

2005

0,2

0,0

0,0

0,0

28,3

2004

0,2

12,0

5,6

3,6

49,8

Die durchschnittliche Verzinsung des verzinsbaren Fremdkapitals (Anleihen, Privatplatzierungen, lang- und kurzfristige Bankschulden) im Jahr 2005 betrug 5,1% (2004: 4,5%).

#### 9 Ergebnis pro Aktie

**Finanzertrag** 

Amortisation Kosten syndizierte Bankfazilität

Wertminderung auf sonstigen Finanzaktiven

Realisierte Verluste auf zur Veräusserung

verfügbaren Wertschriften

Kursverluste netto

Total Finanzaufwand

Das unverwässerte Ergebnis pro Aktie ergibt sich aus dem Jahresergebnis und der durchschnittlichen Anzahl der ausstehenden Aktien.

	2005	2004	
Jahresverlust (Mio CHF)	-16,5	-157,4	
Gewichtete, durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien	2 634 049	1 476 890	
Unverwässerter Verlust pro Aktie (CHF)	-6,26	-106,56	

Der verwässerte Gewinn pro Aktie berücksichtigt zusätzlich die Verwässerungseffekte, die durch die potenzielle Ausübung aller ausgegebenen Optionen auf Aktien entstehen könnten. Aufgrund des negativen Ergebnisses würde der Verwässerungseffekt zu keiner Reduktion des Ergebnisses pro Aktie führen, weshalb auf die Berechnung verzichtet wurde.

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, 2006 keine Dividenden auszuschütten.

#### o Sachanlagen

Unter Sachanlagen eingeschlossen sind Leasingverträgen unterliegende Sachanlagen mit einem Nettobuchwert von CHF 1,7 Mio (2004: CHF 2,2 Mio) sowie nichtbetriebliche Investitionsobjekte von CHF 3,4 Mio (2004: CHF 0,0 Mio). Der Verkehrswert der nichtbetrieblichen Liegenschaften entspricht im Wesentlichen dem Nettobuchwert.

Anschaffungswerte	Land und Gebäude Mio CHF	Maschinen und Anlagen Mio CHF	Übrige Betriebs- einrichtungen Mio CHF	Anlagen im Bau Mio CHF	Total Sachanlagen Mio CHF	
Stand 31.12.2003 brutto	486,1	858,3	162,0	25,6	1 532,0	
Zugänge	5,7	10,6	10,3	28,1	54,7	
Abgänge	-14,0	-18,8	-8,6	-0,3	-41,7	
Umbuchungen	1,0	19,1	10,8	-30,9	0,0	
Umrechnungsdifferenzen	-10,3	-16,3	-2,8	-1,1	-30,5	
Stand 31.12.2004 brutto	468,5	852,9	171,7	21,4	1 514,5	
Zugänge 1)	6,4	24,5	5,8	12,6	49,3	
Abgänge	-10,2	-7,1	-8,3	-0,4	-26,0	
Umbuchungen	3,9	18,4	-1,3	-21,0	0,0	
Umrechnungsdifferenzen	13,3	23,7	4,0	-0,7	40,3	
Stand 31.12.2005 brutto	481,9	912,4	171,9	11,9	1 578,1	

Land und Gebäude Mio CHF	Maschinen und Anlagen Mio CHF	Übrige Betriebs- einrichtungen Mio CHF	Anlagen im Bau Mio CHF	Total Sachanlagen Mio CHF	
196,8	653,4	122,4	0,6	973,2	
15,2	44,7	13,4	0,0	73,3	
38,1	38,7	4,7	0,0	81,5	
-12,2	-17,9	-8,0	0,0	-38,1	
-4,3	-12,4	-2,1	-0,1	-18,9	
233,6	706,5	130,4	0,5	1 071,0	
13,1	39,0	17,4	0,0	69,5	
4,4	4,6	0,0	0,0	9,0	
-5,2	-7,2	-7,6	0,0	-20,0	
5,7	17,4	3,1	0,0	26,2	
251,6	760,3	143,3	0,5	1 155,7	
234,9	146,4	41,3	20,9	443,5	
230,3	152,1	28,6	11,4	422,4	
	Gebäude Mio CHF  196,8  15,2  38,1  -12,2  -4,3  233,6  13,1  4,4  -5,2  5,7  251,6  234,9	Gebäude Mio CHF         und Anlagen Mio CHF           196,8         653,4           15,2         44,7           38,1         38,7           -12,2         -17,9           -4,3         -12,4           233,6         706,5           13,1         39,0           4,4         4,6           -5,2         -7,2           5,7         17,4           251,6         760,3           234,9         146,4	Gebäude Mio CHF         und Anlagen Mio CHF         einrichtungen Mio CHF           196,8         653,4         122,4           15,2         44,7         13,4           38,1         38,7         4,7           -12,2         -17,9         -8,0           -4,3         -12,4         -2,1           233,6         706,5         130,4           13,1         39,0         17,4           4,4         4,6         0,0           -5,2         -7,2         -7,6           5,7         17,4         3,1           251,6         760,3         143,3           234,9         146,4         41,3	Gebäude Mio CHF         und Anlagen Mio CHF         einrichtungen Mio CHF         im Bau Mio CHF           196,8         653,4         122,4         0,6           15,2         44,7         13,4         0,0           38,1         38,7         4,7         0,0           -12,2         -17,9         -8,0         0,0           -4,3         -12,4         -2,1         -0,1           233,6         706,5         130,4         0,5           13,1         39,0         17,4         0,0           4,4         4,6         0,0         0,0           -5,2         -7,2         -7,6         0,0           5,7         17,4         3,1         0,0           251,6         760,3         143,3         0,5           234,9         146,4         41,3         20,9	Gebäude Mio CHF         und Anlagen Mio CHF         einrichtungen Mio CHF         im Bau Mio CHF         Sachanlagen Mio CHF           196,8         653,4         122,4         0,6         973,2           15,2         44,7         13,4         0,0         73,3           38,1         38,7         4,7         0,0         81,5           -12,2         -17,9         -8,0         0,0         -38,1           -4,3         -12,4         -2,1         -0,1         -18,9           233,6         706,5         130,4         0,5         1071,0           13,1         39,0         17,4         0,0         69,5           4,4         4,6         0,0         0,0         9,0           -5,2         -7,2         -7,6         0,0         -20,0           5,7         17,4         3,1         0,0         26,2           251,6         760,3         143,3         0,5         1155,7           234,9         146,4         41,3         20,9         443,5

<sup>&</sup>lt;sup>1)</sup>Die Zugänge schliessen Sachanlagen von CHF 5,7 Mio aus Akquisitionen ein.

Die Versicherungswerte der Brandschadenversicherung für Gebäude, Maschinen und Betriebsausstattungen von CHF 2 109 Mio (2004: CHF 2 062 Mio) decken deren Wiederbeschaffungskosten. Das Betriebsunterbruchsrisiko infolge von Feuer sowie die Betriebs- und Produkthaftpflicht sind konzernweit versichert.

Die Unterhalts- und Reparaturkosten betrugen CHF 31,8 Mio (2004: CHF 31,6 Mio). Der Abschreibungsaufwand ist in den Positionen Herstellungskosten der verkauften Waren, Entwicklungskosten, Verkaufs- und Vertriebs- sowie Verwaltungskosten enthalten.

Der Aufwand für die Wertminderungen ist in den übrigen Betriebsaufwendungen enthalten. Im Rahmen der Verlagerung der Produktion für Klebstoffe von der Schweiz nach Frankreich mussten Abwertungen bei der Schweizer Produktionsstätte Forbo-CTU vorgenommen werden. Des Weiteren wurden im Bereich Bodenbeläge aufgrund von Werthaltigkeitsprüfungen Abwertungen getätigt, sofern der errechnete Nutzungs- oder Veräusserungswert von Produktionsstätten unter dem Buchwert lag.

-36,7 <b>118,2</b> 0,0 8,6	54,2 0,0 0,4	6,1 -0,2 -0,2	-36,7 <b>178,5</b> -0,2 8,8	
118,2			178,5	
	54,2	6,1		
-36,7			-36,7	
154,9	54,2	6,1	215,2	
-5,8	0,0	0,0	-5,8	
-0,1	0,0	-1,1	-1,2	
0,0	0,0	0,1	0,1	
160,8	54,2	7,1	222,1	
Goodwill Mio CHF	Patente Mio CHF	Anlagevermögen Mio CHF	Total Mio CHF	
	Mio CHF <b>160,8</b> 0,0  -0,1  -5,8	Mio CHF         Mio CHF           160,8         54,2           0,0         0,0           -0,1         0,0           -5,8         0,0	Goodwill Mio CHF         Patente Mio CHF         Anlagevermögen Mio CHF           160,8         54,2         7,1           0,0         0,0         0,1           -0,1         0,0         -1,1           -5,8         0,0         0,0	Goodwill Mio CHF         Patente Mio CHF         Anlagevermögen Mio CHF         Total Mio CHF           160,8         54,2         7,1         222,1           0,0         0,0         0,1         0,1           -0,1         0,0         -1,1         -1,2           -5,8         0,0         0,0         -5,8

Goodwill	Marken/ Patente	Übriges immat. Anlagevermögen	Total	
Mio CHF	Mio CHF	Mio CHF	Mio CHF	
26,0	29,9	2,3	58,2	
9,5	2,1	2,3	13,9	
2,0	0,0	0,0	2,0	
0,0	0,0	-1,1	-1,1	
-0,8	0,0	0,0	-0,8	
36,7	32,0	3,5	72,2	
-36,7			-36,7	
0,0	32,0	3,5	35,5	
0,0	0,0	0,9	0,9	
6,0	0,0	0,0	6,0	
0,0	0,0	-0,2	-0,2	
0,0	0,3	0,0	0,3	
6,0	32,3	4,2	42,5	
118,2	22,2	2,6	143,0	
120,8	22,3	1,5	144,6	
	26,0 9,5 2,0 0,0 -0,8 36,7 -36,7 0,0 6,0 0,0 6,0 118,2	Goodwill Mio CHF         Patente Mio CHF           26,0         29,9           9,5         2,1           2,0         0,0           0,0         0,0           -0,8         0,0           36,7         32,0           -36,7         0,0           0,0         0,0           0,0         0,0           0,0         0,0           0,0         0,0           0,0         0,3           6,0         32,3           118,2         22,2	Goodwill Mio CHF         Patente Mio CHF         Anlagevermögen Mio CHF           26,0         29,9         2,3           9,5         2,1         2,3           2,0         0,0         0,0           0,0         0,0         -1,1           -0,8         0,0         0,0           36,7         32,0         3,5           0,0         32,0         3,5           0,0         0,0         0,9           6,0         0,0         0,0           0,0         0,0         -0,2           0,0         0,3         0,0           6,0         32,3         4,2           118,2         22,2         2,6	Goodwill Mio CHF         Patente Mio CHF         Anlagevermögen Mio CHF         Total Mio CHF           26,0         29,9         2,3         58,2           9,5         2,1         2,3         13,9           2,0         0,0         0,0         2,0           0,0         0,0         -1,1         -1,1           -0,8         0,0         0,0         -0,8           36,7         32,0         3,5         72,2           -36,7         -36,7           0,0         32,0         3,5         35,5           0,0         0,0         0,9         0,9           6,0         0,0         0,0         6,0           0,0         0,0         0,0         6,0           0,0         0,3         0,0         0,3           6,0         32,3         4,2         42,5           118,2         22,2         2,6         143,0

Die immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden jährlich auf der Ebene der Geldfluss generierenden Einheit auf Werthaltigkeit geprüft. Die Prüfungen erfolgen nach einheitlicher Methode mit abdiskontiertem Mittelfluss für die Berechnung des Nutzungswertes. Die Umsatzzahlen werden für die ersten fünf Jahre vom Management geschätzt; das Umsatzwachstum für den Fortführungswert liegt zwischen 0 % und 2 %. Die Diskontierungsrate entspricht den gewichteten Firmenkapitalkosten vor Steueraufwendungen zuzüglich eines vom Management geschätzten Risikozuschlags und liegt zwischen 7,7 % und 8,2 %.

Die CHF 6,0 Mio Wertminderungen im Berichtsjahr wurden im Bereich Klebstoffe getätigt. In diesem Fall wurde die Werthaltigkeit kleinerer Goodwillpositionen an die errechnete Werthaltigkeit angepasst.

Die Swift-Akquisition aus dem Jahre 2002 bildet mit 95 % die Hauptposition des Goodwills und wurde als werthaltig eingestuft.

12	Beteiligungen und übriges Anlagevermögen	2005	2004	
		Mio CHF	Mio CHF	
	Übrige Beteiligungen	1,6	1,6	
	Übriges finanzielles Anlagevermögen	0,6	0,6	
	Total Beteiligungen und übriges Anlagevermögen	2,2	2,2	
13	Vorräte	2005	2004	
		Mio CHF	Mio CHF	
	Rohmaterial, Hilfs- und Betriebsstoffe	65,4	62,2	
	Produkte in Arbeit	80,5	70,9	
	Fertigprodukte	137,3	141,7	
	Wertberichtigungen für Warenrisiken	-26,2	-19,6	
	Total Vorräte	257,0	255,2	
14	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2005	2004	
	<u> </u>			
		Mio CHF	Mio CHF	
	Forderungen	263,7	233,4	
	Besitzwechsel	28,2	26,6	
	Wertberichtigungen für Debitorenrisiken	-18,1	-17,1	
	Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	273,8	242,9	

Der Anstieg der Forderungen ist auf höhere Umsätze zu Jahresende vom Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr zu erklären.

#### 15 Aktienkapital

Das Aktienkapital der Forbo Holding AG beträgt am 31. Dezember 2005 unverändert CHF 54 263 040 und ist eingeteilt in 2713 152 Namenaktien zum Nennwert von je CHF 20. Davon stehen dem Verwaltungsrat 21 419 Titel zur Verfügung, die im Stimm- und Dividendenrecht stillgelegt sind. Somit sind für das Geschäftsjahr 2005 2 691 733 Namenaktien dividendenberechtigt. Die ausstehenden Aktien haben sich wie folgt entwickelt:

Total ausstehende Aktien	2 633 897	952	2 634 849	
Total eigene Aktien	79 255	-952	78 303	
Nicht dividendenberechtigte Aktien	21 419	0	21 419	
Dividendenberechtigte Aktien	57 836	-952	56 884	
Eigene Aktien				
Total Aktien	2 713 152	0	2 713 152	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Entwicklung der ausstehenden Aktien				
	1.1.2005	Veränderung	31.12.2005	

16	Verbindlichkeiten aus langfristiger Finanzierung	2005	2004	
		Mio CHF	Mio CHF	
	Ausstehende Anleihen	150,0	150,0	
	Ausstehende Privatplatzierungen	360,3	312,1	
	Nicht amortisierte Emissionskosten	-2,3	-2,9	
	Total ausstehende Anleihen und Privatplatzierungen	508,0	459,2	
	Bankschulden ungesichert	0,0	0,0	
	Nicht amortisierte Kosten syndizierte Bankfazilität	-0,3	-0,5	
	Leasing-Verbindlichkeiten	1,3	1,7	
	Abzüglich Jahresfälligkeiten	-150,6	-0,7	

Total Verbindlichkeiten aus langfristiger Finanzierung

Total	358,4	459,7	
Nicht amortisierte Kosten	-2,6	-3,4	
nach 5 und mehr Jahren	65,5	56,8	
nach 4 Jahren	0,1	138,5	
nach 3 Jahren	159,8	0,1	
nach 2 Jahren	0,3	117,2	
nach 1 Jahr	135,3	150,5	
	Mio CHF	Mio CHF	
Fälligkeiten der Verbindlichkeiten aus langfristiger Finanzierung			
	2005	2004	

459,7

358,4

Die Kosten der Anleihen, Privatplatzierungen und der syndizierten Bankfazilität werden über die entsprechenden Laufzeiten amortisiert. Die im Zusammenhang mit der langfristigen Finanzierung etablierten Derivate sind wie im Vorjahr in den kurzfristigen Rechnungsabgrenzungen enthalten.

#### Ausstehende Anleihen und Privatplatzierungen per 31.12.2005

Gesellschaft	Währung	Mio	Laufzeit	Zinssatz	
Forbo Holding AG	CHF	150,0	2001-2006	4,125%	
Forbo NL Holding B.V. (garantiert durch Forbo Holding AG)	) USD	103,0	2002-2007	5,120%	
Forbo NL Holding B.V. (garantiert durch Forbo Holding AG)	) USD	122,0	2002-2009	5,790%	
Forbo NL Holding B.V. (garantiert durch Forbo Holding AG)	) USD	50,0	2002-2012	6,290%	

Die Anleihe und die Privatplatzierungen sind nicht vorzeitig kündbar.

#### Ausstehende syndizierte Bankfazilitäten per 31.12.2005

	E	Benützung		Verfügbar	
Gesellschaft	Währung	Mio	Laufzeit	Mio	
Forbo Holding AG	CHF	0,0	2003-2007	150,0	

Die syndizierte Bankfazilität hat den Charakter einer «Club Deal»-Fazilität, welche durch acht internationale Banken zur Verfügung gestellt wird. Die Fazilität erlaubt Forbo Holding AG, Ziehungen in verschiedenen Währungen vorzunehmen. Per 31. Dezember 2005 war die Fazilität unbenützt, womit lediglich eine Bereitstellungskommission anfällt.

#### Covenants aus langfristiger Finanzierung

Die Privatplatzierungen (USD 275,0 Mio) und die syndizierte Bankfazilität (CHF 150,0 Mio) beinhalten für solche Fazilitäten typische allgemeine Covenants. Im Weiteren beinhalten die beiden genannten Fazilitäten auch Financial Covenants, namentlich einen definierten maximalen Verschuldungsgrad (das Verhältnis der konsolidierten Nettoschulden zum konsolidierten EBITDA darf 3 zu 1 nicht übersteigen), einen definierten minimalen Zinsdeckungsgrad (das Verhältnis der konsolidierten EBITDA zum konsolidierten Nettozinsaufwand darf 4 zu 1 nicht unterschreiten) und ein definiertes minimales Eigenkapitalniveau (das Eigenkapital der konsolidierten Bilanz darf den Betrag von CHF 535,5 Mio nicht unterschreiten).

Die Anleihe (CHF 150,0 Mio) beinhaltet keine Financial Covenants, beinhaltet aber für solche Fazilitäten typische allgemeine Covenants.

Alle drei vorstehend erwähnten Fazilitäten (die Privatplatzierungen, die syndizierte Bankfazilität und die Anleihe) beinhalten für solche Fazilitäten typische Events of Default. Alle drei Fazilitäten sind ungesichert (mit Ausnahme der seitens Forbo Holding AG ausgestellten Garantien zur Sicherstellung der Verpflichtungen von Tochtergesellschaften).

#### Personalvorsorgeverpflichtungen

Der Konzern hat aufgrund der spezifischen Vorschriften der Länder, in denen er tätig ist, mehrere Personalvorsorgeeinrichtungen errichtet. Im Konzern bestehen sowohl beitrags- als auch leistungsorientierte Einrichtungen. Für alle wesentlichen leistungsorientierten Pensionspläne werden die Verpflichtungen sowie Aktiven durch unabhängige Versicherungsmathematiker nach dem Verfahren der laufenden Einmalprämien (Projected unit credit method) jährlich ermittelt.

Der Personalvorsorgeaufwand für die bedeutendsten leistungsorientierten Einrichtungen setzt sich wie folgt zusammen:

Versicherungsmathematischer Nettovorsorgeaufwand	16,7	14,4	
Umstellungskosten	-0,6	-0,1	
Erwartete Erträge aus Planvermögen	-33,6	-33,6	
Zinsaufwand auf Personalvorsorgeverpflichtungen	34,4	34,1	
Laufender Dienstzeitaufwand (netto)	16,5	14,0	
	Mio CHF	Mio CHF	
	2005	2004	

Die tatsächlichen Erträge aus Planvermögen beliefen sich auf CHF 88,8 Mio (2004: CHF 43,3 Mio). Der laufende Dienstzeitaufwand enthält spezielle Austrittsaufwendungen von CHF 2,2 Mio.

Die Veränderungen der Vorsorgeverpflichtungen der leistungsorientierten Einrichtungen setzen sich wie folgt zusammen:

Jahresende	789,6	706,0	
Währungsumrechnungsdifferenzen	13,1	-8,1	
Versicherungsmathematische Verluste	44,5	26,7	
Ausbezahlte Leistungen	-29,6	-26,0	
Zinsaufwand auf Personalvorsorgeverpflichtungen	34,4	34,1	
Laufender Dienstzeitaufwand (brutto)	21,2	18,8	
Jahresbeginn	706,0	660,5	
	Mio CHF	Mio CHF	
	2005	2004	

Der versicherungsmathematische Verlust im 2005 enthält einen Gewinn von CHF 26,2 Mio aufgrund von Erfahrungswertanpassung und einen Verlust von CHF 70,7 Mio aufgrund von Annahmenveränderungen.

Die Veränderungen der geplanten Vermögenswerte zu Marktwerten setzen sich wie folgt zusammen:

	2005	2004	
	Mio CHF	Mio CHF	
Jahresbeginn	593,9	543,8	
Erwartete Erträge auf Planvermögen	33,6	33,6	
Fondsdotierung durch Arbeitgeber	18,5	25,8	
Fondsdotierung durch Arbeitnehmer	4,8	4,8	
Versicherungsmathematische Gewinne	55,3	18,4	
Ausbezahlte Leistungen	-29,6	-26,0	
Währungsumrechnungsdifferenzen	12,0	-6,5	
Jahresende	688,5	593,9	

Die Entwicklung der Barwerte von Vorsorgeverpflichtungen und Planvermögen per Jahresende ergibt sich wie folgt:

In der Bilanz erfasste Nettoverpflichtungen	101,1	112,1	
Planvermögen zu Marktwerten	-688,5	-593,9	
Barwert der Vorsorgeverpflichtungen	789,6	706,0	
	Mio CHF	Mio CHF	
	2005	2004	

Erstmals im 2005 werden versicherungsmathematische Gewinne und Verluste sowie Anpassungen von Erfahrungswerten, die zur Bewertung der Vorsorgeverpflichtungen und des Planvermögens verwendet werden, in der Bilanz unter den Vorsorgeverpflichtungen erfasst und direkt mit dem Eigenkapital verrechnet. Die entsprechende Anpassung von CHF 28 Mio führte per 1. Januar 2004 zu einer Erhöhung der Vorsorgeverpflichtung und einer entsprechenden Abnahme des Eigenkapitals. Gegenüber dem im Geschäftsbericht 2004 präsentierten Personalaufwand ergibt sich keine Anpassung, da der erfasste, nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand im 2004 immateriell war.

Die Mehrheit der Einrichtungen wird ganz oder teilweise über einen Fonds dotiert. CHF 25,9 Mio Vorsorgeverpflichtungen (von total CHF 789,6 Mio) sind nicht über einen Fonds finanziert.

Die Veränderungen der in der Bilanz erfassten Nettoverpflichtungen sind wie folgt:

	2005	2004	
	Mio CHF	Mio CHF	
Nettoverpflichtungen zum Jahresbeginn	112,1	116,7	
Gesamter, im Personalaufwand enthaltener Vorsorgeaufwand	16,7	14,4	
Fondsdotierungen durch Arbeitgeber	-18,5	-25,8	
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste	-10,8	8,4	
Umrechnungsdifferenzen	1,6	-1,6	
Nettoverpflichtungen am Jahresende	101,1	112,1	

Die mit dem Eigenkapital verrechneten Gewinne und Verluste leiten sich folgendermassen her (erstmals 2005 verbucht):

Total versicherungsmathematische Verluste am 31. Dezember	-25,6	-36,4	
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste) der laufenden Periode	10,8	-8,4	
Versicherungsmathematische Verluste am 1. Januar	-36,4	-28,0	
Kumulierte erfasste Erträge und Aufwendungen			
	Mio CHF	Mio CHF	
	2005	2004	

Die grundlegenden versicherungsmathematischen Annahmen für die Rechnungslegung waren wie folgt (ausgedrückt als gewichtete Durchschnittswerte):

	2005	2004	
	%	%	
Abzinsungssatz	4,3	4,8	
Erwartete Erträge aus Planvermögen	5,7	6,1	
Künftige Gehaltssteigerungen	2,8	2,9	

Die Rendite auf Planvermögen ist von langfristigen Staatsanleihen in den jeweiligen Währungszonen abgeleitet.

Die durchschnittlich gewichtete Aufteilung per 31. Dezember 2005 und 2004 des Planvermögens ist im Folgenden nach Anlagekategorien dargestellt:

Total	100	100	
Flüssige Mittel und übrige Anlagen	7	11	
Immobilien	2	2	
Festverzinsliche Anleihen	44	44	
Aktien	47	43	
	%	%	
	2005	2004	

Die Vorsorgeeinrichtungen halten keine Forbo-Aktien.

Die zukünftigen Beiträge an die leistungsorientierten Vorsorgeeinrichtungen werden im Folgejahr auf dem Niveau des Berichtsjahres geschätzt.

Der Aufwand für die Beiträge an die beitragsorientierten Vorsorgeeinrichtungen, der im Personalaufwand enthalten ist, belief sich auf CHF 5,2 Mio (2004: CHF 5,2 Mio).

#### Langfristige Rückstellungen

18

	Garantie- rück- stellungen Mio CHF	Umwelt- schutzrück- stellungen Mio CHF	Rückstel- lungen für Rechtsfälle Mio CHF	Personal- rück- stellungen Mio CHF	Übrige Rück- stellungen Mio CHF	Total Rück- stellungen Mio CHF	
Stand 31.12.2004	7,9	5,0	3,3	4,3	6,4	26,9	
Veränderung Erfolgsrechnung	0,3	3,9	7,7	-0,2	5,2	16,9	
Verwendung während des Jahres	-0,5	0,0	0,0	0,0	-0,1	-0,6	
Umbuchungen zu kurzfristigen Rückstellungen	-1,7	0,0	0,0	0,0	-0,3	-2,0	
Umrechnungsdifferenzen	-0,1	0,2	-0,6	-0,1	0,1	-0,5	
Stand 31.12.2005	5,9	9,1	10,4	4,0	11,3	40,7	

Die Garantierückstellungen beziehen sich auf Produktverkäufe und basieren auf Erfahrungswerten. Der entsprechende Mittelabfluss verteilt sich erfahrungsgemäss gleichmässig über die Garantiezeit von fünf bis zehn Jahren. Die Umweltschutzrückstellungen decken die geschätzten Kosten für die Sanierung von Altlasten aus der Geschäftstätigkeit früherer Jahre. Die Rückstellungen für Rechtsfälle betreffen Produkthaftpflichtfälle, in welche die Gruppe im Rahmen ihrer normalen Geschäftstätigkeit involviert ist. Die Personalrückstellungen beziehen sich auf langfristige Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern. Bei den Rückstellungen für Umweltschutz, Rechtsfälle, Personal und den übrigen Rückstellungen wird mittelfristig ein Mittelabfluss erwartet.

19	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2005	2004	
		Mio CHF	Mio CHF	
	Kreditoren	121,3	101,3	
	Schuldwechsel	10,5	7,5	
	Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	131,8	108,8	

20	Kurzfristige Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungen	2005	2004	
		Mio CHF	Mio CHF	
	Rückstellungen für Restrukturierungen	15,9	13,7	
	Rechnungsabgrenzungen für Vergütungen und Leistungen an Mitarbeitende	59,9	51,9	
	Marktwert von Finanzderivaten	52,5	83,7	
	Andere kurzfristige Rechnungsabgrenzungen	60,7	51,0	
	Total kurzfristige Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungen	189,0	200,3	

Die Verwendung von Rückstellungen für Restrukturierungen im Berichtsjahr stand primär im Zusammenhang mit der Schliessung der Produktionsstätte für schaumbeschichtete Kunststoffbeläge in Schottland. Im Berichtsjahr wurden zusätzliche Personalkosten rückgestellt für weitere Restrukturierungsprojekte.

Andere Abgrenzungen umfassen Mengenrabatte, Kommissionen, Prämien, Zinsen sowie Abgrenzungen für Garantieleistungen und Ähnliches.

Rechnungsabgrenzungen für Vergütungen und Leistungen an Mitarbeitende enthalten hauptsächlich Ferien- und Überzeitabgrenzungen sowie Bonusrückstellungen.

Die Rückstellungen für Restrukturierungsmassnahmen haben sich wie folgt verändert:

Stand 31.12.2005	15,9	
C. 104 40 000F	4.5.0	
Verwendung während des Jahres	-16,1	
Veränderung zulasten Erfolgsrechnung	18,3	
Stand 31.12.2004	13,7	
	Mio CHF	

21	Verbindlichkeiten aus kurzfristiger Finanzierung	2005	2004	
		Mio CHF	Mio CHF	
	Kurzfristige Bankschulden	5,9	17,4	
	Zuzüglich Jahresfälligkeiten aus langfristiger Finanzierung	150,6	0,7	
	Total Verbindlichkeiten aus kurzfristiger Finanzierung	155,5	18,1	

22	Eventualverbindlichkeiten	2005	2004	
		Mio CHF	Mio CHF	
	Eventualverbindlichkeiten	0,8	1,1	
	-			

Die Eventualverbindlichkeiten betreffen Bürgschaften und Garantien gegenüber Dritten. Die Auswirkungen gesetzlicher, steuerlicher und politischer Entwicklungen auf den Konzerngewinn sind nicht vorhersehbar und demzufolge nicht quantifizierbar.

23	Ertragssteuern	2005	2004	
		Mio CHF	Mio CHF	
	Laufende Ertragssteuern	19,5	7,5	
	Latente Ertragssteuern	2,1	37,3	
	Total Ertragssteuern	21,6	44,8	

#### Analyse der Steuerbelastung

Die nachfolgenden Hauptelemente erklären die Differenz zwischen der erwarteten Steuerbelastung und dem effektiven Steueraufwand.

2005	2004	
Mio CHF	Mio CHF	
5,1	-112,6	
-1,3	-20,0	
14,6	2,1	
0,0	2,4	
11,5	29,2	
2,0	34,9	
-6,8	-4,2	
-0,1	-0,3	
1,0	0,3	
0,7	0,4	
21,6	44,8	
	Mio CHF 5,1  -1,3  14,6 0,0  11,5 2,0 -6,8 -0,1 1,0 0,7	Mio CHF  5,1  -112,6  -1,3  -20,0  14,6  2,1  0,0  2,4  11,5  29,2  2,0  34,9  -6,8  -4,2  -0,1  -0,3  1,0  0,3  0,7  0,4

Das Unternehmen ist in verschiedenen Ländern mit unterschiedlichen Steuergesetzen und -sätzen tätig. Demzufolge ist der erwartete und der effektive Steueraufwand in jedem Jahr vom länderspezifischen Ursprung der Erträge oder Verluste abhängig. Der zu erwartende Steuerertrag/-aufwand ist die Summe aus den einzelnen erwarteten Steuererträgen/-aufwendungen sämtlicher Ländergesellschaften. Der einzelne zu erwartende Steuerertrag/-aufwand in einem Land ergibt sich aus der Multiplikation des einzelnen Gewinnes/Verlustes mit dem jeweiligen im Land geltenden Steuersatz. Da im Geschäftsjahr 2005 die Verluste in Ländern mit tendenziell höheren Steuersätzen und die Gewinne in Ländern mit tendenziell tieferen Steuersätzen angefallen sind, resultiert aus der Summe ein erwarteter Steuerertrag. Dies führt im Berichtsjahr zu einem negativen erwarteten Steuersatz (2005: –26 %, 2004: 18 %, 2003: 35 %).

Die als latente Steuerforderungen nicht aktivierten und aktivierten Verlustvorträge lassen sich nach Verfalldatum wie folgt gliedern:

2005	Nicht aktiviert Mio CHF	Aktiviert Mio CHF	Total Mio CHF	
Verfall nach:	mo ciii	Wild Citi	Wile Citi	
einem Jahr	4,0	0,0	4,0	
zwei Jahren	3,2	0,0	3,2	
drei Jahren	14,1	0,0	14,1	
vier Jahren	27,2	0,0	27,2	
fünf Jahren	29,2	0,0	29,2	
über fünf Jahren	410,1	19,6	429,7	
Total	487,8	19,6	507,4	

2004				
2007	Nicht aktiviert	Aktiviert	Total	
	Mio CHF	Mio CHF	Mio CHF	
Verfall nach:				
einem Jahr	3,6	1,1	4,7	
zwei Jahren	4,2	0,5	4,7	
drei Jahren	10,3	0,1	10,4	
vier Jahren	14,5	0,0	14,5	
fünf Jahren	24,8	1,6	26,4	
über fünf Jahren	448,9	37,2	486,1	
Total	506,3	40,5	546,8	

Im Jahr 2005 verfielen steuerliche Verlustvorträge von CHF 3,4 Millionen (2004: CHF 1,9 Millionen).

Latente Steueraktiven und latente Steuerpassiven werden saldiert, sofern sie sich in der gleichen Steuerhoheit befinden. Folgende Beträge wurden in der Bilanz erfasst:

Netto latente Steueraktiven	15,4	17,5	
Latente Steuerpassiven	-12,7	-6,0	
Latente Steueraktiven	28,1	23,5	
	Mio CHF	Mio CHF	
	2005	2004	

Die latenten Steueraktiven und Steuerpassiven sowie Gutschriften und Belastungen aus latenten Steuern ergeben sich wie folgt:

Stand 31.12.2005	12,9	8,3	16,7	7,3	20,9	66,1
Der Erfolgsrechnung gutgeschrieben (+), belastet (-)	4,3	2.6	3.6	-5.1	13.0	18,4
Stand 31.12.2004	8,6	5,7	13,1	12,4	7,9	47,7
Latente Steueraktiven	Vorräte Mio CHF	Sachanlagen Mio CHF	Rückstellungen Mio CHF	Verlustvorträge Mio CHF	Andere Mio CHF	Total Mio CHF

Latente Steuerpassiven	Vorräte Mio CHF	Sachanlagen Mio CHF	Rückstellungen Mio CHF	Verlustvorträge Mio CHF	Andere Mio CHF	Total Mio CHF
Stand 31.12.2004	-5,4	-14,2	-2,6	0,0	-8,0	-30,2
Der Erfolgsrechnung						
gutgeschrieben (+), belastet (-)	-2,2	0,7	1,2	0,0	-20,2	-20,5
Stand 31.12.2005	-7,6	-13,5	-1,4	0,0	-28,2	-50,7
Netto latente Steueraktiven 31.12.2004	3,2	-8,5	10,5	12,4	-0,1	17,5
Netto latente Steueraktiven 31.12.2005	5,3	-5,2	15,3	7,3	-7,3	15,4

#### Umrechnung von Fremdwährungen

			2005	2004		2005	2004	
Währung					olgsrechnung esmittelkurse) Veränderung		(Jah	Bilanz resendkurse) Veränderung
			CHF	CHF	%	CHF	CHF	%
Euroländer	EUR	1	1,55	1,54	1	1,56	1,55	1
Schweden	SEK	100	16,66	16,91	-1	16,53	17,17	-4
Grossbritannien	GBP	1	2,27	2,28	_	2,27	2,18	4
USA	USD	1	1,25	1,24	1	1,31	1,14	15
Kanada	CAD	1	1,03	0,96	7	1,13	0,94	20
Japan	JPY	100	1,13	1,15	-2	1,12	1,09	3

Der Konzern arbeitet im Rahmen der ordentlichen Geschäftstätigkeit mit derivativen Finanzinstrumenten, um die Risiken und Chancen aus Wechselkursund Zinssatzänderungen zu steuern. Die verschiedenen Risiken im Zusammenhang mit bestehenden Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, zukünftigen geplanten und erwarteten Transaktionen werden zentral unter Berücksichtigung des Gesamtrisikos für den Konzern überwacht und gesteuert. In Übereinstimmung mit der schriftlich festgehaltenen Absicherungspolitik des Konzerns überwacht Corporate Treasury kontinuierlich die Risiken und den Erfolg der Absicherungsmassnahmen und gibt Empfehlungen ab bezüglich teilweiser oder ganzer Absicherung von bestehenden Risiken. Die Risikomanagementpolitik des Konzerns erlaubt keine Anwendung von derivativen Finanzinstrumenten zu Handelszwecken und zur Spekulation. Derivative Finanzinstrumente werden unter dem Gesichtspunkt des Gegenparteienrisikos nur mit erstklassigen Banken abgeschlossen. Zur Beurteilung der Bonität werden die Bewertungen führender Rating-Agenturen herangezogen.

Unter die Kategorie «derivative Finanzinstrumente» fallen bei Forbo Instrumente zum Management von Fremdwährungsrisiken und von Zinsrisiken (bzw. eine Kombination davon).

#### Management von Fremdwährungsrisiken

Kurzfristige Risikopositionen werden als Folge von Käufen und Verkäufen von Waren und Dienstleistungen (Transaktionsrisiken) ermittelt und aufgrund einer kontinuierlichen Beurteilung der Währungsentwicklung selektiv abgesichert. Zur Absicherung von Transaktionsrisiken verwendet der Konzern ausschliesslich Devisentermin- und Optionskontrakte mit Laufzeiten unter zwölf Monaten.

Bestand derivativer Finanzinstrumente	Anzahl Kontrakte	Abgesicherte Bruttowerte Mio CHF	Unrealisierter Erfolg Mio CHF	
Terminkontrakte, 31.12.2004	5	2,1	-0,1	
Terminkontrakte, 31.12.2005	12	9.8	-0.2	

Die Bewertung unter IAS 39 erfolgt zu Marktwerten. Der kumulierte Marktwert (Summe sämtlicher positiver und negativer Marktwerte) per 31. Dezember 2005 beträgt CHF –0,2 Mio (31. Dezember 2004: CHF –0,1 Mio).

Im Weiteren wird den Risiken aus der Umrechnung von Aktiven und Passiven in fremder Währung (Translationsrisiken) durch eine geeignete Finanzierungspolitik Rechnung getragen.

#### Management von Zinsrisiken

Die verzinslichen Aktiven und Passiven verändern sich in ihrem Marktwert bei Schwankungen des Zinsniveaus. Der Konzern setzt zur Steuerung des Verhältnisses zwischen fest- und variabel verzinslichen Teilen der verzinslichen Aktiven und Passiven sowie zur Steuerung der entsprechenden Zinsbindungsfristen die in nachfolgender Tabelle aufgeführten Zinssatzswaps und Währungs-Zinssatzswaps mit Laufzeiten von bis zu sieben Jahren ein:

Bestand derivativer Finanzinstrumente	Anzahl Kontrakte	Abgesicherte Bruttowerte Mio CHF	Unrealisierter Erfolg Mio CHF	
Zinssatzswaps und Währungs-Zinssatzswaps, 31.12.2004	4 6	222,5	-83,7	
Zinssatzswaps und Währungs-Zinssatzswaps, 31.12.200	5 6	256,8	-52,5	

Die Bewertung unter IAS 39 erfolgt zu Marktwerten. Der kumulierte Marktwert (Summe sämtlicher positiver und negativer Marktwerte) per 31. Dezember 2005 beträgt CHF –52,5 Mio (31. Dezember 2004: CHF –83,7 Mio).

#### Management von Liquiditätsrisiken

Um ihren Verpflichtungen nachzukommen, benötigen die Konzerngesellschaften ausreichend liquide Mittel. Grundsätzlich sind die einzelnen Gesellschaften für die Verwaltung ihrer Liquiditätsüberschüsse beziehungsweise für die Beschaffung von Mitteln zur Deckung ihrer Liquiditätsbedürfnisse so lange selber verantwortlich, als sich diese im Rahmen der Konzernvorgaben bewegen. In davon abweichenden Fällen ist eine Genehmigung durch Corporate Treasury erforderlich. Der Konzern verfügt über ausreichende Liquiditätsreserven und unbenutzte Kreditlimiten, um seinen entsprechenden Verbindlichkeiten jederzeit nachzukommen.

#### Management von Kreditausfallrisiken

Kreditrisiken ergeben sich für den Konzern aus der Möglichkeit, dass Kunden nicht mehr fähig sind, ihren eingegangenen Verpflichtungen nachzukommen. Um diesem Risiko in genügendem Ausmass Rechnung zu tragen, wird die Kreditwürdigkeit der verschiedenen Kunden laufend überprüft. Kreditrisiken werden durch die breite Streuung der Kunden in verschiedenen Geschäftsbereichen und geografischen Regionen begrenzt. Das Gegenparteienrisiko im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten ist auf eine entsprechende Anzahl von bedeutenden Finanzinstituten verteilt. Aufgrund der ausgezeichneten Kreditratings dieser Gegenparteien erwartet der Konzern keine Ausfälle.

Stand 31.12.2005	54,3	-1,6	673,4	-25,6	-142,4	558,1	
Übrige			0,3			0,3	
Umrechnungsdifferenzen					22,3	22,3	
Cashflow Hedges			-3,1			-3,1	
Marktwertanpassungen:						·	
Aktienbasierte Vergütungen			0,6			0,6	
Gewinne/(Verluste)				10,8		10,8	
Versicherungsmathematische							
Jahresverlust			-16,5			-16,5	
Stand 1.1.2005	54,3	-1,6	692,1	-36,4	-164,7	543,7	
	Aktienkapital Mio CHF	Eigene Aktien Mio CHF	Reserven Mio CHF	(Verluste) Mio CHF	differenzen Mio CHF	Total Mio CHF	
2005				/ersicherungs- lathematische Gewinne/	Umrechnungs-		

2004				Versicherungs- mathematische		
				Gewinne/	Umrechnungs-	
	Aktienkapital	Eigene Aktien	Reserven	(Verluste)	differenzen	Total Mio CHF
Stand 1.1.2004 vor Anpassung	Mio CHF <b>38,0</b>	Mio CHF -7.7	Mio CHF 688,5	Mio CHF	Mio CHF -146,3	572,5
Erfassung kumulierter versicherungs-	30,0	,,,	000,5		110,5	3, 2,3
mathematischer Gewinne/(Verluste)						
gemäss IAS 19; Umstellung						
«Eigene Aktien» auf Nominalwert		6,5	-6,5	-28,0		-28,0
Stand 1.1.2004 nach Anpassung	38,0	-1,2	682,0	-28,0	-146,3	544,5
Jahresverlust			-157,4			-157,4
Versicherungsmathematische						
Gewinne/(Verluste)				-8,4		-8,4
Veränderung eigene Aktien		0,1	0,6			0,7
Marktwertanpassungen:						
Wertschriften			12,3			12,3
Cashflow Hedges			-5,8			-5,8
Umrechnungsdifferenzen					-18,4	-18,4
Nennwertreduktion	-10,8	0,3				-10,5
Kapitalerhöhung 1)	27,1	-0,8	160,4			186,7
Stand 31.12.2004	54,3	-1,6	692,1	-36,4	-164,7	543,7

<sup>&</sup>lt;sup>1)</sup> Die Kosten der Kapitalerhöhung wurden direkt dem Eigenkapital belastet.

Total	7 128 866	5 459 938	839 063	983 819	7 967 929	6 443 757	
Aktienbasierte Vergütungen	409 278	169 371	220 323	210 105	629 601	379 476	
der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	1 673 750	840 000	0	0	1 673 750	840 000	
Leistungen aus Anlass							
Langfristig fällige Leistungen	222 564	0	0	0	222 564	0	
Kurzfristig fällige Leistungen	4 823 274	4 450 567	618 740	773 714	5 442 014	5 224 281	
	2005 CHF	Konzernleitung 2004 CHF		licht exekutive erwaltungsräte 2004 CHF	Total 2005 CHF	Total 2004 CHF	

Die dargestellten Entschädigungen an die Konzernleitung entfallen auf sechs Mitglieder inklusive des Verwaltungsratsdelegierten. Ein Konzernleitungsmitglied ist im Laufe des Berichtsjahrs ausgeschieden.

Die Leistungen für alle nicht exekutiven Verwaltungsratsmitglieder innerhalb der Forbo Holding AG betrugen im Jahr 2005 CHF 618 740 und schliessen Leistungen von CHF 370 322 ein für im Berichtsjahr zurückgetretene Mitglieder.

Die aktienbasierten Vergütungen wurden unter Anwendung der Regeln von IFRS 2 erstmals dargestellt. Enthalten sind einerseits an den Verwaltungsrat in 2005 abgegebene Forbo-Aktien zum Verkehrswert von CHF 138 429 (CHF 150 092 im 2004) sowie der anteilige Verkehrswert der in den letzten drei Jahren ausgegebenen Aktienoptionen (siehe auch Anmerkung 6). In der Erfolgsrechnung wurde für die im Berichtsjahr amtierenden Verwaltungsrats- und Konzernleitungsmitglieder ein Betrag von CHF 491 172 für Optionsprogramme erfasst (CHF 229 384 im 2004). Diese Beträge entsprechen dem auf die Sperrfrist aller laufenden Optionen aufgeteilten Wert und stammen aus den Programmen 2003 bis 2005.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt CHF 447 135 für Beraterhonorare an die Rechtsanwälte Bär & Karrer in Zürich bezahlt. Prof. Dr. Rolf Watter ist seit mehreren Jahren Partner dieser Kanzlei. Er war Mitglied des Verwaltungsrats bis 29. April 2005.

Für Leistungen aus Geschäftsbeziehungen, welche im Berichtsjahr von der Franke-Gruppe bezogen wurden, hat die Forbo insgesamt CHF 328 926 bezahlt. Michael Pieper, Vizepräsident des Verwaltungsrats, ist Inhaber und Konzernleitungsvorsitzender der Franke-Gruppe.

Der Konzern hält 33,33 % an der Enia Carpet Group. Der Konzern kaufte im Jahr 2005 für CHF 4,7 Mio (2004: CHF 5,7 Mio) Produkte von der Enia Carpet Group, während diese für CHF 3,8 Mio (2004: CHF 4,5 Mio) Produkte von der Forbo-Gruppe kaufte.

#### Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

28

Am 8. Januar 2006 wurde die chinesische Klebstoffgesellschaft Victa Technology Holdings Limited zu 100 % übernommen. Diese 1996 gegründete Gesellschaft erwirtschaftete im Jahr 2004 einen Umsatz von rund CHF 17 Mio.

# Konzerngesellschaften (31. Dezember 2005)

	ngesellschaf zember 200				Beteiligung	Bodenbeläge	Klebstoffe	Kunststoffbänder	Holding/Dienstleistu	
Konzerngesellschaft	Firmensitz		Währung	Grundkapital						
Australien										
Forbo Floorcoverings PTY. Ltd.	Wetherill Park, NSW	D	AUD	1 400 000	100%	٧				
Siegling Australia PTY. Ltd.	Wetherill Park, NSW		AUD	3 000 000	100%			V		
Belgien										
Forbo-Balco BVBA	Dendermonde		EUR	61 000	100%		V			
							v			
N.V. Forbo Linoleum S.A.	Dilbeek		EUR	250 000	100%	V				
Brasilien										
Forbo Linoleum LTDA.	Itapevi (São Paulo)		BRL	10 000	100%	٧				
Siegling Brasil LTDA.	Itapevi (São Paulo)	N	BRL	7 168 000	50%			PV		
Dänemark										
Forbo Flooring A/S	Glostrup		DKK	500 000	100%	V				
Siegling Danmark A/S	Brøndby		DKK	1 000 000	100%			PV		
Forbo Adhesives Automotive GmbH	Mannheim		EUR	30 000	100%		V			
Forbo Beteiligungen GmbH	Waldshut-Tiengen	D	EUR	15 400 000	100 %		•		Н	
Forbo Erfurt GmbH	Erfurt		EUR	2 050 000	100%		PV			
Forbo Flooring GmbH	Paderborn		EUR	500 000	100%	٧				
Forbo-Helmitin GmbH	Pirmasens		EUR	5 193 000	100%		PV			
Forbo-Novilon GmbH	Waldshut-Tiengen		EUR	1 030 000	100%	٧				
Paul Heinicke GmbH & Co KG	Pirmasens	D	EUR	1 023 000	100%				Н	
Realbelt GmbH	Velen		EUR	100 000	100%			٧		
Siegling GmbH	Hannover		EUR	10 230 000	100%			PV		
Finnland										
Oy Forbo Swift Ab	Esbo		EUR	25 253	100%		PV			
Frankreich										
Forbo Helmitin SAS	Surbourg		EUR	3 050 000	100%		PV			
Forbo Participations SAS	Surbourg	D	EUR	11 524 800	100%				Н	
Forbo Sarlino SAS	Reims		EUR	6 400 000	100%	٧				
Forbo Swift Adhesives SAS	Blois		EUR	800 000	100%		PV			
Siegling France SAS	Lomme		EUR	819 000	100%			٧		
Sté. de Production de Sols Textiles-P.S.T.	Reims		EUR	3 092 000	100%	PV				
Sté. de Production de Sols Vinyls-P.S.V.	Reims		EUR	3 447 000	100%	PV				
Griechenland										
Forbo Swift Adhesives Greece S.A.I.C.	Kallithea (Athen)		EUR	895 000	100%		PV			

					Beteiligung	Bodenbeläge	Klebstoffe	Kunststoffbänd	Holding/Dienst	
Konzerngesellschaft  Grossbritannien	Firmensitz		Währung	Grundkapital						
Forbo Nairn Ltd.	London		CDD	8 000 000	100%	D)/				
Forbo Swift Adhesives Ltd.	Chatteris		GBP GBP	100	100%	PV	PV			
Forbo UK Ltd.	London		GBP	49 500 000	100 %		PV		Н	
Siegling (UK) Ltd.	London	U	GBP	126 000	100 %			V	П	
5.053 (6.19 2.03.	20114011			120 000	200 /0					
Forbo Ireland Ltd.	Dublin		EUR	125 000	100%	V				
Siegling Ireland Ltd.	Dublin		EUR	25 400	100%			V		
Waller & Wickham Ltd.	Dublin		EUR	2 540	100%		V			
Italien										
Forbo Adhesives Italia SPA	Pianezze (Vicenza)		EUR	416 000	100%		PV			
Forbo Resilienti SRL	Segrate (Mailand)		EUR	60 000	100%	٧				
Siegling Italia SPA	Paderno Dugnano (Mailand)		EUR	104 000	100%			V		
	<del>-</del>									
Japan										
Siegling (Japan) Ltd.	Tokio		JPY	330 000 000	100%			PV		
Jersey, C.I.										
Forbo Invest Ltd.	St. Helier	D	GBP	25 000	100%				Н	
Kanada										
Forbo Adhesives (Canada) Ltd.	St. John		CAD	3 500 157	100%		PV			
Forbo Linoleum Inc.	Toronto		CAD	500 000	100%	٧				
Siegling Canada Ltd.	Toronto		CAD	501 000	100%			٧		
Malaysia										
Siegling Malaysia SDN. BHD.	Johor Bahru		MYR	2 500 000	100%			V		
Mexiko										
Siegling Mexico S.A. de C.V.	Tlalnepantla		MXP	19 335 000	100%		٧	PV		
Neuseeland										
Siegling Stedar Belting Ltd.	Auckland		NZD	650 000	100%			V		
Niederlande										
Eurocol B.V.	Zaanstad		EUR	454 000	100%		PV			
Forbo Linoleum B.V.	Krommenie		EUR	11 350 000	100%	PV				
Forbo NL Holding B.V.	Krommenie		EUR	13 500 000	100%				Н	
Forbo-Novilon B.V.	Coevorden		EUR	3 630 000	100%	PV				
Forbo Swift Adhesives Nederland B.V.	Genderen		EUR	27 000	100%		PV			
Siegling Nederland B.V.	Driebergen		EUR	113 000	100%			V		
Norwegen										
	Asker									

	Bodenbeläge	Klebstoffe	Kunststoffbände	Holding/Dienstle	
,	٧				
•		٧			
•			٧		

					Beteiligung	Bodenbeläge	Klebstoffe	Kunststoffbände	Holding/Dienstle	
Konzerngesellschaft	Firmensitz		Währung	Grundkapital						
Österreich										
Forbo-Contel Handelsgesellschaft m.b.H.	Wien		EUR	73 000	100 %	V				
Forbo Industrieprodukte Ges.m.b.H.	Wien		EUR	72 700	100 %		V			
Siegling-Austria Ges.m.b.H.	Wien		EUR	330 000	100 %			V		
Polen										
Forbo Swift Adhesives Poland Sp. z o.o.	Warschau		PLZ	50 000	100%		V			
Forbo Techniki Budowlane Polska Sp. z o.o.	Warschau		PLZ	2 100 000	100%		V			
- <u> </u>										
Portugal										
Forbo-Revestimentos, S.A.	Leça da Palmeira (Porto)		EUR	75 000	100%	٧				
Siegling (Portugal) Lda.	Gemunde (Porto)		EUR	500 000	100%			V		
Rumänien										
Forbo Helmitin Romania S.R.L.	Oradea		ROL	70 770 000	100%		٧			
Siegling Romania S.R.L.	Bukarest		ROL	380 000 000	100%			V		
Russland										
Siegling (ZAO)	St. Petersburg		RUB	411 000	100 %			V		
Forbo Stroitech (000)	Stary Oskol		RUB	181 000	100 %		PV			
Schweden	C". I		051/	0.000.000						
Forbo Flooring AB	Göteborg	D	SEK	8 000 000	100 %	_				
Forbo Parquet AB	Tibro		SEK	20 000 000	100%					
Forbo Project Vinyl AB	Göteborg	D	SEK	50 000 000	100%		.,			
Forbo Swift Sweden AB	Göteborg		SEK	100 000	100%	_	V	.,		
Siegling Svenska AB	Mölndal		SEK	1 000 000	100 %			V		
Schweiz										
Enia Carpet Group AG	Ennenda	N	CHF	3 000 000	33%				Н	
FJK Carpet D GmbH	Ennenda	N	CHF	20 000	25%				Н	
Forbo Finanz AG	Baar	D	CHF	10 000 000	100%				Н	
Forbo-Giubiasco SA	Giubiasco		CHF	10 000 000	100%	_				
Forbo Immob AG	Baar		CHF	1 700 000	100%	-			Н	
Forbo International SA	Baar	D	CHF	100 000	100%		PV	PV		
Slowakei										
Siegling, s.r.o.	Malacky		SKK	200 000	100%			V		
Spanien										
Forbo Adhesives Spain S.L.	Mos (Pontevedra)		EUR	15 006	100%		PV			
Forbo Pavimentos S.A.	Barcelona		EUR	60 000	100%	٧				
Siegling Iberica S.A.	Montcada i Reixac (Barcelona)		EUR	1 533 000	100%			٧		

Bodenbeläge	Klebstoffe	Kunststoffbänder	Holding/Dienstleistungen

Konzerngesellschaft	Firmensitz		Währung	Grundkapital	Beteiligung	Bodenbeläge	Klebstoffe	Kunststoffbän	Holding/Dien	
Tschechische Republik										
Forbo s.r.o.	Prag		CZK	500 000	100	% V				
Türkei										
Forbo Adhesives Ticaret Limited Şirketi	Istanbul		YTL	725 000	100	%	V			
Ungarn										
Forbo Swift Adhesives Hungary Kft.	Budapest		HUF	3 000 000	100	%	٧			
Siegling Hungária Kft.	Budapest		HUF	30 000 000	100	%		V		
USA										
Forbo Adhesives LLC	Durham, NC		USD	100	100	%	PV			
Forbo America Inc.	Wilmington, DE	D	USD	19 957 258	100	%			Н	
Forbo America Services Inc.	Wilmington, DE		USD	50 000	100	%			Н	
Forbo Finance Inc.	Wilmington, DE		USD	100 000	100	%			Н	
Forbo Linoleum Inc.	Hazleton, PA		USD	3 517 000	100	% V				
Siegling America LLC	Huntersville, NC		USD	15 455 100	100	%		PV		
Volksrepublik China										
Forbo Siegling (Shenyang) Belting Co. Ltd.	Shenyang		CNY	146 391 000	100	%		PV		

V Vertrieb
PV Produktion und Vertrieb
H Holding/Dienstleistungen
N Nicht konsolidiert per 31. Dezember 2005
D Direktbeteiligungen der Forbo Holding AG

## Bericht des Konzernprüfers

### PriceWaTerhousECoopers 🛭

Bericht des Konzernprüfers an die Generalversammlung der Forbo Holding AG, Eglisau

Als Konzernprüfer haben wir die konsolidierte Jahresrechnung (Konzernerfolgsrechnung, Konzernbilanz, Konzerngeldflussrechnung, Konsolidierte Aufstellung aller im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen sowie Anhang zur Konzernrechnung – Seiten 57 bis 93) der Forbo Holding AG für das am 31. Dezember 2005 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards sowie nach den International Standards on Auditing, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der konsolidierten Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der konsolidierten Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Stefan Räbsamen

Gerhard Siegrist

St Ralsaner J. higin

Zürich, 15. März 2006

# Konzernerfolgsrechnungen 2001-2005

	2005	2004	2003	2002	2001	
	Mio CHF	Mio CHF	Mio CHF	Mio CHF	Mio CHF	
Nettoumsatz	1 702,0	1 622,3	1 598,9	1 531,1	1 485,1	
Herstellungskosten der verkauften Waren	-1 151,8	-1 092,5	-1 091,3	-1 017,4	-962,7	
Bruttogewinn	550,2	529,8	507,6	513,7	522,4	
Entwicklungskosten	-32,4	-32,1	-28,9	-24,2	-22,0	
Verkaufs- und Vertriebskosten	-286,9	-285,1	-287,5	-277,2	-288,6	
Verwaltungskosten	-143,5	-143,6	-122,2	-119,6	-116,6	
Übrige Betriebsaufwendungen	-63,5	-113,5	-8,6	-4,3	-6,3	
Betriebsergebnis	23,9	-44,5	60,4	88,4	88,9	
Finanzertrag	9,5	4,2	7,9	5,0	3,4	
Finanzaufwand	-28,3	-49,8	-37,3	-29,2	-19,4	
Ergebnisanteil von assoziierten Gesellschaften	0,0	-22,5	0,8	-0,7	0,0	
Gewinn/Verlust vor Steuern	5,1	-112,6	31,8	63,5	72,9	
Ertragssteuern	-21,6	-44,8	-15,7	-20,9	-21,1	
Jahresverlust/-gewinn	-16,5	-157,4	16,1	42,6	51,8	

## Konzernbilanzen 2001-2005

	2005	2004	2003	2002	2001	
Aktiven						
	Mio CHF	Mio CHF	Mio CHF	Mio CHF	Mio CHF	
Anlagevermögen	597,3	612,2	812,9	875,1	716,4	
Sachanlagen	422,4	443,5	558,8	586,9	576,1	
Immaterielle Anlagen	144,6	143,0	163,9	178,6	23,2	
Latente Steuern	28,1	23,5	61,5	65,6	72,7	
Beteiligungen und übriges Anlagevermögen	2,2	2,2	28,7	44,0	44,4	
Umlaufvermögen	993,7	904,4	750,9	725,5	615,2	
Vorräte	257,0	255,2	247,9	255,9	227,0	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	273,8	242,9	251,6	254,8	202,6	
Andere Forderungen	22,8	28,7	34,9	27,0	30,1	
Rechnungsabgrenzungen	35,5	30,8	27,8	35,4	29,0	
Wertschriften	0,0	0,0	18,9	23,9	33,8	
Flüssige Mittel	404,6	346,8	169,8	128,5	92,7	
Total Aktiven	1 591,0	1 516,6	1 563,8	1 600,6	1 331,6	
Passiven	2005	2004	2003	2002	2001	
Eigenkapital	Mio CHF	Mio CHF	Mio CHF	Mio CHF <b>590,6</b>	Mio CHF <b>652,2</b>	
Aktienkapital	<b>558,1</b> 54,3	<b>543,7</b> 54 <b>,</b> 3	<b>572,5</b> 38,0	67,8	75,7	
Eigene Aktien	-1,6	-1,6		-11,7	-155,2	
Reserven und Gewinnvortrag	505,4	491,0	542,2	534,5	731,7	
Langfristiges Fremdkapital	512,9	604,7	670,7	638,6	252,8	
Verbindlichkeiten aus langfristiger Finanzierung	358,4	459,7	554,2	539,3	164,5	
Personalvorsorgeverpflichtungen	101,1	112,1	88,7	68,9	69,8	
Langfristige Rückstellungen	40,7	26,9	21,3	22,6	16,4	
Latente Steuern	12,7	6,0	6,5	7,8	2,1	
Kurzfristiges Fremdkapital	520,0	368,2	320,6	371,4	426,6	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	131,8	108,8	114,9	107,3	79,4	
Kurzfristige Rückstellungen	189,0	200,3	140,8	102,7	80,9	
und Rechnungsabgrenzungen						
Verbindlichkeiten aus kurzfristiger Finanzierung	155,5	18,1	13,8	98,5	197,2	
Steuerverbindlichkeiten	10,6	6,1	7,9	14,0	14,1	
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	33,1	34,9	43,2	48,9	55,0	
Total Fremdkapital	1 032,9	972,9	991,3	1010,0	679,4	
Total Passiven	1 591,0	1 516,6	1 563,8	1 600,6	1 331,6	

Anpassung 2004 gemäss Änderungen der Rechnungslegung 2005 im Eigenkapital und in den Personalvorsorgeverpflichtungen. Die Jahre 2001–2003 wurden nicht angepasst.

# Finanzielle Berichterstattung Forbo Holding AG

# **Erfolgsrechnung Forbo Holding AG**

		2005	2004	
Ertrag				
	Anhang	CHF	CHF	
Finanzertrag				
aus Beteiligungen und Darlehen an Konzerngesellschaften	1	27 103 747	23 842 964	
aus Wertschriften und kurzfristigen Anlagen	2	1 138 783	649 349	
Ertrag aus Dienstleistungen und sonstiger Ertrag		6 931	197 022	
Total Ertrag		28 249 461	24 689 335	

		2005	2004	
Aufwand				
	Anhang	CHF	CHF	
Verwaltungsaufwand	3	12 614 177	4 799 275	
Finanzaufwand	4	8 746 281	10 308 878	
Steuern		183 000	276 810	
Wertberichtigungen		0	86 821 848	
Total Aufwand		21 543 458	102 206 811	
Jahresgewinn/-verlust		6 706 003	-77 517 476	

## Bilanz Forbo Holding AG (vor Verwendung des Bilanzgewinns)

		31.12.2005	31.12.2004	
Aktiven				
	Anhang	CHF	CHF	
Anlagevermögen		502 915 191	408 174 057	
Beteiligungen	5	309 013 375	255 015 375	
Darlehen an Konzerngesellschaften	6	193 901 816	153 158 682	
Umlaufvermögen		155 154 543	203 065 647	
Andere Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften		6 022 903	1 917 592	
Andere Forderungen gegenüber Dritten		77 966	26 358	
Rechnungsabgrenzungen	7	513 420	1 175 058	
Flüssige Mittel	8	148 540 254	199 946 639	
Total Aktiven		658 069 734	611 239 704	

		31.12.2005	31.12.2004	
Passiven				
	Anhang	CHF	CHF	
Eigenkapital		398 780 241	391 854 564	
Aktienkapital	9/10	54 263 040	54 263 040	
Gesetzliche Reserven:				
Allgemeine Reserve		15 600 000	15 600 000	
Reserve für eigene Aktien	11	14 245 526	14 543 317	
Andere Reserven	12	307 407 692	306 890 227	
Bilanzgewinn:				
Gewinnvortrag		557 980	78 075 456	
Jahresgewinn/-verlust		6 706 003	-77 517 476	
Fremdkapital		259 289 493	219 385 140	
Langfristige Rückstellungen	13	28 000 000	28 000 000	
Anleihensobligationen	14	150 000 000	150 000 000	
Darlehen von Konzerngesellschaften		32 697 000	32 466 000	
Andere Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften		38 546 970	726 148	
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		25 978	32 536	
Rechnungsabgrenzungen		10 019 545	8 160 456	
Total Passiven		658 069 734	611 239 704	

## Anhang zur Jahresrechnung Forbo Holding AG

#### Finanzertrag aus Beteiligungen und Darlehen

Der Finanzertrag aus Beteiligungen und Darlehen an Konzerngesellschaften von CHF 27,1 Mio (Vorjahr: CHF 23,8 Mio) entfällt auf Zins-, Dividendenerträge und Kursgewinne auf Fremdwährungsdarlehen.

#### Finanzertrag aus Wertschriften und kurzfristigen Anlagen

Diese Position enthält im Berichtsjahr ausschliesslich Erträge aus Geldanlagen von CHF 1,1 Mio (Vorjahr: CHF 0,6 Mio).

#### Verwaltungsaufwand

Der Verwaltungsaufwand beträgt CHF 12,6 Mio und enthält Kosten von CHF 7,1 Mio im Zusammenhang mit dem öffentlichen Kaufangebot für sämtliche Aktien der Forbo Holding AG von CVC Capital Partners.

#### Finanzaufwand

Der Finanzaufwand von CHF 8,7 Mio bezieht sich auf die 4½%-Anleihe 2001–2006 von CHF 150,0 Mio und die Abschreibungen auf den aktivierten Kosten im Zusammenhang mit der Begebung der 4½%-Anleihe 2001–2006. Zudem sind Zinsaufwendungen für Kredite im Rahmen einer syndizierten Bankfazilität und eines Darlehens von einer Konzerngesellschaft enthalten.

#### Beteiligungen

Per 31. Dezember 2005 hielt die Forbo Holding AG folgende Direktbeteiligungen:

Gesellschaft						
		Aktivität	Währung	Grundkapital in 1 000	Beteiligung	
Forbo Floorcoverings PTY. Ltd.	AU-Wetherill Park, N.S.W.	Vertrieb	AUD	1 400	100%	
Forbo Participations SAS	FR-Surbourg	Holding/Dienstleistungen	EUR	11 525	100%	
Forbo Beteiligungen GmbH	DE-Waldshut-Tiengen	Holding/Dienstleistungen	EUR	15 400	100%	
Paul Heinicke GmbH & Co KG	DE-Pirmasens	Dienstleistungen	EUR	1 023	72%	
Forbo Invest Ltd.	CI-St. Helier	Dienstleistungen	GBP	25	50%	
Forbo Flooring A/S	NO-Asker	Vertrieb	NOK	1 000	100%	
Forbo Flooring AB	SE-Göteborg	Vertrieb	SEK	8 000	100%	
Forbo Project Vinyl AB	SE-Göteborg	Produktion und Vertrieb	SEK	50 000	100%	
Forbo Finanz AG	CH-Baar	Holding/Dienstleistungen	CHF	10 000	100%	
Forbo-Giubiasco SA	CH-Giubiasco	Produktion und Vertrieb	CHF	10 000	100%	
Forbo International SA	CH-Baar	Dienstleistungen,	CHF	100	100%	
		Produktion und Vertrieb				
Forbo UK Ltd.	GB-London	Holding/Dienstleistungen	GBP	49 500	100%	
Forbo America Inc.	US-Wilmington, DE	Holding/Dienstleistungen	USD	19 957	100%	

Die Zunahme der Beteiligungen gegenüber dem Vorjahr beträgt CHF 54,0 Mio und ist auf eine Kapitaleinlage bei der Forbo Beteiligungen GmbH und eine Kapitalerhöhung bei der Forbo UK Ltd. zurückzuführen.

#### Darlehen an Konzerngesellschaften

Die Darlehen an Konzerngesellschaften lauten auf Schweizer Franken und Fremdwährungen. Die Nettozunahme im Vergleich zum Vorjahr beträgt CHF 40,7 Mio.

#### Rechnungsabgrenzungen

Die Rechnungsabgrenzungen enthalten hauptsächlich aktivierte Kosten von CHF 0,4 Mio (Vorjahr: CHF 1,0 Mio) im Zusammenhang mit der Emission der 41/8%-Anleihe 2001–2006 und der syndizierten Bankfazilität, die über die betreffenden Laufzeiten amortisiert werden.

#### 8 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Bankguthaben und geldnahe Mittel mit ursprünglichen Laufzeiten von drei Monaten oder weniger.

#### Aktienkapital

Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt unverändert Ende 2005 CHF 54 263 040 und ist eingeteilt in 2 713 152 Namenaktien zum Nennwert von je CHF 20. Dem Verwaltungsrat stehen 21 419 Titel zur Verfügung, die im Stimm- und Dividendenrecht stillgelegt sind. Für das Geschäftsjahr 2005 sind somit 2 691 733 Namenaktien dividendenberechtigt. Die Titel sind unter der Valorennummer 354 151 an der SWX Schweizer Börse kotiert.

#### 10 Bedingte Kapitalerhöhung

Die Schaffung von CHF 8 500 000 bedingtem Aktienkapital zur Ausübung von Aktionärsoptionen und Optionsrechten in Verbindung mit einer Optionsanleihe erfolgte gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 27. April 1994. Nach Ausübung von Optionen in den Jahren 1994, 1995 und 1997 sowie Nennwertreduktionen von CHF 22 pro Aktie im Jahr 2003 und CHF 8 pro Aktie im Jahr 2004 beträgt das bedingte Aktienkapital am 31. Dezember 2005 unverändert CHF 3 329 000.

#### Reserve für eigene Aktien

Die Reserve für eigene Aktien entspricht am Jahresende dem Anschaffungswert von CHF 14 245 526 der durch Forbo Holding AG und ihre Tochtergesellschaften gehaltenen eigenen Aktien. Die eigenen Aktien haben sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

Eigene Aktien	Anschaffungs- wert CHF	Anzahl Namenaktien nominal CHF 20	
Bestand am 1.1.2005	14 543 317	79 255	
Abgänge	-297 791	-952	
Bestand am 31.12.2005	14 245 526	78 303	

#### Andere Reserven

13

Die anderen Reserven nahmen um CHF 0,5 Mio zu. Diese Zunahme entfällt hauptsächlich auf die Übertragung in die Reserve für eigene Aktien.

#### Langfristige Rückstellungen

Die langfristigen Rückstellungen von CHF 28,0 Mio dienen als vorsorgliche Rückstellung für allgemeine Risiken.

#### Anleihensobligationen

Die  $4\frac{1}{8}$ %-Anleihe 2001–2006 von CHF 150,0 Mio wird am 8. Juni 2006 zur Rückzahlung fällig.

#### Langfristige Bankverbindlichkeiten

Die mittelfristig syndizierte Bankfazilität von insgesamt CHF 150,0 Mio ist am Jahresende unbenutzt.

#### Eventualverbindlichkeiten

Die Garantie- und Patronatserklärungen an Dritte zugunsten von Konzerngesellschaften betragen am Jahresende CHF 531,0 Mio; davon beansprucht sind CHF 412,9 Mio (Vorjahr: CHF 395,8 Mio). Im Wesentlichen handelt es sich dabei um die Garantie an Investoren im Zusammenhang mit den von einer Konzerngesellschaft in Form eines US Private Placement aufgenommenen Mitteln (CHF 360,3 Mio) und die Sicherstellung im Zusammenhang mit beanspruchten Swap-Fazilitäten.

#### Bedeutende Aktionäre

Aus dem Verwaltungsrat zugänglichen Informationen ergibt sich, dass am Bilanzstichtag an der Gesellschaft folgende bedeutende Aktionäre bzw. stimmrechtsverbundene Aktionärsgruppen im Sinne von Art. 663c OR beteiligt waren: Michael Pieper, Hergiswil, Franke Holding AG, Aarburg, und Artemis Beteiligungen I AG, Hergiswil, mit insgesamt 27,73 % bzw. 752 472 Aktien, Rudolf Maag, Binningen, mit 8,1 % bzw. 220 000 Aktien und Tweedy Browne Company LLC, New York, mit über 5 %.

# Antrag Verwendung Bilanzgewinn Forbo Holding AG

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, den ihr zur Verfügung stehenden Bilanzgewinn, bestehend aus:

Total Bilanzgewinn	7 263 983	557 980	
Vortrag auf neue Rechnung	7 263 983	557 980	
	СНГ	CHF	
	2005	2004	
wie folgt zu verwenden:			
Total Bilanzgewinn	7 263 983	557 980	
Gewinnvortrag	557 980	78 075 456	
Jahresgewinn/-verlust	6 706 003	-77 517 476	
	CHF	CHF	
	2005	2004	

## Bericht der Revisionsstelle

### PriceWaTerhousECoopers 🛭

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Forbo Holding AG, Eglisau

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang – Seiten 98 bis 103) der Forbo Holding AG für das am 31. Dezember 2005 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

It Ralsaner

Stefan Räbsamen

Reto Tognina

Zürich, 15. März 2006

Redaktion: The Investor Relations Firm AG, Zürich

Konzept und Gestaltung: Gottschalk +Ash Int'l

Herausgeber: Forbo Holding AG, Eglisau

Impressum

Satz, Litho und Druck: Neidhart + Schön AG, Zürich

Fotos: Markus Senn, Biel münchner bilderdienst

H
I
U
_
$\alpha$
ERIC
Ω
S
<u> </u>
- 55
HÄFT
U
S
ш
G
0
Ω
~
_
Fo
ш.

							2
							0
							0
							2

Forbo Holding AG CH-8193 Eglisau | Zürich Telefon +41 58 787 25 25 Fax +41 58 787 20 25

E-Mail info@forbo.com www.forbo.com

Forbo International SA Lindenstrasse 8 CH-6341 Baar Telefon +41 58 787 25 25 Fax +41 58 787 20 25 E-Mail info@forbo.com www.forbo.com

